



JFF – Institut für  
Medienpädagogik

# JAHRESBERICHT 2019

JFF – Institut für Medienpädagogik  
Geschäftsstelle des JFF – Jugend Film Fernsehen e. V.

# Inhalt

<b>1 Forschung und Praxis</b>	7
1.1 Gemeinsame Projekte	8
1.2 Büro Berlin des JFF	18
<b>2 Forschung</b>	27
2.1 Studien zur Medienaneignung	28
2.2 Evaluationen, Expertisen und wissenschaftliche Begleitung	34
2.3 Wissenstransfer	38
<b>3 Medienpädagogische Praxis</b>	43
3.1 Überregionale Praxis	44
3.2 Medienzentrum München des JFF (MZM)	58
3.3 Medienstelle Augsburg des JFF (MSA)	68
<b>4 Veranstaltungen</b>	77
<b>5 Veröffentlichungen</b>	85
<b>6 merz   medien + erziehung</b>	91
<b>7 Verein</b>	95
<b>8 Medienfachberatungen Bayern</b>	99
Medienfachberatung Oberbayern	100
Medienfachberatung Oberbayern/Berchtesgadener Land	102
Medienfachberatung Niederbayern	102
Medienfachberatung Oberpfalz	104
Medienfachberatung Oberfranken	106
Medienfachberatung Mittelfranken	108
Medienfachberatung Unterfranken	110
<b>9 Anhang</b>	115
9.1 JFF Struktur	116
9.2 Lehrtätigkeit	117
9.3 Mitarbeit in Gremien, Gutachter*innen- und Jurytätigkeit	117
9.4 Newsletter	120
9.5 Pressemitteilungen	120
9.6 Kooperationspartner*innen, die nicht in der Projektliste auftauche	121
9.7 Feste Zusammenarbeit mit Firmen und Freischaffenden	123
9.8 JFF Kooperationspartner*innen und Finanziers	124
9.9 Index	131
<b>Impressum</b>	135

# Vorwort

## 70 Jahre und kein bisschen leise

Vor sieben Jahrzehnten trat das Grundgesetz in Kraft. Dieses weist in seinem Artikel 5 eigens auf die große Bedeutung der Medien für ein funktionierendes demokratisches Gemeinwesen hin. Im selben Jahr machte sich in München ein kleiner Verein auf, um die Medienpädagogik in Deutschland voranzutreiben. Am 21. Dezember 1949 wurde der „Arbeitskreis Jugend und Film e. V.“ im pädagogischen Seminar der Universität München gegründet. Vorsitzender des Vereins war Prof. Dr. Martin Keilhacker, der die Bedeutung eines sinnvollen Umgangs mit Rundfunk und Fernsehen betonte und dies schon damals als wichtiges Element in Unterricht und Weiterbildung erkannte. Sechs Jahrzehnte später, 2009, schrieb die Bundesregierung in ihrem Jahresbericht: „Medienkompetenz ist neben Lesen, Schreiben und Rechnen eine vierte Kulturtechnik.“

Von 1969 bis 1983 war Prof. Dr. Dr. Hans Schiefele Vorsitzender des Vereins. 2019 wurde er 95 Jahre. Nach wie vor ist er ein faszinierender Denker, der den Medien und vor allem den jungen Menschen stets zugewandt ist. Sein Modell des interessen geleiteten Handelns prägt die Arbeit des JFF bis heute. In der Amtszeit von Hans Schiefele am JFF lag ein Fokus auf der Verankerung der Medienpädagogik in die Lehrerausbildung und Lehrpläne, damit sie als fachübergreifendes Unterrichtsprinzip präsent ist.

Dass das JFF schon früh medienpädagogische Strukturen entwickelt und verstetigt hat, zeigt beispielhaft auch das Netzwerk Medienfachberatung in Bayern, das ab 1959 entstanden ist. Lange waren die Medienfachberater\*innen überwiegend ehrenamtlich aktiv, heute sind sie hauptberuflich tätig, weiterhin arbeiten wir eng zusammen. Diese einmalige flächendeckende Struktur medienpädagogischer Arbeit in Bayern gilt bundesweit als vorbildlich.

1976 erhielten das Arbeitszentrum und das wissenschaftliche Institut den gemeinsamen Namen „Institut Jugend Film Fernsehen“, Träger wurde der JFF – Jugend Film Fernsehen e. V. Dies war die Zeit, als mein unmittelbarer Amtsvorgänger Prof. Dr. Bernd Schorb ans JFF kam: zuerst wissenschaftlicher Mitarbeiter, dann Geschäftsführer und von 1996 bis 2017 Vorsitzender des Vereins. Heute begleitet er die Arbeit des JFF unter anderem noch als Mit-Herausgeber der Zeitschrift merz | medien+erziehung, die seit 62 Jahren erscheint. Seit über 15 Jahren einmal jährlich auch als merz-Wissenschaft. Diese Ausgabe widmet sich immer einem Kernthema aus wissenschaftlicher Perspektive.



Aufbauend auf den zwischen 1969 und 1973 begonnenen empirischen Studien über Funktion und Wirkung des Fernsehens bei Kindern im Vorschulalter gab es in den 80er Jahren zunehmend vielfältige Forschungsaktivitäten. Von Anfang an hatte das JFF ein Alleinstellungsmerkmal: Forschung und Praxis unter einem Dach. Die Forschung ist praxisorientiert und die Praxis ist wissenschaftlich und pädagogisch fundiert. Für diesen Ansatz stand auch Prof. Dr. Helga Theunert, die ehemalige wissenschaftliche Direktorin des JFF.

1982 wurde dann das Medienzentrum München (MZM) als erste Praxiseinrichtung etabliert. Den Jugendlichen eine Stimme zu geben, sie in den Gruppenprozessen zu begleiten und Öffentlichkeit für ihre Werke zu schaffen, war und ist ein Kernanliegen des JFF. Eine der ersten Jugendproduktionen war der Film „Vlachodeutsch“. Ein neu zugezogener griechischer Junge versucht, sich in der „neuen Welt“ zurechtzufinden. Und wenn man den Film ansieht, erkennt man Themen, die heute so aktuell sind wie damals. In diesem Sinne darf das JFF mit einigem Stolz auf das Festival KINO ASYL verweisen, das im Jahr 2019 bereits zum vierten Mal gemeinsam mit vielen Partnern in München vom JFF organisiert wurde. Unseren Partnern bei der Stadt München gilt mein Dank für die Förderung des MZM ebenso wie für die Unterstützung bei wichtigen Projekten wie KINO ASYL oder auch dem Münchner Jugendfilmfestival flimmern&rauschen.

Theoretische Grundlage für die Arbeit des MZM ist das Konzept der „Aktiven Medienarbeit“, das vor allem Dr. Fred Schell mit seinem gleichnamigen Buch grundlegte. Dieses gilt bis heute als ein Standardwerk der Medienpädagogik. Die aktive Medienarbeit will Kindern und Jugendlichen Gehör verschaffen – ein zentrales Anliegen des JFF bis heute.

1985 wurde die Medienstelle Augsburg (MSA) eröffnet. Die MSA hat sich in Augsburg etabliert, Konstanz gewahrt, und Neues erprobt. Dies auch dank der Unterstützung durch die Stadt Augsburg, die die Finanzierung sicherstellt. Neu hinzugekommen ist in den letzten Jahren auch eine enge Zusammenarbeit mit dem Landkreis Augsburg, der als starke Bildungsregion die Bedeutung der Medienpädagogik im Kontext der Digitalisierung erkannt hat und fördert.

Bei unseren Medienzentren handelt es sich wahrlich nicht um Eintagsfliegen, bis heute sind sie zentrale Säulen der lokalen Medienarbeit und dadurch wichtiger Teil der Identität des JFF.

Im Jahr 1990 wurde in Berlin der fast gleichnamige Verein JFF – Institut Jugend Film Fernsehen Berlin Brandenburg e. V. als Partneereinrichtung und in München der kopaed-Verlag gegründet. Ebenfalls setzte das JFF Maßstäbe hinsichtlich der Programmeinschätzung von Kinderfernsehen in den 90ern. Ein Konzept waren die „Begleiter der Kindheit“ und so erforschte das JFF mit neuartigen qualitativen Methoden Zeichentricksendungen und deren Rezeption durch Kinder. Parallel dazu wurde, maßgeblich durch die Landesmedienanstalten, der Verein „Programmberatung für Eltern“ gegründet und die erste Ausgabe des FLIMMO erschien. Der FLIMMO verbindet uns eng mit der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien. Wir sind der BLM und dem Verein sehr dankbar für die Zusammenarbeit und den Mut, in den 90er Jahren dieses eigentlich zeitlose Projekt mit uns gestartet zu haben. Wir freuen uns auf die Veränderungen, die in diesem Bereich nun anstehen, denn Fernsehen ist längst nicht mehr linear zu denken.

1999 hat das JFF sein 50-jähriges Bestehen gefeiert. In diesem Rahmen wurde die Geschäftsstelle in „JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis“ umbenannt. Vieles hat sich verändert, zentrale Themen sind gleich geblieben. So leitet der ressourcenorientierte Blick auf benachteiligte Kinder und Jugendliche im Kontext sozialer Ungleichheit auch heute die Forschung und Praxis des JFF. Beispielhaft dafür sind die BMBF-Studie „Medienhandeln in Hauptschulumilieus“ sowie das Modellprojekt „erzählkultur“. Hier wird Kindern, vor allem solchen mit Migrationshintergrund, über das aktive Arbeiten mit Medien Lust am Erzählen gemacht und damit der sprachliche Ausdruck gefördert.

Darüber hinaus leiten Werte unser Handeln ganz entscheidend. Dies spiegelt sich in unseren Projekten, aber auch in unserem Engagement im Wertebündnis Bayern wider. In Zeiten von Fake-News, extremistischen Tendenzen, weltweiten Medienangeboten und einer starken Kommerzialisierung des Medienmarktes ist eine Auseinandersetzung mit ethischen Fragen im Hinblick auf Medien aktueller denn je.

Von Anfang an hat das bayerische Kultusministerium den „Arbeitskreis Jugend und Film e.V.“ unterstützt, weil es den Wert der Medienpädagogik erkannt hat. Seit 2013 ist das JFF im Sozialministerium ressortiert – und auch dort genießt die Arbeit des JFF eine hohe Wertschätzung. Mit dem Sozialministerium verbindet das JFF nicht nur die institutionelle Förderung,

sondern es konnten und können auch wichtige Projekte, wie die Plattform webhelm.de oder die Studie „Mobile Medien in der Familie“ gemeinsam umgesetzt werden. Die eben genannte Studie trägt intern das schöne Kürzel MoFam. Darin spiegelt sich eine historisch gewachsene und intensiv gepflegte Vorliebe des JFF für Akronyme wider: MoMimA, MeKriF, PADIGI, MEDEL, BIBER, EMELS, KAJUTO, LooM, Judig und viele mehr.

Eine der großen Herausforderungen des derzeitigen Vorstands, gemeinsam mit der Leitung der Geschäftsstelle ist es, Überzeugungsarbeit dafür zu leisten, dass die institutionelle Förderung des JFF an die stark erweiterten Aufgabenbereiche angepasst werden sollte. Im Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales haben wir einen Geldgeber und Partner, der diese Überzeugung mit uns teilt. Für die Unterstützung möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

Seit 2016 sind die Räume der Geschäftsstelle nicht mehr in Giesing, sondern in der Arnulfstraße in München. Seit 2017 haben wir auch ein Büro in Berlin. Trotz dieser vier Orte aber wären wir ganz schön alleine, wenn wir nicht unsere Förderer, Partner\*innen und Freund\*innen hätten. Einige wurden bereits genannt, alle kann ich leider nicht nennen. An dieser Stelle aber möchte ich stellvertretend dem Bayerischen Jugendring und dem Medienzentrum Parabol für die langjährige, vertrauensvolle und inspirierende Zusammenarbeit danken. Und natürlich allen Mitgliedern des JFF sowie den ehemaligen und aktuellen Mitgliedern im Vorstand des JFF. Herzlichen Dank für die Unterstützung und die Bereitschaft zu diesem ehrenamtlichen Engagement.

Seit einigen Jahren erleben wir, dass die Digitalisierung in so vielen gesellschaftlichen Bereichen mit einer stark anwachsenden Nachfrage und Wertschätzung der intellektuellen und praktischen Arbeitsergebnisse des JFF einhergeht. Die Leitung der Geschäftsstelle mit Kathrin Demmler, Dr. Niels Brüggen und Mareike Schemmerling und das engagierte Team des JFF haben mit wichtigen, neuen Projekten in Forschung und Praxis alle Hände voll zu tun. Vielleicht wird man in einer Rückschau in 30 Jahren, dann zum 100. Geburtstag, einmal sagen, dass die Kompetenzen des JFF in den 2020er Jahren so relevant und nachgefragt waren, weil sie so passgenau für eine positive und menschliche Gestaltung des digitalen Wandels für und durch Kinder und Jugendliche standen.

Prof. Dr. Frank Fischer  
Vorsitzender des JFF – Jugend Film Fernsehen e. V.



1

Forschung und Praxis



## 1.1 Gemeinsame Projekte

### ACT ON! aktiv + selbstbestimmt ONLINE.

#### Aufwachsen zwischen Selbstbestimmung und Schutzbedarf

ACT ON! ist ein medienpädagogisches Forschungs- und Praxisprojekt, bei dem das aktuelle Online-Handeln von Heranwachsenden im Alter von 10 bis 14 Jahren im Zentrum steht.

Das Praxismodul umfasste im Projektjahr 2019 drei Schwerpunkte: In München, Mainz und Berlin wurden kontinuierliche Kinder- und Jugendgruppen begleitet (1). Wesentliches Moment der pädagogischen Arbeit war die Perspektive der Heranwachsenden auf ihr Online-Handeln. Besonders wichtig waren den Kindern und Jugendlichen die Themen Hacking, Datensammlung, Fake Videos, Virtual Reality und Games. Zudem standen die Social-Media-Angebote Instagram, TikTok, YouTube sowie die Spiele Minecraft und Fortnite im Fokus der Auseinandersetzung. Der Projektblog dient dazu, die Perspektive der Kinder und Jugendlichen in selbstproduzierten medialen Formaten der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen und Fachkräften medienpädagogische Methoden und Handlungsoptionen mit an die Hand zu geben.

Der Schwerpunkt lag 2019 überdies auf der (2) Fachtagung „Was geht auf YouTube?“, die am 3. Dezember in Berlin stattfand und

Ergebnisse der Forschung sowie Ansätze aus der Praxis miteinander verknüpfte. In enger Zusammenarbeit von Forschung und Praxis wurde (3) ein Games-Konzept zum Thema YouTube entwickelt, das in verschiedenen Bildungskontexten eingesetzt werden kann.

In der Monitoring-Studie des Projekts wird eruiert, wie 10- bis 14-Jährige Online-Angebote und Online-Risiken wahrnehmen und bewerten und welche Schutzbedürfnisse sie haben. Die Ergebnisse der Befragung von 11- bis 14-Jährigen zur Orientierung auf YouTube wurden im 5. Short Report veröffentlicht. Die Auswertung der Befragung von 10- bis 12-Jährigen zur Glaubwürdigkeit von YouTube-Stars wurde abgeschlossen und ihre Veröffentlichung im 6. Short Report vorbereitet. Die Ergebnisse der beiden Befragungen flossen in die bereits erwähnte Fachtagung ein. Auf dem Umgang von 12- bis 14-Jährigen mit der Plattform TikTok lag der Fokus der diesjährigen Erhebung. Darüber hinaus wurde systematisch die Sichtweise der Altersgruppe in Bezug auf Online-Risiken thematisiert.

#### Medien

Video, Internet, Games, Social-Media-Angebote

#### Zielgruppen

Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren, pädagogische Fachkräfte, Politik und Verwaltung

#### Zeitraum

Seit Februar 2015

#### Kooperationspartner\*innen

Gutes Aufwachsen mit Medien, medien+bildung.com gGmbH

#### Finanzierung

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

#### Veröffentlichungen

[act-on.jff.de](http://act-on.jff.de)

Gebel, Christa/Oberlinner, Andreas/Stecker, Sina/Brüggen, Niels (2019): „Ja, die großen Youtuber, die dürfen eigentlich machen, was sie wollen.“ Orientierung von 11- bis 14-Jährigen auf YouTube. ACT ON! Short Report Nr. 5. Ausgewählte Ergebnisse der Monitoringstudie. München: JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis. Online verfügbar unter: [act-on.jff.de](http://act-on.jff.de)

Gebel, Christa/Oberlinner, Andreas (2019): „Das GEHEIMNIS meines ERFOLGES“. Orientierungspotenzial von YouTube-Stars. In: von Gross, Friederike/Röllecke, Renate (Hrsg.) Instagram und YouTube der (Pre-)Teens. Inspiration, Beeinflussung, Teilhabe. Dieter Baacke Handbuch 14, S. 45-50.



## bildmachen – Politische Bildung und Medienpädagogik zur Prävention religiös-extremistischer Ansprachen in Sozialen Medien

### Medien

Fotografie, Film, Audio, Social Media

### Zielgruppen

Jugendliche, Multiplikator\*innen, pädagogische Fachkräfte und Ehrenamtliche aus Schule und Jugendarbeit

### Methoden Evaluation

Fragebögen, Evaluationszettel, Reporterteam

### Zeitraum

August 2017 bis Dezember 2019

### Kooperationspartner\*innen

ufuq e. V., Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Landesstelle Nordrhein-Westfalen e. V., Niedersächsische Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung

### Finanzierung

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

### Veröffentlichung

[www.bildmachen.net](http://www.bildmachen.net)

Ziel von bildmachen ist es, Jugendliche im Umgang mit extremistischen Ansprachen in Social-Media-Angeboten zu sensibilisieren und ihren kritischen Blick auf die Medienwelt zu schärfen. In zweitägigen Workshops wird den Jugendlichen ein Raum geschaffen, um über lebensweltnahe Themen zu diskutieren, die von extremistischen Akteur\*innen instrumentalisiert werden. Sie lernen technische und kreative Gestaltungsmöglichkeiten mit Medien kennen und werden ermutigt, sich mit ihren eigenen Produkten in gesellschaftliche Debatten einzubringen. Das Projekt ist primärpräventiv ausgerichtet und adressiert Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren in schulischen und außerschulischen Einrichtungen. Die Projekt-Webseite [www.bildmachen.net](http://www.bildmachen.net) bietet die Möglichkeit, selbsterstellte Inhalte in der Hall of Meme zu veröffentlichen. In Ergänzung zu den Workshops werden Fortbildungen für pädagogische Fach-

kräfte sowie Ehrenamtliche aus dem schulischen und außerschulischen Umfeld angeboten. Die Fortbildungen dienen der Nachhaltigkeit der Workshops und vermitteln Hintergrundinformationen zu Strategien extremistischer Akteure in Social-Media-Angeboten. Darüber hinaus geben sie Anregungen für den Einsatz medienpädagogischer Methoden. 2019 fanden in Bayern insgesamt 32 Workshops und 30 Fortbildungen statt. Alle Workshops und Fortbildungen werden von geschulten Trainer\*innen durchgeführt. Durch das Projekt konnten Erfahrungen und Methoden der Medienpädagogik mit denen der politischen Bildung verknüpft werden. Impulse für die präventive und medienpädagogische Arbeit bieten die projektbegleitende Evaluation und die empirische Studie Politisches Bildhandeln (siehe S. 35), die zur jugendlichen Aneignung von religiösen und politischen Kommunikaten in Social Media durchgeführt wurde.







## Digitally Agile Youth Work

Ziele des EU-Projekts Digitally Agile Youth Work sind (1) der Austausch guter Praktiken der digitalen Jugendarbeit in ganz Europa, die zu verbesserter Praxis und Innovation innerhalb der europäischen Jugendarbeitsgemeinschaft führen, (2) die Weiterbildung von Aus- und Fortbildungsformaten für Freiwillige und Fachkräfte der Jugendarbeit, damit diese auf die Digitalisierung durch bedarfsgerechte Angebote reagieren können, (3) die Verbesserung der Planung der digitalen Jugendarbeit und der Entwicklung von Strategien der digitalen Jugendarbeit durch Sensibilisierung der Führungskräfte für ethische und organisatorische Überlegungen und Anforderungen der digitalen Jugendarbeit sowie (4) die Sensibilisierung für die digitale Jugendarbeit im Bereich der Jugendarbeit und für politische Entscheidungsträger und Geldgeber auf nationaler und EU-weiter Ebene.

Im vergangenen Jahr wurden dazu gemeinsam 36 Materialien in fünf unterschiedlichen Sprachen (Deutsch, Englisch, Dänisch, Finnisch und Schwedisch) für den Einsatz in der Jugendarbeit entwickelt. Zusätzlich hat jeder der Partner drei weitere Good-Practice-Videos zu innovativen Ansätzen der digitalen Jugendarbeit in Europa produziert. Die Materialien und insgesamt 36 Videos stehen in den unterschiedlichen Sprachen auf der Internetseite [www.digitalyouthwork.eu](http://www.digitalyouthwork.eu) zur Verfügung. In transnationalen Projekttreffen in Irland und Schottland wurden europäische Leitlinien für digitale Jugendarbeit entwickelt, die ebenfalls auf der Internetseite verfügbar sind. In Glasgow wurde der International Digital Youth Work Summit durchgeführt. Weitere Qualifizierungsveranstaltungen haben die Projektpartner in ihren jeweiligen Ländern angeboten.

### Medien

Videos, Methodenbeschreibungen, Guidelines

### Zielgruppen

Ehrenamtliche und pädagogische Fachkräfte in der Jugendarbeit, Entscheidungsträger\*innen im Bereich der Jugendarbeit

### Methoden

Recherche nach Beispielen guter Praxis digitaler Jugendarbeit und Aufbereitung als Good-Practice-Video, internationaler Austausch über Ansätze der Qualifizierung von pädagogischen Fachkräften und Ehrenamtlichen für digitale Jugendarbeit, internationale Training Jams

### Zeitraum

Oktober 2017 bis September 2019

### Kooperationspartner\*innen

Youthlink Scotland (Großbritannien), Centre for Digital Youth Care (Dänemark), Verke (Finnland), wienXtra (Österreich), National Youth Council of Ireland und Camara Education Limited (Irland)

### Finanzierung

EU-Förderprogramm Erasmus+

### Veröffentlichung

[www.digitalyouthwork.eu](http://www.digitalyouthwork.eu)

YouthLink Scotland; Camara Education Limited; Centre for Digital Youth Care; JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis; National Youth Council of Ireland; Verke – The National Digital Youth Work Centre; wienXtra MedienZentrum. (Hg.) (2019): Europäische Leitlinien für digitale Jugendarbeit. Online verfügbar unter [www.jff.de/veroeffentlichungen/detail/europaeische-leitlinien-fuer-digitale-jugendarbeit](http://www.jff.de/veroeffentlichungen/detail/europaeische-leitlinien-fuer-digitale-jugendarbeit)

Europäische Leitlinien für digitale Jugendarbeit<sup>1</sup> und 36 Videos über digitale Jugendarbeit. Online verfügbar unter [www.digitalyouthwork.eu](http://www.digitalyouthwork.eu)

**Europäische Leitlinien für digitale Jugendarbeit**

Der digitale Wandel beeinflusst unsere Gesellschaft in vielfältiger Weise. Das gesamte Leben von jungen Menschen wird von diesen Veränderungen geprägt sein. Jugendarbeit hat den Auftrag, die persönliche und soziale Entwicklung junger Menschen zu unterstützen. Der spezifische Bildungssatz von Jugendarbeit (Freiwilligkeit, non-formale Settings) ist einzigartig, um auf die Bedürfnisse junger Menschen in einer sich zusehends von Digitalisierung geprägten Gesellschaft einzugehen und eine bedeutende Rolle bei der Überwindung der digitalen Kluft und der Förderung von Inklusion zu übernehmen.

Digitale Jugendarbeit kann mit Hilfe von Technologie Angeboten der Jugendarbeit zugänglicher und passgenauer machen. Sie kann Möglichkeiten und Räume schaffen, in denen junge Menschen eine kritische, innovative und wertebasierte Perspektive auf die digitale Transformation entwickeln und zu Mitgestaltern einer positiven digitalen Zukunft werden können.

**Was ist digitale Jugendarbeit?**  
Digitale Jugendarbeit<sup>1</sup>

- Nimmt die Digitalisierung und den digitalen Wandel von Institutionen, Ansätzen und Praktiken der Jugendarbeit in den Fokus.
- Bedeutet die produktive Nutzung und/oder Auseinandersetzung mit digitalen Medien und Technologien in der Jugendarbeit als Werkzeug, Aktivität und/oder Inhalt.
- Umfasst ein breites Spektrum an Methoden und Ansätzen, die in allen Bereichen der Jugendarbeit genutzt werden können.
- Wird von den Zielen und den ethischen Vorstellungen, Werten und Prinzipien der Jugendarbeit getragen.
- Kann sowohl Face-to-Face als auch in Online-Settings stattfinden.

**Was sind die Resultate von digitaler Jugendarbeit?**  
Jugendarbeit ist passgenau und anpassungsfähig

- Jugendarbeit und Jugendstrategien sind proaktiv und berücksichtigen die technologische Entwicklung und Digitalisierung. Sie ermitteln die positiven und negativen Auswirkungen der Digitalisierung auf die Gesellschaft, einschließlich der Praxis und der Angebote der Jugendarbeit.
- Die Angebote der Jugendarbeit sind für junge Menschen zugänglicher und passgenauer, auch für diejenigen, die möglicherweise geografisch und sozial isoliert sind.
- Jugendarbeiter\*innen haben eine agile und kritische Haltung gegenüber digitalen Technologien und verfügen über Kompetenzen, um qualitativ hochwertige Jugendangebotsangebote zu gestalten.
- Verstärkte Zusammenarbeit und Vernetzung mit internationalen globalen Netzwerken

**“Die digitale Welt und unsere Welt ist eins, weil sie so in unser Leben integriert ist. Deshalb denke ich, es ist wichtig, fast unerlässlich, dass wir dort Rechte haben“**  
Ireland, Schottland

<sup>1</sup> Basierend auf der European Commission expert group on digitalisation and youth – working definition 2018



## Lernen online und offline zur Medienkompetenzförderung (LooM)

### Medien

Lernplattformen, digitale Tools

### Zielgruppen

Pädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

### Zeitraum

Seit Juni 2018

### Kooperationspartner\*innen

Zentrum für Medienkompetenz in der frühen Bildung, Bayerischer Jugendring, Staatsinstitut für Frühpädagogik

### Finanzierung

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

### Veröffentlichungen

[www.medien-weiter-bildung.de](http://www.medien-weiter-bildung.de)

Stecher, Sina/Mellitzer, Sophia/Demmler, Kathrin (2019). Blended Learning in der Weiterbildung pädagogischer Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe. München: JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis. Online verfügbar unter: [www.jff.de/veroeffentlichungen/detail/expertise-blended-learning-in-der-weiterbildung-loom](http://www.jff.de/veroeffentlichungen/detail/expertise-blended-learning-in-der-weiterbildung-loom)

LooM ist ein Forschungs- und Praxisprojekt zur Konzeption von Blended-Learning-Angeboten für die Kinder- und Jugendhilfe im Rahmen des Aufbaus des Zentrums für Medienkompetenz in der frühen Bildung. Im Projektjahr 2019 erschien eine Expertise, die sich mit Blended Learning zur Weiterbildung von pädagogischen Fachkräften auseinandersetzt und Handlungsempfehlungen gibt. Auf dieser Grundlage wurde ein Blended-Learning-Kurs mit dem Schwerpunktthema „Medien und Gender“ durchgeführt. Anknüpfend an die Präsenztreffen nahmen die Kursmitglieder an Webinaren teil und bearbeiteten online theoretische sowie praktische Aufgaben zu den Themen Medien- und Genderpädagogik. Das Hauptaugenmerk liegt auf der Entwicklung und Durchführung

eines geschlechtsbezogenen Medienprojekts im eigenen Arbeitsbereich. Die Lerninhalte sind auf dem Weiterbildungsblog [www.medien-fort-bildung.de](http://www.medien-fort-bildung.de) gesammelt. Ein weiterer Kurs mit dem Schwerpunkt „Digitale Teilhabe“ wurde konzipiert und startet mit der Jahresauftakttagung 2020. Die Zusatzausbildung Medienpädagogik des Instituts für Jugendarbeit in Gauting und des JFF konnte überdies als Blended-Learning-Kurs weiterentwickelt werden. Online-Aufgaben wurden eng an die bestehenden Präsenzveranstaltungen gekoppelt. Beide Kurse wurden im Projektjahr 2019 evaluativ begleitet, wobei quantitative und qualitative Methoden zum Einsatz kamen. Die Ergebnisse der Evaluation fließen in die Überarbeitung bestehender Kurse und Neuentwicklung weiterer Module und Angebote mit ein.





## Moderne Medizintechnik im Altenheim? Mediengestützte Diskurse über ein selbstbestimmtes Leben und geteilte Verantwortung im hohen Alter (MoMimA)

Das Projekt initiiert mediengestützte Diskurse über ethische Fragen, die durch den Einsatz von modernen Medizintechnologien in der Altenpflege aufgeworfen werden. Die 2018 entstandenen Kampagnenprodukte, die die ethische Auseinandersetzung von Pflegeschüler\*innen zum Projektthema widerspiegeln, wurden im Jahr 2019 öffentlich sichtbar gemacht. Neben der Verbreitung der Kampagnen im Internet, wurden die Projektergebnisse auf Tagungen sowie in Form von interaktiven Ausstellungen präsentiert, um eine Auseinandersetzung auf gesamtgesellschaftlicher Ebene anzuregen. Die Projektmethoden wurden modellhaft aufbereitet und Lehrkräften durch Fortbildungsangebote nähergebracht. Das Projekt wurde zudem wissenschaftlich begleitet und evaluiert.

Im Fokus der Evaluation stand die Frage, inwieweit das interdisziplinär angelegte Workshop-Konzept mit medienpädagogischen und ethischen Methoden und Inhalten der Zielgruppe die Möglichkeit eröffnet, sich am ethischen Diskurs über moderne Medizintechnik in der Altenpflege zu beteiligen. Im Jahr 2019 erfolgte die Auswertung der im Rahmen der Workshops erhobenen Daten sowie die Veröffentlichung der Ergebnisse in Form eines Arbeitspapiers. Darüber hinaus wurde ein Konzept für einen Sammelband erarbeitet, der die gesellschaftliche Auseinandersetzung zu aktuellen ethischen Fragen der Digitalisierung am Beispiel von moderner Medizintechnik thematisiert. Der Sammelband wird Anfang 2020 veröffentlicht.

### Medien

Audio, Video, Fotografie, mobile Medien

### Zielgruppen

Schüler\*innen an Altenpflegehochschulen sowie ihre Lehrkräfte, Bewohner\*innen von Altenpflegeeinrichtungen, Angehörige und Fachkräfte, Wissenschaft und Politik

### Zeitraum

August 2017 bis Dezember 2019

### Kooperationspartner\*innen

Zentrum für Gesundheitsethik Hannover, Deutscher Caritasverband Landesverband Bayern e. V.

### Finanzierung

Bundesministerium für Bildung und Forschung

### Veröffentlichungen

[momima.jff.de](http://momima.jff.de)

Griese, Hannah/Jennewein, Nadja/Brüggen, Niels (2019). Ethische Auseinandersetzung und Partizipation durch aktive Medienarbeit? Ergebnisse aus Workshops mit Schüler\*innen der Altenpflege zu moderner Medizintechnik im Altenheim. München: JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis.



## Partizipative Medienbildung für Menschen mit geistiger Behinderung (PADIGI)

### Methoden

Entwicklung, Erprobung und Evaluierung eines Blended-Learning-Kurses

### Stichprobe

Pädagogisch-pflegerische Fachkräfte

### Zeitraum

März 2017 bis Februar 2020

### Kooperationspartner\*innen

Universität Passau (Lehrstuhl für Digitale und Strategische Kommunikation, Lehrstuhl für Data Science), Akademie/Franziskuswerk Schönbrunn, Technische Hochschule Georg Simon Ohm Nürnberg

### Finanzierung

Bundesministerium für Bildung und Forschung, Europäischer Sozialfonds für Deutschland

### Veröffentlichungen

[www.padigi-medienkompetenz.de](http://www.padigi-medienkompetenz.de)

Eggert, Susanne/Jochim, Valerie (2019): Inklusiv digital – Blended Learning als Lehr-Lern-Format für pädagogisch-pflegerische Fachkräfte zum Themenbereich „Inklusion durch digitale Medien“. In: Angenet, Holger/Heidkamp, Birgit/Kergel, David (Hg.): Digital Diversity. Bildung und Lernen im Kontext gesellschaftlicher Transformationen. Wiesbaden. S. 291–302.

Heidenreich, Susanne (2019): Didaktisches Design für digitale Lernmodule. Zur Vermittlung von Medienkompetenz für Menschen mit Lernschwierigkeiten für Fachkräfte in pädagogisch-pflegerischen Berufen. Nürnberg

Jochim, Valerie/Eggert, Susanne/Rußwurm, Lisa/Weißgerber, Thomas/Knieper, Thomas/Granitzer, Michael (2019): Entwicklung eines Blended-Learning-Kurses für pädagogisch-pflegerische Fachkräfte. In: merz | medien + erziehung. Zeitschrift für Medienpädagogik 63/5, S. 32–39.

Rußwurm, Lisa/Knieper, Thomas (2019): „Inklusiv digital“ – Ein Blended-Learning Kurs für die heilpädagogische Aus- und Weiterbildung. In: Pädagogik der Gesundheitsberufe 6/1, S. 17–22.

Eine kompetente Mediennutzung im pädagogisch-pflegerischen Bereich ist Ziel dieses Projektes. Als Modellprojekt wird im Rahmen von PADIGI ein Blended-Learning-Kurs mit Auszubildenden der Heilerziehungspflege sowie mit pädagogisch-pflegerischen Fachkräften erprobt, der sich medienpädagogischen Grundlagen und dem Einsatz digitaler Medien im Alltag von Menschen mit sogenannter geistiger Behinderung widmet. Als Open Educational Resource (OER) kann der Kurs ab März 2020 frei verfügbar in Angebote verschiedener Weiterbildungsinstitutionen eingegliedert werden. Die erste

Kurserprobung fand im Ausbildungsjahr 2017/18 statt und wurde anschließend evaluiert. Aufbauend auf den Erfahrungen und den Ergebnissen der Evaluation wurden die Kursinhalte angepasst und weiterentwickelt, um in 2018/19 die zweite Erprobung durchzuführen. Daneben wurden die begleitende Evaluation und der Kurstransfer in den Blick genommen sowie der Abschluss des Projektes. Im Fokus standen in einer zweitägigen Klausur der Verbundpartner\*innen in diesem Zuge auch die Fachtagung „Inklusiv digital“ (Seite 81 in der Rubrik Veranstaltungen) sowie mögliche Perspektiven für die Zukunft.





## Perspektiven II: Fachtage und Medienprojekte zum Thema Menschenrechte und Werte in der digitalen Welt

In Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung führten das JFF und das Medienzentrum Parabol Nürnberg 2019 bayernweit sechs mehrtägige Medienprojekte an weiterführenden Schulen durch, die sich mit dem Thema Werte und Menschenrechte in der digitalen Welt tiefergehend beschäftigten und medienpraktisch aufbereitet wurden. Aufbauend auf den Erfahrungen der Fachtage, die 2018 in Nürnberg, München und Augsburg stattgefunden hatten, ging es darum, konkrete medienpädagogische Ansätze und Methoden auszuprobieren, die junge Menschen in der gemeinsamen Aushandlung allgemeingültiger Normen und Werte für das schulische und gesellschaftliche Miteinander – analog und digital – unterstützen. Neben der thematischen Auseinandersetzung und inhaltlichen Diskussion war der Schwerpunkt in den Projekten die Medienproduktion – es entstanden Trickfilme, Realfilme und Comics. Dabei wurde ein Coaching-Ansatz verfolgt, der die Medienpädagog\*innen eher im Hintergrund agieren ließ und den beteiligten Lehrkräften viel Raum zum Ausprobieren in der Durchführung ließ. Ziel war dabei, die Nachhaltigkeit der medienpädagogischen Arbeit an den Schulen zu stärken.

Am 15. Oktober gab es eine Abschlussveranstaltung in München, zu der Schüler\*innen und Lehrkräfte der beteiligten Schulen aus ganz Bayern kamen. Gemeinsam wurden alle Produkte angesehen, diskutiert und reflektiert. Im Anschluss gab es für die Jugendlichen die Möglichkeit, sich beim Coding oder Lightpainting in kurzen Workshops auszuprobieren, während die Lehrkräf-

te die Möglichkeit zur Teilnahme an einem Forschungsworkshop hatten.

Die wissenschaftliche Begleitung in Perspektiven II wurde über die Dokumentation, Reflexion und Auswertung der Fortbildungen, Modellprojekte und des Projektansatzes umgesetzt. Darüber hinaus soll die Aufarbeitung der Ergebnisse des Gesamtprojektes zur Verstetigung medienpädagogischer Ansätze in der schulischen Arbeit beitragen. Dazu kamen verschiedene Methoden zum Einsatz: Reflexionseinheiten und Forschungsworkshops mit dem Team sowie Befragungen der beteiligten Lehrkräfte.

### Medien

Trickfilm, Fotografie, Audio, Internet, Apps

### Zielgruppen

Lehrkräfte und Schüler\*innen von weiterführenden Schulen

### Zeitraum

August 2017 bis September 2019

### Kooperationspartner\*innen

Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, Medienzentrum Parabol Nürnberg

### Finanzierung

Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit

### Veröffentlichung

[www.gemeinsam-fairhandeln.de](http://www.gemeinsam-fairhandeln.de)



## RISE – Jugendkulturelle Antworten auf islamistischen Extremismus

**Medien**  
Film, Social Media

**Zielgruppen**  
Jugendliche und junge Erwachsene, junge Medienmacher\*innen, pädagogische Fachkräfte und ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen der Jugendarbeit, Expert\*innen, Öffentlichkeit

**Zeitraum**  
Seit März 2019

**Kooperationspartner\*innen**  
Medienzentrum Parabol  
Nürnberg, ufuq e. V. Berlin

**Finanzierung**  
Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

**Veröffentlichung**  
[rise-jugendkultur.de](http://rise-jugendkultur.de)



Bildrechte: MilenZheleff

Das Projekt RISE ist ein Modellvorhaben zur Prävention von islamistischem Extremismus, in dem ein demokratisches Werteverständnis von Jugendlichen sowie reflektierte Identitätswürfe in der postmigrantischen Gesellschaft durch Aktive Medienarbeit gefördert werden. Das Projekt macht es sich zur Aufgabe, junge Menschen in ihren Meinungsbildungsprozessen zu stärken, ihre Argumentationsfähigkeit zu fördern und Diskussionsprozesse in ihrer Peer-Group zu initiieren. Dazu werden Themen aufgegriffen, die für islamistische Ansprachen relevant sind und die Lebenswelt junger Menschen betreffen.

Im Rahmen der Aufbauphase konnten 2019 bereits sieben Jugendgruppen dabei unterstützt werden, thematisch relevante Kurzfilme zu produzieren. Ziel ist es, jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, ihre eigene Perspektive zu artikulieren. Dadurch können glaubwürdige Produktionen entstehen, die sich im Anschluss in der pädagogischen Arbeit einsetzen lassen.

Als zentraler Baustein wurde eine Plattform konzipiert und aufgebaut, die die Themenfelder des Projekts, die von Jugendlichen erstellten Produktionen, bereits vorhandene und entstehende pädagogische Materialien sowie die wissenschaftlichen Expertisen bündelt. Die Plattform adressiert in erster Linie und unmittelbar pädagogische Fachkräfte, ist aber so aufgebaut, dass sie direkt in pädagogischen Angeboten für Jugendliche genutzt werden kann.

Die wissenschaftliche Begleitung arbeitete für das Projekt zentrale Themen der Präventionsarbeit aus. Es entstanden Texte, die den Projektansatz und die Themen auf der Plattform vorstellen. Außerdem wurde an Materialien gearbeitet, die pädagogischen Fachkräften über die Plattform zur Verfügung gestellt werden. Das Jahr 2019 stand im Zeichen des Projektaufbaus. Anfang 2020 geht das Projekt im Rahmen einer Fachtagung an die Öffentlichkeit.



Bildrechte: MilenZheleff



## Self-Tracking im Freizeitsport

Im Projekt werden kompakte Methoden entwickelt, die Trainer\*innen und Sportlehrer\*innen eine Hilfestellung bieten, relevante Fragestellungen rund um Self-Tracking in Sport- und Trainingsstunden aufzugreifen und Jugendliche bei einem bewussten sowie reflektierten Gebrauch von Self-Tracking-Technologien zu unterstützen. Denn mit der Nutzung von Wearables oder Fitness-Apps gehen sowohl individuelle Vorzüge (Motivation, Eigenmonitoring etc.) als auch Herausforderungen (Datenschutz, Leistungs- und Optimierungsdruck etc.) einher. Bereits in der Entwicklung der Methoden-Einheiten sind Trainer\*innen, Sportlehrer\*innen und Jugendliche durch verschiedene Workshop-Formate involviert. Zum einen garantiert dies eine bedarfsorientierte Materialentwicklung. Zum anderen integrieren die Materialien so insbesondere auch die Perspektive der Jugendlichen und greifen auf, welche Potenziale und Herausforderungen sie sehen und welche Strategien sie im Umgang damit entwickelt haben. Geäußerte Unterstützungsbedarfe der Jugendlichen werden von Anfang an mit in die Methodenbausteine einbezogen. Die Methoden werden so konzi-

piert, dass sie den spezifischen Rahmenbedingungen der jeweiligen Lernräume (keine Stühle und Tische, keine Projektionstechnik, ggf. im Freien etc.) Rechnung tragen. Dabei wird außerdem der Ansatz „bring your own device“ (BYOD) aufgegriffen, das heißt, es werden Geräte der Jugendlichen eingebunden. Die ausgearbeiteten und erprobten Einheiten werden in Form von Open Educational Resources veröffentlicht. Dies ermöglicht die Materialien nach eigenen Bedarfen anzupassen.

### Medien

Wearables (Fitnessuhren und Smartwatches), Apps, Social Media

### Zielgruppen

Trainer\*innen in Sportvereinen und Sportlehrer\*innen, Jugendliche

### Zeitraum

Seit März 2019

### Finanzierung

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, Bayerische Sportjugend



Betriebsausflug 2019 nach Augsburg





## 1.2 Büro Berlin des JFF

Das Büro Berlin des JFF hat sich mittlerweile etabliert und begleitet gemeinsam mit dem JFF – Institut Jugend Film Fernsehen Berlin-Brandenburg e. V. medienpädagogische Projekte und Entwicklungen der Medienbildung in Berlin und Brandenburg. Darüber hinaus ist das Büro Berlin ein wichtiger Standort des JFF für die Durchführung von bundesweiten Projekten in Forschung und Praxis sowie die Pflege von Kontakten in der Bundeshauptstadt geworden. Unter anderem sitzen Mitarbeiter\*innen der Transferstelle Online-Kindermedien: Altersgerechte Online-Angebote für Kinder, von ACT ON! aktiv + selbstbestimmt ONLINE, des Gefährdungsatlas, des BMFSFJ-Projekts Digitales Deutschland und aus Projekten zur Extremismusprävention, wie bspw. RISE im Büro Berlin. Im Jahr 2019 sind weitere Mitarbeiter\*innen und Hilfskräfte zum Berliner Team dazugekommen. Aktuell arbeiten im Büro Berlin acht feste Mitarbeiter\*innen, fünf studentische Hilfskräfte sowie zahlreiche freiberufliche Honorarkräfte zusammen.

Das Büro Berlin kooperiert weiterhin eng mit dem Humanistischen Verband Berlin-Brandenburg KdÖR und dessen Jugendfreizeiteinrichtungen. Die Zusammenarbeit ermöglicht dem Büro Berlin des JFF Konzepte zu erproben und Methoden in der Praxis weiterzuentwickeln. Aber auch mit neuen Partnern wurden in der Kinder- und Jugendarbeit und Medienbildung Kooperationen eingegangen. So wurde die Zusammenarbeit mit den Berliner Medienkompetenzzentren, insbesondere dem Medienkompetenzzentrum Multimediasszene in Berlin-Neukölln ausgebaut und erste Projekte mit dem Museum für Kommunikation in Berlin durchgeführt.

Darüber hinaus sind Kooperationen mit der Telekom-Stiftung, der Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter, der Medienanstalt Berlin-Brandenburg, dem Deutschen Kinderhilfswerk, dem Kinder- und Jugendfilm Landesverband Berlin, der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, der WeTeK gGmbH, fragFINN e. V., dem Kulturhilfswerk e. V. und vielen mehr intensiviert worden.



Mit dem „GestaltBar Netzwerk Berlin“ (2019-2021) und der Wissenschaftlichen Begleitung des Landesprogramms „Medienbildung für GUTE SCHULE“ (2019-2020) hat das Büro Berlin nun zwei längerfristig angelegte regionale Projekte, die den Standort Berlin in Forschung und Praxis weiter stärken.

## Überblick über Projekte im Büro Berlin 2019

### Regionale Projekte in Berlin und Brandenburg

- How2Influence (#h2i) in Kooperation mit mediale pfade.org – Verein für Medienbildung
- „Smart im Museum“ mit dem Museum für Kommunikation Berlin, dem Kulturhilfswerk e. V. und dem HVD Landesverband Berlin-Brandenburg KdöR
- Wissenschaftliche Begleitung des Landesprogramms „Medienbildung für GUTE SCHULE“
- Begleitung des Medienkompetenzzentrum Multimediaszene Neukölln im Kontext von „Medienbildung für GUTE SCHULE“
- GestaltBar Netzwerk Berlin

### Kooperationsprojekte mit dem HVD Landesverband Berlin-Brandenburg KdöR in Berlin und Brandenburg – Konzeption und Durchführung medienpädagogischer Angebote

- „Kiezheld\_innen machen FAIR-TV“ mit der Jugendfreizeiteinrichtung FAIR in Berlin-Marzahn, gefördert vom Projektfonds Kulturelle Bildung Berlin
- „FAIRsuch's mal“ mit der Jugendfreizeiteinrichtung FAIR in Berlin-Marzahn
- „Digital Storytelling“ mit der Jugendfreizeiteinrichtung FAIR in Berlin-Marzahn
- „Kamera läuft!“ mit der Jugendfreizeiteinrichtung FAIR in Berlin-Marzahn
- „Richtig wichtig! – TwentyTwo TV trifft Kinderrechte“ mit der Jugendfreizeiteinrichtung TwentyTwo, gefördert durch „Mädchen FAIRstehen die Welt“ mit der Jugendfreizeiteinrichtung FAIR in Berlin-Marzahn, gefördert über Partnerschaften für Demokratie Marzahn-Hellersdorf
- „Jungen erobern die Welt“ mit der Jugendfreizeiteinrichtung FAIR in Berlin-Marzahn, gefördert durch die Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin
- „Dance for Life – Jugendforum Marzahn“ mit der Jugendfreizeiteinrichtung FAIR in Berlin-Marzahn, gefördert von Partnerschaften für Demokratie Marzahn-Hellersdorf
- „Digital Storytelling – Das ist mein Leben“ Projekttag für JugendFEIER Berlin
- „Einmal im Netz, immer im Netz“ Vortrag für JugendFEIER Berlin
- „Deine Spuren im Netz“ Projekttag für JugendFEIER Berlin



## Begleitung des Medienkompetenzzentrums „MultiMediaSzene“ in Berlin-Neukölln



Im Jahr 2019 unterstützte das JFF das Mädchenzentrum Szenenwechsel beim Wiederaufbau eines bezirklichen Medienkompetenzzentrums in Berlin-Neukölln. Die Zusammenarbeit fokussierte sich auf drei Themenschwerpunkte: Technik, Personal und Schulkooperationen.

Im Rahmen des Förderprogramms „Medienbildung für GUTE SCHULE“ wurde ein medienpädagogischer Technikpool angeschafft. Dieser ermöglicht vielfältige Workflows und mobile Einsatzszenarien. Darüber hinaus wurden zwei medienpädagogische Fachkräfte aus dem JFF-Umfeld konzeptionell eingearbeitet – seit August arbeiten sie als feste medienpädagogische Koordinator\*innen im Mädchenzent-

rum Szenenwechsel. Ergänzend hierzu wurde ein agiler Pool an medienpädagogischen Honorarkräften aufgebaut. Darüber hinaus wurden auch vier Bildungspartnerschaften mit Schulen angebahnt – in ihre Rahmen werden medienpädagogische Pilotprojekte gemeinsam konzipiert, durchgeführt und ausgewertet.

Der Wiederaufbau des Medienkompetenzzentrums ist von zentraler Bedeutung für die medienpädagogische Zusammenarbeit in Berlin Neukölln. Partnereinrichtungen haben nun einen stabilen Kooperationspartner an der Seite, mit dem sie nachhaltige Medienbildung im Bezirk vorantreiben können.

### Medien

Beratung, Konzeption, Kooperationsaufbau

### Zielgruppen

Medienpädagogische Fachkräfte aus dem Bezirk, Schulsozialarbeiter\*innen und Lehrkräfte an Neuköllner Schulen

### Zeitraum

Januar bis Dezember 2019

### Kooperationspartner\*innen

Mädchenzentrum Szenenwechsel

### Finanzierung

Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Bezirksamt Neukölln von Berlin

### Veröffentlichung

[multimediaszene.de](http://multimediaszene.de)

## GestaltBar-Netzwerk Berlin

### Medien

Making, Coding, Robotik, App-Entwicklung, Gaming, 3D-Druck, Virtual Reality, Wearables

### Zielgruppen

Schüler\*innen der 7. und 8. Klasse einer integrierten Sekundarschule oder einer Schule mit Förderschwerpunkt

### Methoden Evaluation

Dokumentenanalyse, Befragungen, teilnehmende Beobachtung

### Zeitraum

August 2019 bis Juni 2021

### Kooperationspartner\*innen

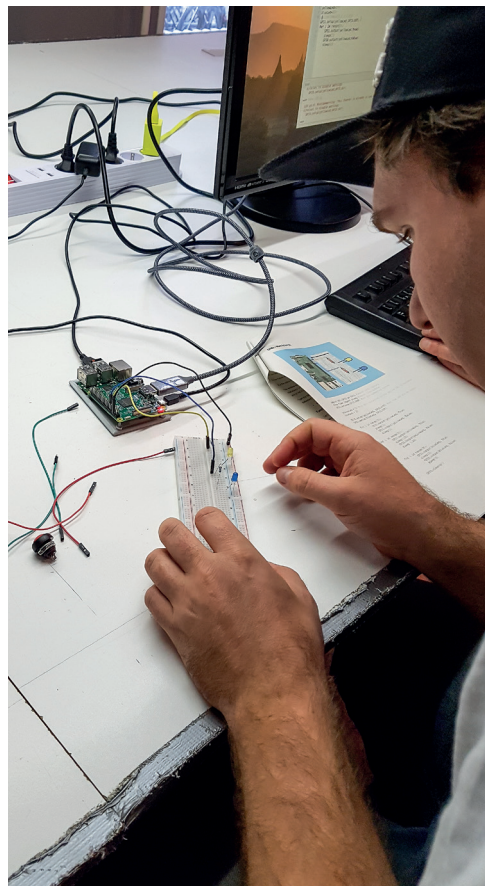
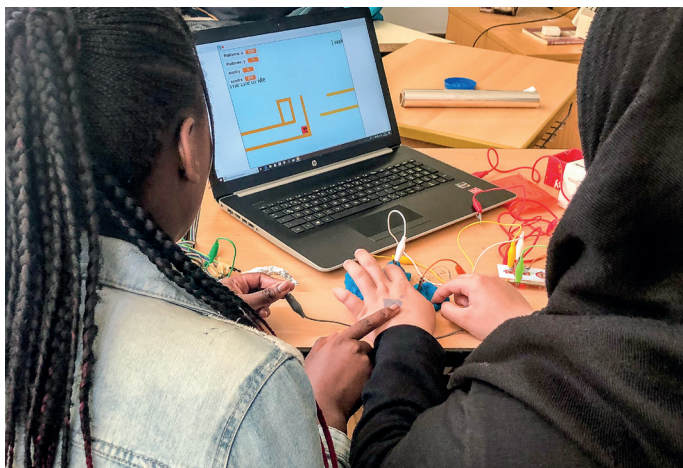
Medienkompetenzzentren Berlin und Integrierte Sekundarschulen

### Finanzierung

Deutsche Telekom Stiftung, Beisheim Stiftung

Die GestaltBar ist eine medienpädagogisch begleitete Werkstatt, in der Jugendliche digitale Technologien kennenlernen können, um damit eigene Ideen umzusetzen. Sie ist ein Angebot für Schüler\*innen der 7. und 8. Klasse, das gemeinsam von Einrichtungen der Jugendarbeit und Schulen durchgeführt wird. Ziel ist es, Jugendlichen aus herausfordernden Strukturen den Zugang zu digitalen Technologien zu ermöglichen und gemeinsam Konzepte für einen gewinnbringenden Einsatz zu entwickeln. Die behandelten Themen sind dabei sehr vielseitig. Sie reichen von Making und Coding über App-Entwicklung und Robotik bis zu 3D-Druck und Virtual Reality.

Als Grundlage des Berliner GestaltBar-Netzwerks werden zehn digitale Werkstätten in acht Berliner Bezirken in Kooperation des JFF mit acht Medienkompetenzzentren, neun integrierten Sekundarschulen und einer Schule mit Förderschwerpunkt über zwei Jahre durchgeführt. Die Arbeit im Netzwerk dient der Weiterentwicklung medienpädagogischer Konzepte zur Medienkompetenzförderung im Kontext digitaler Technologien. Im Büro Berlin wurde eine Erprobungswerkstatt eingerichtet, welche Fachkräften zur Qualifizierung dient und in welcher regelmäßige Austauschtreffen stattfinden. Das Projekt wird vom JFF auch evaluiert.





## How2influence | Kooperationsprojekt mit mediale pfade.org – Verein für Medienbildung



Das von der Medienanstalt Berlin-Brandenburg geförderte Projekt unter der Federführung von mediale pfade.org – Verein für Medienbildung e. V. ging zusammen mit Jugendlichen der Frage nach, welche Bedeutung Influencer\*innen für ihre Sozialisation, Identität und Wertevorstellungen haben und unter welchen Bedingungen und Motiven Influencer\*innen agieren. Nach einer Auftaktveranstaltung im Dezember 2018, in der 65 Schüler\*innen aus Berliner und Brandenburger Schulen zusammenkamen und aus ihrer eigenen Perspektive Kriterien für ein erfolgreiches Influencing entwickelten, begann Anfang 2019 die selbstorganisierte Medienarbeit in drei Schulen. Mit Unterstützung der Lehrer\*innen und/oder Schulsozialarbeiter\*innen entstanden 17 Kanalteams, die eigene Inhalte produzierten und sich kritisch-reflexiv mit der Rolle, Wirkung und Verantwortung von Influencer\*innen beschäftigten. Die einzelnen Arbeitsgruppen wurden dabei durch medienpädagogische Fachkräfte in regelmäßigen Workshops begleitet.

Die Kanäle traten anschließend in einer Challenge um die bestmögliche Umsetzung der selbst gewählten Kriterien gegeneinander an. Die Gewinner\*innen wurden von einer unabhängigen Jury gewählt und bei einer öffentlichen Abschlussveranstaltung im Mai 2019 prämiert.

Das Büro Berlin des JFF dokumentierte und begleitete das Projekt mit dem Ziel, die methodische Herangehensweise an das Thema Influencing sowie die Möglichkeiten der aktiven und kreativen Medienarbeit und medienpädagogischen Reflexion des Themas festzuhalten und selbstkritisch zu hinterfragen. Die medienpädagogische Begleitung des Projekts ermöglichte, die gewonnenen Erkenntnisse festzuhalten, in einen thematischen Kontext zu stellen und zu reflektieren.

Das Projekt wurde in der Kategorie „Projekte von und mit Jugendlichen“ mit dem Dieter Baacke Preis 2019 sowie mit dem Anerkennungspreis der Medienanstalt Berlin-Brandenburg ausgezeichnet.



### Medien

Instagram, YouTube, Video, Bilder, Audio

### Zielgruppe

65 Jugendliche aus 9. Klassen (Max-Planck-Gymnasium Berlin Mitte, Leonardo da Vinci Campus Nauen, Friedensburg-Oberschule Berlin Charlottenburg)

### Zeitraum

Oktober 2018 bis August 2019

### Kooperationspartner\*innen

Mediale pfade.org – Verein für Medienbildung e. V.

### Finanzierung

Medienanstalt Berlin-Brandenburg

### Veröffentlichung

[how2influence.de/projektdokumentation](http://how2influence.de/projektdokumentation)



## Smart im Museum – Freundschaft digital und analog | Kooperationsprojekt mit dem Museum für Kommunikation Berlin

### Medien

Film/Foto/Digital Storytelling mit unterschiedlichen Apps und Anwendungen

### Zielgruppen

Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 15 Jahren (insgesamt ca. 35 Teilnehmende)

### Zeitraum

April bis November 2019

### Kooperationspartner\*innen

Humanistischer Verband Deutschland, Museum für Kommunikation Berlin, Kulturhilfswerk e. V.

### Finanzierung

Bundesministerium für Bildung und Forschung, Förderprogramm „Kultur macht stark“ – Programm „Museum macht stark“ (Deutscher Museumsbund)

Im Rahmen des Projekts „Smart im Museum“ beschäftigen sich Kinder und Jugendliche aus Berlin mit dem Thema der Sonderausstellung des Museums für Kommunikation „Like you – Freundschaft digital und analog“. Sie setzen eigene Ideen, Ansichten und Geschichten in vielfältigen kreativen Medienprodukten um, die im Museum präsentiert werden. Durch Besuche, Drehtage und Präsentationen im Museum soll für die Jugendlichen ein erleichterter Zugang zur Welt der Museen ermöglicht werden.

In regelmäßig stattfindenden Schul-AGs und Wochenend-Workshops entstanden Kurzfilme, Umfragen und Interviews, Stop-Motion-Filme und Animationen. Was es bedeutet, Freund\*innen zu gewinnen, zu haben und zu verlieren und was soziale Medien, Messenger und Co. eigentlich mit Freundschaft zu tun haben, sind Fragen, die sich während der inhaltlichen Auseinandersetzung als zentral herausstellten. Unterstützt von Medienpädagog\*innen nutzten sie Spiegelreflexkameras, Audio-Aufnahmegeräte und eine Vielzahl an Apps und Tools, wie Stop Motion-Studio, FlipaClip und ActionBound, um ihre eigenen Perspektiven auszudrücken.

Die Teilnehmenden konnten ihr technisches und thematisches Wissen schließlich im Rahmen

von Peer-to-Peer-Workshops weitergeben und sich mit Mitschüler\*innen und Freund\*innen austauschen und gemeinsam kurze audiovisuelle Formate zum Thema Freundschaft entwickeln. Insgesamt nahmen ca. 35 Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis 15 Jahren während der gesamten Projektlaufzeit am Projekt teil. Die Verknüpfung von Medien- und Museumspädagogik ergab sich in der konkreten Umsetzung im Projekt Smart im Museum als herausfordernd: Eine zentrale Verbindung stellte die Sonderausstellung dar, welche zwar als Inspiration für die Jugendliche diente, für sie aber weniger einen Anreiz gab, sich darüber hinaus mit dem Museum zu beschäftigen. Auch die geplante Möglichkeit, Produkte der Jugendlichen in die Ausstellung zu integrieren und so den Ausstellungscharakter als Identifikationspotential mit der Museumsarbeit der Teilnehmenden zu nutzen, konnte leider nicht umgesetzt werden. Das Projekt, das in erster Linie als Museumsprojekt gedacht war und sich zum Ziel setzte, Jugendliche im Rahmen offener Jugendarbeit zu erreichen, verblieb als medienpädagogisches Projekt in Form von Schul-AGs, in welchem das Museum vor allem die Funktion eines Ortes für die Ergebnispräsentation einnahm.



## WebVideo-Reihe „Digitale Jugendbeteiligung: konkret – kollaborativ – kommunal“

Mit der WebVideo-Reihe „Digitale Jugendbeteiligung: konkret – kollaborativ – kommunal“ wurden zur Unterstützung dezentraler digitaler Beteiligungsformate im Projekt jugend.beteiligen. jetzt der deutschen Kinder- und Jugendstiftung, des Deutschen Bundesjugendrings und IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit sieben partizipative Webvideos und ein Trailer entwickelt, produziert und veröffentlicht, in denen Mitarbeiter\*innen

kommunaler Verwaltungen über die Möglichkeiten und Fallstricke digitaler Jugendbeteiligung informiert werden. Die letzten Folgen wurden im Dezember 2018 fertiggestellt und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung übergeben. Die letzte Folge wurde im April 2019 veröffentlicht. Sie sollen auch über das Projektende hinaus Fachkräften als Qualifizierungsangebot zur Verfügung stehen.

### Medien

Video, Streaming (YouTube), Trickfilmtechnik

### Zielgruppen

Mitarbeiter\*innen kommunaler Verwaltungen, Fachkräfte

### Zeitraum

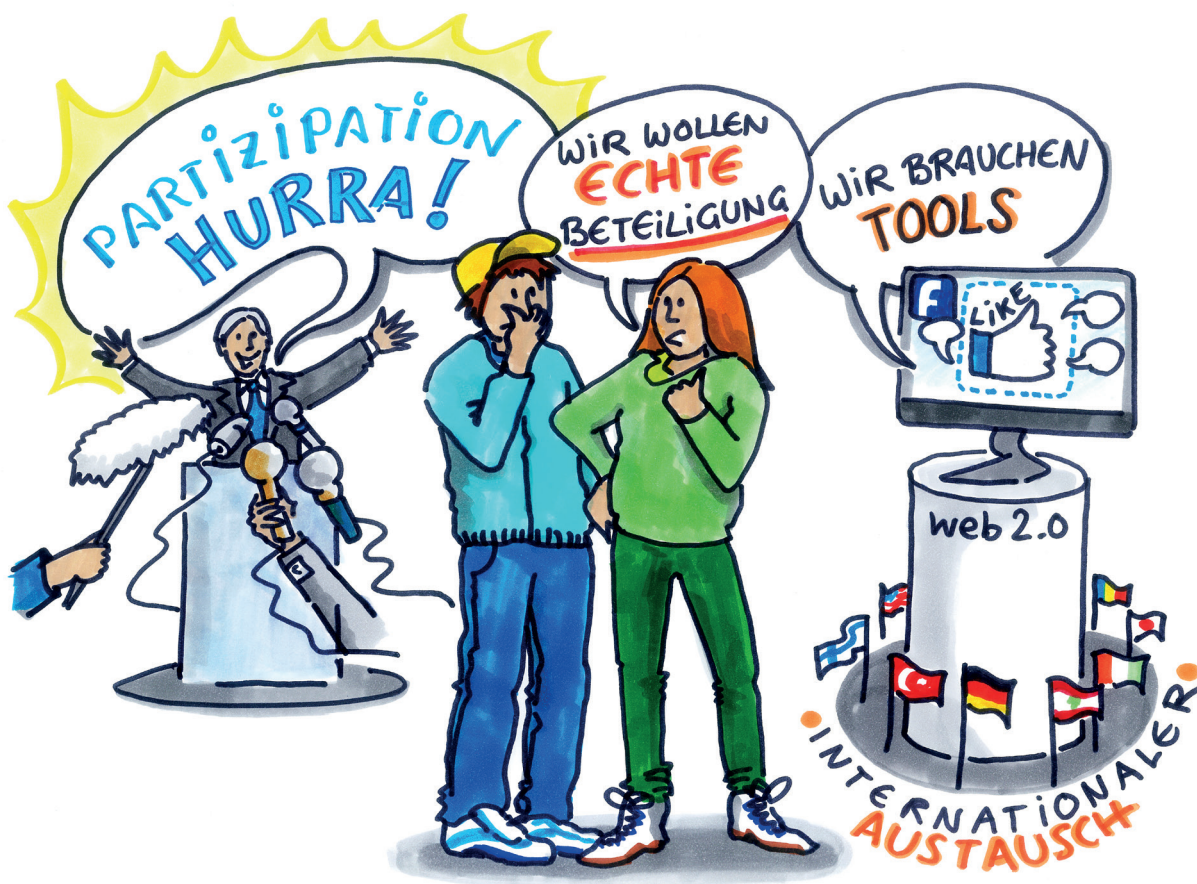
Dezember 2017 bis April 2019

### Finanzierung

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

### Veröffentlichung

[www.jugend.beteiligen.jetzt/videoreihe](http://www.jugend.beteiligen.jetzt/videoreihe)



Grafik: Gabriele Heinzl, CC BY 3.0 DE

## Wissenschaftliche Begleitung des Landesprogramms „Medienbildung für GUTE SCHULE“

### Methoden

Quantitative Datenerhebung,  
Befragungen, teilnehmende  
Beobachtung, themenorientierte  
Gruppendiskussion

### Zielgruppen

Schulen, regionale Fortbildungen  
und Medienkompetenzzentren in  
Berlin, die am Förderprogramm  
beteiligt sind

### Zeitraum

Oktober 2018 bis Juni 2020

### Kooperationspartner\*innen

Jugendnetz-Beirat der Medien-  
kompetenzzentren in Berlin

### Finanzierung

Berliner Senatsverwaltung für  
Bildung, Jugend und Familie,  
Jugend- und Familienstiftung  
des Landes Berlin

Das Förderprogramm „Medienbildung für GUTE SCHULE“ richtet sich an die zwölf bezirklichen Medienkompetenzzentren in Berlin und fördert ihre proaktive Zusammenarbeit mit Schulen. In bedarfsorientierten Absprachen mit Schulen und regionalen Fortbildungsverbänden entwickelt jedes Medienkompetenzzentrum unterschiedliche medienpädagogische Angebote für Schüler\*innen, Lehrer\*innen, Eltern und Schulsozialarbeiter\*innen in seinem Bezirk. Ziel des Förderprogramms ist die nachhaltige Gestaltung von Bildungspartnerschaften zwischen schulischen und außerschulischen Akteuren, die eine zeitgemäße, an der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen orientierte Medienbildung ermöglichen. Im Pilotjahr 2019 übernahm das JFF die wissenschaftliche Begleitung des

Programms. Dafür wurden Prozesse und Strukturen der Zusammenarbeit systematisch analysiert. Auf Grundlage quantitativer Erhebungsinstrumente wurden die unterschiedlichen Kooperationsangebote, inkl. Zielgruppenreichweite und Zielgruppenzufriedenheit, erfasst. Ergänzend wurden vier Modell-Kooperationen zwischen schulischen und außerschulischen Partnern auf Basis qualitativer Instrumente begleitet, um Gelingensfaktoren und Qualitätsindikatoren von Bildungspartnerschaften zu ermitteln.

Die hieraus abgeleiteten Erkenntnisse werden an die beteiligten Akteure zurückgespiegelt und unterstützen diese bei der strategischen Weiterentwicklung ihrer medienpädagogischen Zusammenarbeit.





Die Abteilung Forschung



# 2 Forschung

In der Forschung am JFF steht die Untersuchung der Medienaneignung von Heranwachsenden vor dem Hintergrund personaler, familiärer, soziokultureller und medialer Kontexte im Mittelpunkt. Neben der Wahrnehmung, Nutzung und Bewertung von Medien bildet dabei die Integration von Medien im Leben das Zentrum des Interesses. Im Rahmen dieses auf Verstehen gerichteten Forschungsansatzes werden qualitative und quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung verzahnt. Ziele der Forschung am JFF sind die komplexen Prozesse der Medienaneignung von Kindern und Jugendlichen zu verstehen, die Ergebnisse zu vermitteln und so medienpädagogische Praxis weiterzuentwickeln.

Die Forschung umfasst

- Studien, die empirisch fundiertes Wissen über Medienaneignungsweisen von Kindern und Jugendlichen bereitstellen,
- Studien zum medienerzieherischen und medienpädagogischen Handeln von Eltern bzw. pädagogischen Fachkräften sowie
- die Aufbereitung und Vermittlung medienpädagogischer Forschungsergebnisse an Erziehende und pädagogische Fachkräfte,
- Evaluationen von medienpädagogischen Modellen und Angeboten, die der Weiterentwicklung medienpädagogischer Konzepte dienen,
- Expertisen, die darauf gerichtet sind, medienpädagogisches Wissen für wissenschaftliche, pädagogische sowie medien- und bildungspolitische Zusammenhänge nutzbar zu machen.



## 2.1 Studien zur Medienaneignung

### Digitales Deutschland. Monitoring zur Digitalkompetenz der Bevölkerung

Ziel des Projekts Digitales Deutschland ist es, fundierte Daten zu liefern, um allen Teilen der Bevölkerung angesichts einer von Digitalisierung geprägten Gesellschaft adäquate Angebote zur Weiterentwicklung digital- und medienbezogener Kompetenzen machen zu können. Hierzu wurden mehrere Module entwickelt, die ein systematisches und kontinuierliches Monitoring der Studienlage vorbereiten und durch empirische Erhebungen ergänzen. Im ersten Projektmodul wurden aktuelle Studien und Modelle zur Medien- und Digitalkompetenz in Deutschland analysiert und für das Online-Angebot

digitales-deutschland.jff.de aufbereitet. Auf diesem Bestand aufbauend wurden im zweiten Modul Expertisen zu drei Zielgruppen sowie ein Überblick über ausgewählte Kompetenzmodelle verfasst. In einem moderierten Gespräch mit Expert\*innen unterschiedlicher Disziplinen wurden diese diskutiert, um Leerstellen und Herausforderungen zur Vorbereitung des Rahmenkonzepts zu identifizieren. Die bisherigen Erkenntnisse wurden im dritten Modul in einem Rahmenkonzept zusammengeführt, das als Grundlage für ein umfassendes Monitoring dienen soll.

#### Methoden

Literaturrecherche und Monitoring relevanter Studien, Moderierte Expert\*innen-Gespräche, Konzeption eines Rahmenkonzepts für ein kontinuierliches Monitoring von digital- und medienbezogenen Kompetenzen

#### Zeitraum

Oktober 2018 bis Februar 2020

#### Kooperationspartner\*innen

Pädagogische Hochschule Ludwigsburg, Universität Siegen, Gesellschaft – Altern – Medien e. V.

#### Finanzierung

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

#### Veröffentlichung

digitales-deutschland.jff.de

# Digitales Deutschland.

Ein Kompass für Bildungspolitik im Kontext der Digitalisierung



### 1

Digitalisierung durchdringt alle Lebensbereiche und erfordert Angebote zur **Kompetenzförderung für Menschen in allen Lebensphasen.**



### 2

Es gibt in Deutschland bislang **keinen systematischen Überblick** über die für ein souveränes Leben angesichts der Digitalisierung **notwendigen Kompetenzen** in der Bevölkerung.

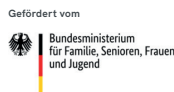


### 3

Entwicklung eines **Rahmenkonzepts** zu Kompetenzen für die digitale Gesellschaft mit den Zielen:

- ★ systematische und theoretische Grundlage schaffen
- ★ Studien einordnen und aufbereiten
- ★ Leerstellen und Handlungsbedarfe aufzeigen

→ **Orientierung** für passgenaue Maßnahmen zur Realisierung der digitalen Agenda



## FLIMMO-Kinderbefragung: Schreckmomente auf dem Bildschirm

### Methode

Teilstandardisierte Face-to-Face-Interviews mittels Fragebogen mit Bildanreizen

### Zielgruppen

62 Kinder zwischen 6 und 11 Jahren

### Zeitraum

April/Mai 2019

### Finanzierung

Programmberatung für Eltern e. V.

### Veröffentlichung

[www.flimmo.tv/kinderbefragung](http://www.flimmo.tv/kinderbefragung)

In der ersten Kinderbefragung 2019 ging es um die Rezeption von überfordernden und ängstigenden Inhalten auf YouTube, im Fernsehen, im Kino oder auf Social-Media-Plattformen durch Grundschul Kinder. Ziel der Erhebung war es, Erfahrungen von Kindern mit Angst und Verunsicherung beim Schauen zu sammeln und auszuwerten. Insgesamt zeigte sich, dass die Herausforderungen für Kinder und Eltern mit den digitalen Verbreitungswegen von Bewegtbildinhalten größer geworden sind. Gerade auf YouTube oder

anderen Social-Media-Plattformen kommen Kinder häufig mit ängstigenden Inhalten in Berührung. Viele der interviewten Grundschul Kinder gaben an, dass ihnen neben Gruselgestalten aus Film und Fernsehen vor allem unheimliche Internet-Phänomene wie „Momo“ oder „Game Master“ Angst machen. Wichtig ist, das zeigen zahlreiche Aussagen der jungen Befragten, dass Kinder die Möglichkeit haben, mit Vertrauenspersonen über problematische Medienerlebnisse zu sprechen, um Überforderndes zu verarbeiten.

## FLIMMO-Kinderbefragung: Musik in den Medien

### Methode

Teilstandardisierte Face-to-Face-Interviews mittels Fragebogen mit Bildanreizen

### Zielgruppen

70 Kinder zwischen 7 und 13 Jahren

### Zeitraum

Dezember 2019

### Finanzierung

Programmberatung für Eltern e. V.

### Veröffentlichung

[www.flimmo.tv/kinderbefragung](http://www.flimmo.tv/kinderbefragung)

Die zweite Kinderbefragung 2019 nahm Musik in den Blick. Ob Kinder- oder Erwachsenenformate: In vielen Bewegtbildinhalten in Fernsehen, Film und im Internet stehen Musik beziehungsweise Gesang und Tanz im Zentrum. Hierzu zählen nicht nur Casting- und Talentshows mit jungen und erwachsenen Protagonist\*innen aus dem linearen Fernsehprogramm, sondern auch Angebote von Kindersendern in Form von Mitmachformaten und Magazinen sowie fiktiven Serien und Filmen, Musik-Apps wie

TikTok o.Ä. Die Kinderbefragung wollte wissen, welche Bedeutung Bewegtbildangebote rund um oder mit Musik, Gesang und Tanz für Kinder haben: Welche Formate und Genres sind interessant oder fallen bei der jungen Altersgruppe durch, wie schätzen sie die Angebote ein, was kritisieren sie, inwiefern liefern Musik-Formate aus pädagogischer Sicht positive wie negative Anregungen und Orientierungen? Ergebnisse der Befragung sind für das Frühjahr 2020 zu erwarten.



## MeKriF – Flucht als Krise: Mediale Krisendarstellung, Medienumgang und Bewältigung durch Heranwachsende am Beispiel Flucht

Das JFF koordiniert das Verbundprojekt MeKriF, in dem Strategien von Heranwachsenden zur Bewältigung des Themas Flucht in ihren sozialen und medialen Kontexten untersucht und darauf aufbauend didaktische Materialien für die Jugendarbeit und den Journalismus entwickelt werden. In der Medienanalyse der HHU konnte unter anderem herausgearbeitet werden, dass das Thema Flucht in den Medien, die Heranwachsende nutzen, im Jahr 2018 überwiegend als Risiko thematisiert wurde. Die befragten 10- bis 16-Jährigen stellen zum Teil ähnliche Verknüpfungen her. So nehmen sie neben der kritischen Situation, in der sich

Geflüchtete befinden, politische und gesellschaftliche Konflikte mitunter als Folge der Fluchtmigration wahr. Erste Ergebnisse wurden auf der Projekttagung im Juli 2019 vorgestellt (siehe Seite 79). Im Transfermodul wurden pädagogische Materialien entwickelt, auf deren Grundlage in der Jugendarbeit und in der journalistischen Ausbildung unter anderem das Framing der Berichterstattung bearbeitet werden kann. Im Rahmen von Workshops mit Heranwachsenden und einer Jugendkonferenz wurden diese Materialien erprobt und weiterentwickelt.

### Methoden

Leitfadengestützte Gruppeninterviews und Forschungswerkstätten mit Heranwachsenden im schulischen Kontext, teilstandardisierter Fragebogen, Medientagebücher und leitfadengestützte Interviews

### Stichprobe

293 Heranwachsende im Alter zwischen 10 und 16 Jahren in 41 Gruppenerhebungen und Forschungswerkstätten sowie 30 vertiefende Einzelfallstudien

### Zeitraum

Oktober 2017 bis September 2020

### Kooperationspartner\*innen

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig, Zentrum für Ethik der Medien und der digitalen Gesellschaft, Medienpädagogik e. V. Leipzig

### Finanzierung

Bundesministerium für Bildung und Forschung

### Veröffentlichung

[mekrif.jff.de](http://mekrif.jff.de)



Bildrecht: Tino Reiher



Bildrecht: Tino Reiher

## Mobile Medien in der Familie (MoFam): Teilstudie „Medienerziehung in der Krippe“

### Methoden

Teilnehmende Beobachtung von Medienprojekten, leitfadengestützte Einzel- und Gruppenerhebungen sowie Telefoninterviews mit Krippenfachkräften, Workshops mit Theorieinput und praktischer Einheit

### Stichproben

Fünf Einrichtungen in Bayern, Beobachtung von fünf Medienprojekten mit 25 Kindern, Interviews mit 22 Fachkräften

### Zeitraum

2019 bis Februar 2020

### Kooperationspartner\*innen

Bayerisches Zentrum für Medienkompetenz in der Frühpädagogik

### Finanzierung

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

### Veröffentlichung

[www.jff.de/kompetenzbereiche/projektdetail/mofam-fachkraef-testudie](http://www.jff.de/kompetenzbereiche/projektdetail/mofam-fachkraef-testudie)

Die Studie MoFam – Mobile Medien in der Familie nimmt die wachsende Verfügbarkeit und Bedeutung mobiler Medien im Familienalltag und den relevanten Kontexten in den Blick. Die Teilstudie „Medienerziehung in der Krippe“ widmet sich der Medienbildung im Krippenalter. Die Studie hat zum Ziel, Wissen zur Bedeutung digitaler Medien für Kinder zwischen null und drei Jahren im Kontext der Betreuungseinrichtung Krippe zu erhalten. Im Fokus standen die Fachkräfte, ihre pädagogische Arbeit sowie ihre Perspektive auf diese bislang noch wenig beforschte Zielgruppe. Um diesen Fragen nachzugehen, wurden im Projektjahr 2019 in fünf Krippen Medienprojekte, die von pädago-

gischen Fachkräften in Krippeneinrichtungen durchgeführt wurden, teilnehmend beobachtet. Im Anschluss erfolgten Einzel- und Gruppenerhebungen sowie telefonische Nachbesprechungen, in denen der Fokus neben den Medienprojekten auch auf den Haltungen der Fachkräfte in Bezug auf das Thema „Digitale Medien in der Krippe“ lag. Ein weiterer Schwerpunkt waren ihre Bedarfe im Hinblick auf frühe Medienbildung. Die aus der Studie gewonnenen Erkenntnisse sind nicht nur für die Forschung relevant, sondern fließen in die Weiterentwicklung von Angeboten im Bereich Medienerziehung/-pädagogik für Fachkräfte sowie Formate der Elternarbeit ein.





## Mobile Medien in der Familie (MoFam): Längsschnittstudie „Familien-Medien-Monitoring“

Das zweite Modul im Projekt MoFam bildet das Familien-Medien-Monitoring, in dessen Rahmen 20 Familien über einen Zeitraum von vier Jahren begleitet werden. In regelmäßigen Abständen werden Interviews mit den Eltern sowie zum Teil auch mit den Kindern geführt. Dabei werden unterschiedliche, eigens dafür entwickelte Methoden eingesetzt. Mit dem Familien-Medien-Monitoring wird das Ziel verfolgt, Erkenntnisse über Prozesse der Medienaneignung in der frühen bis mittleren Kindheit in unterschiedlichen Familiensettings zu gewinnen. Start des Familien-Medien-Monitorings war im Frühsommer 2017. 2019 fand die fünfte Erhebungswelle statt. Das Panel besteht aktuell aus 17 Fa-

milien. Für alle Familien wurden Matrizen angelegt, die nach jeder Erhebungswelle ergänzt und fortgeschrieben werden. Ein Schwerpunkt der Erhebungen 2019 lag auf den Einstellungen der Eltern gegenüber Medien sowie auf ihrem individuellen medienzieherischen Handeln. Zudem wurde die letzte Erhebung im Jahr 2020 vorbereitet, für die das Material systematisch gesichtet wurde, um abschließende Erhebungsfragen zu generieren. Die Ergebnisse zum Thema Medienrituale und ihre Bedeutung Familienalltag sowie Erkenntnisse und Hinweise zum Sharenting in Familien mit jungen Kindern wurden in Vorträgen der Fachöffentlichkeit vorgestellt.

### Methode

Leitfadengestützte Interviews mit Eltern und Kindern (5. Erhebung)

### Stichproben

17 Familien mit Kindern zwischen 3 und 6 Jahren

### Zeitraum

2019 bis Februar 2020

### Finanzierung

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

### Veröffentlichung

Eggert, Susanne (2019): Familiäre Medienerziehung in der Welt digitaler Medien: Ansprüche, Handlungsmuster und Unterstützungsbedarf von Eltern. In: Fleischer, Sandra/Hajok, Daniel (Hg.): Medienerziehung in der digitalen Welt. Grundlagen und Konzepte für Familie, Kita, Schule und Soziale Arbeit. Stuttgart, S. 105–118.

## P<sup>3</sup>DiG – Primat des Pädagogischen in der Digitalen Grundbildung

In P<sup>3</sup>DiG werden mehrperspektivisch Professionalisierungsbereiche und -prozesse von pädagogischen Akteur\*innen zur Digitalen Grundbildung beschrieben, theoretisch modelliert und deren Umsetzung erfasst. Dabei wird untersucht, wie in der Professionalisierung von Lehrpersonen und außerschulisch tätigen pädagogischen Fachkräften für Kinder das Primat des Pädagogischen in der Digitalen Grundbildung umgesetzt wird. Im Fokus stehen die Phase der mittleren Kindheit und die daraus folgenden medienbildungs- sowie grundschulbildungstheoretischen Anforderungen. Außerdem werden

zentrale Faktoren erfasst, die bei der Professionalisierung im Bereich der Digitalen Grundbildung eine Rolle spielen. Im Projektjahr 2019 wurden qualitative Daten zum medienpädagogischen Handeln und zu Haltungen von Fachkräften in Kindergärten und Horten, die aus der ersten Fachkräfte-Studie des Projekts MoFam stammen, einer Sekundäranalyse unterzogen. Dabei liegt ein Fokus darauf, auch Bezüge der Fachkräfte zu den Familien sowie zur Schule herauszuarbeiten. Dieser Aspekt wird daran anschließend mit Blick auf Kitas und Grundschulhorte untersucht.

### Methode

Sekundäranalyse des Datenmaterials der MoFam-Fachkräftebefragung

### Stichproben

21 Einrichtungen in Bayern in einem strukturierten Sample

### Zeitraum

Oktober 2018 bis September 2021

### Kooperationspartner\*innen

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (Koordination), Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd

### Finanzierung

Bundesministerium für Bildung und Forschung



## Politisches Bildhandeln: Identitätsarbeit Jugendlicher in sozialen Medien im Kontext politischer Kontroversen und islamistischer Ansprachen

### Methode

Experteninterviews, Forschungsworkshops, vertiefende Einzelinterviews

### Stichprobe

50 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 14 und 25 Jahren

### Zeitraum

Oktober 2017 bis Dezember 2019

### Kooperationspartner\*innen

ufuq e. V., Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz ajs Landesstelle NRW e. V., Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung

### Finanzierung

Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend, im Rahmen des Programms „Demokratie leben“

### Veröffentlichung

Materna, Georg (2019). Ist das noch kritisch oder schon extrem? Meinungsbildung Jugendlicher in Sozialen Medien im Kontext von islamistischen Ansprachen und Islamfeindlichkeit. In: merz | medien + erziehung Wissenschaft, 63 (6), S. 53–64.



Politisches Bildhandeln ist die Begleitstudie des Praxisprojektes bildmachen: Medienpädagogik und Politische Bildung zur Prävention religiös extremistischer Ansprachen in den Sozialen Medien, das in Bayern durch das JFF koordiniert wird. Ausgangspunkt ist, dass islamistische Gruppen in den sozialen Medien verstärkt um Jugendliche werben. Sie bedienen sich dabei jugend- und popkultureller visueller Kommunikate (Memes, GIFs, Videos) und greifen Erfahrungen von Diskriminierung und antimuslimischem Rassismus auf. Politisches Bildhandeln fragt, wie sich Jugendliche allgemein politische Bilder bzw. kon-

kret extremistische Ansprachen in sozialen Medien aneignen. In der ersten Jahreshälfte 2019 wurden sechs Forschungsworkshops und zehn vertiefende Einzelinterviews mit insgesamt 43 Jugendlichen durchgeführt. In der zweiten Jahreshälfte stand die Auswertung, Interpretation und Verschriftlichung im Vordergrund. Zwischenergebnisse wurden in das Gesamtprojekt eingebracht und auf dem Nürnberger Forum für Kinder- und Jugendarbeit sowie dem Österreichischen Präventionskongress präsentiert.





## 2.2 Evaluationen, Expertisen und wissenschaftliche Begleitung

Eine Zielstellung der Forschung am JFF ist es, die Fortentwicklung der Bildungspraxis zu unterstützen. Hierfür führt das JFF wissenschaftliche Begleitung und Evaluationen zu medienpädagogischen Modellprojekten durch und leistet wissenschaftliche Beratung zu verschiedenen Themenfeldern des Medienumgangs der heranwachsenden Generationen. Im Sinne des Wissenstransfers werden wissenschaftliche Erkenntnisse praxisbezogen aufbereitet. Bei wissenschaftlichen Begleitungen verfolgt das JFF insbesondere das Ziel, im partizipativen Prozess die Sichtweisen von Teilnehmenden und die Perspektive von Projektverantwortlichen zueinander in Beziehung zu setzen. Die Ergebnisse evaluativer Studien werden zur Optimierung der entwickelten Modelle aufbereitet und bereitgestellt. Die Evaluationen und wissenschaftlichen Begleitungen in den Projekten Lernen online und offline zur Medienkompetenzförderung (LooM), Moderne Medizintechnik im Altenheim? Mediengestützte Diskurse über ein selbstbestimmtes Leben und geteilte Verantwortung im hohen Alter (MoMimA), Partizipative Medienbildung für Menschen mit geistiger Behinderung (PADIGI), bildmachen – Politische Bildung und Medienpädagogik zur Prävention religiös-extremistischer Ansprachen in Sozialen Medien sowie im Projekt Self-Tracking im Freizeitsport im vorangegangenen Kapitel nachzulesen und sind hier nicht nochmals aufgeführt.

### Bedarfserhebung im Rahmen des Modellprojektes „Digitale Kompetenzen in der Kinder- und Jugendhilfe stärken“

Im Rahmen des Modellprojektes „Digitale Kompetenzen in der Kinder- und Jugendhilfe stärken“ plant der AWO-Bundesverband die Entwicklung einer bedarfsorientierten und praxisnahen Weiterbildungsmaßnahme für pädagogische Fachkräfte mittels Blended-Learning-Angeboten. Die im Projektjahr 2019 durchgeführte Bedarfserhebung soll in diesem Rahmen einen Einblick in die berufspraktischen Herausforderungen in der Kinder- und Jugendhilfe geben. Im Zentrum stehen dabei folgende Fragen: Welche neuen Bedarfe identifizieren die Eltern bzw. primären Bezugspersonen, basierend auf den veränderten Erziehungsaufgaben bzgl. der Nutzung digitaler Medien für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen/der stationären Jugendhilfe? Welche Fortbildungs- und Unter-

stützungsbedarfe benennen die Fachkräfte für ihre Berufspraxis? Welche Herausforderungen benennt die Leitungsebene in der Umsetzung neuer Ansprüche an eigene Zuständigkeiten, Aufgaben und Verantwortlichkeiten? Welche Erfahrungen der Kinder und Jugendlichen im Umgang mit Medien sehen die Fachkräfte und sind Bezugspunkt für die pädagogische Arbeit?

Um diesen Forschungsfragen nachzugehen, wurden im Oktober und November 2019 zwei Kindertageseinrichtungen in Ostwestfalen-Lippe besucht, die Erhebung in einer dritten Einrichtung erfolgt im Januar 2020. Die Erhebungen in der stationären Jugendhilfe finden im Jahr 2020 statt. Die Entwicklung der Instrumente für beide Erhebungen fand 2019 statt

#### Methoden

Leitfadengestützte Einzel- und Gruppenerhebungen mit Eltern bzw. primären Bezugspersonen, pädagogischen Fachkräften und Leitungspersonen sowie ein offenes Befragungsangebot für die Kinder bzw. Jugendlichen

#### Stichprobe

Drei Kindertageseinrichtungen mit bezugsgruppenbasiertem offenem Konzept am Projektstandort Ostwestfalen-Lippe, fünf Einrichtungen der stationären Jugendhilfe/Wohngruppen in Zusammenarbeit mit dem AWO Landesverband Saarland

#### Zeitraum

Oktober 2019 bis Januar 2020

#### Kooperationspartner\*innen

AWO Bezirksverband Ostwestfalen-Lippe, AWO Landesverband Saarland

#### Auftraggeber und Finanzierung

AWO Bundesverband e. V.



## Evaluation des Fachprogramms Medienpädagogik des Bayerischen Jugendrings

### Methoden

Inhaltsanalyse von Antragsunterlagen und Sachberichten, Onlinebefragung, Interviews und Gruppendiskussionen mit Fachkräften und Ehrenamtlichen; Evaluationszielscheibe

### Stichprobe

Alle Projekte und Antragstellende, die im Fachprogramm Medienpädagogik gefördert werden; bei ausgewählten Projekten Befragung einer Fachkraft und ca. zehn jungen Adressat\*innen pro Projekt

### Zeitraum

2. Förderperiode: Januar bis Dezember 2019

### Finanzierung

Bayerischer Jugendring

Im Fachprogramm Medienpädagogik des Bayerischen Jugendrings in München werden innovative medienpädagogische Projekte in der außerschulischen Jugendarbeit in Bayern gefördert. Ziel der Evaluation ist es, die mit dem Fachprogramm gesetzten Impulse für medienpädagogische Aktivitäten in der Jugendarbeit in Bayern einzuschätzen und Handlungsempfehlungen für die laufende Förderpraxis zu formulieren. Die Evaluation beantwortet unter anderem Fragen danach, welche Medienbildungsziele in den Projekten verfolgt werden, und wie die Antragstellenden die strukturellen Bedingungen und Teilhabechancen an der Förde-

rung bewerten. Die Evaluation der Förderpraxis wurde im Jahr 2018 auf Basis einer Inhaltsanalyse der bewilligten Projektanträge und einer Gruppendiskussion mit Antragstellenden angefertigt und bei der Landesvorstandssitzung des Bayerischer Jugendring mit dem JFF diskutiert. Im Jahr 2019 wurde das Instrumentarium um eine teilstandardisierte Befragung der Antragstellenden sowie die Analyse der Sachberichte erweitert. Zudem wurden Interviews zu den fachlichen Bedingungen durchgeführt, die Fachkräfte und Ehrenamtliche mitbringen, die an der Förderung teilnehmen.

## Politische Meinungsbildung Jugendlicher in sozialen Medien

### Methoden

Literaturrecherche, Sekundärauswertung von Daten aus MeKriF und Politisches Bildhandeln

### Zeitraum

Juni 2019 bis Dezember 2019

### Finanzierung

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Im Zentrum der Literaturstudie steht die Aufbereitung und Analyse von Forschungsergebnissen zur Bedeutung sozialer Medien für die politische Meinungsbildung von Jugendlichen. Dabei werden unterschiedliche Zugänge aus verschiedenen Disziplinen zum Thema gebündelt. Ergänzend werden thematische Anknüpfungspunkte zu anderen Projekten des JFF genutzt, indem fokussiert aktuelle Forschungsergebnisse aus Befragungen Jugendlicher im Rahmen der Projekte MeKriF und Politisches Bildhandeln miteinbezogen werden. Damit soll die Studie Anknüpfungspunkte für

eine weitere Bearbeitung des Themas schaffen, indem sie wichtige Grundlagen zum Prozess der politischen Meinungsbildung und den Veränderungen, die diesbezüglich mit der zunehmenden Verbreitung von sozialen Medien einhergehen, bereitstellt. Darüber hinaus liefert sie einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand. Die Studie lieferte zudem eine Grundlage für die Gestaltung des interdisziplinären Diskurs über das Heranwachsen in mediatisierten Lebenswelten im Rahmen der Interdisziplinären Tagung 2019 „Meinung Netz Diskurs. Meinungsbildung im Netz“ des JFF.



## Wissenschaftliche Begleitung des Strategieprozesses „Digitales Aufwachsen. Vom Kind aus denken. Zukunftssicher handeln.“ bei der BPJM

Das JFF begleitet die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien bei der Umsetzung des Strategieprozesses „Digitales Aufwachsen. Vom Kind aus denken. Zukunftssicher handeln.“ Hierbei handelt es sich um eine als Zukunftswerkstatt angelegte jugendpolitische Strategie von Bund und Ländern für die zeitgemäße, effektive Weiterentwicklung des Jugendmedienschutzes, die Förderung, Schutz und Teilhabe gleichrangig verankert und die nötigen Rahmenbedingungen schafft.

Im Jahr 2019 wurde die erste Auflage des im Jahr 2018 entstandenen Gefährdungsatlas finalisiert. Darin werden die Fachdiskurse zu 32 Medienphänomenen und die mit diesen verbundenen Gefährdungen für Kinder und Jugendliche bündig zusammengefasst.

Diese Gefährdungserhebung wird durch Grundlagentexte zu den Bereichen Mediatisierung und Digitalisierung der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen, ihre Online-Mediennutzung gerahmt sowie durch eine kinderrechtliche Einordnung. Letztere fand in Kooperation mit dem Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut statt.

Den Arbeitsschwerpunkt des Jahres 2019 bildete die tiefgehende Analyse von drei Schwerpunktthemen in Workshops mit Expert\*innen aus den Arbeitsfeldern Kinder- und Jugendmedienschutz und Jugendhilfe: „Unbeschwerter Teilhabe an digitaler Kommunikation“, „Sexuelle Selbstbestimmung im digitalen Wandel“, „Identität und Datensouveränität angesichts der Digitalisierung“.

### Methoden

Workshops mit Expert\*innen aus den Feldern Kinder- und Jugendmedienschutz und Jugendhilfe

### Zeitraum

Seit Juni 2018

### Kooperationspartner\*innen

Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut

### Finanzierung

Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien

### Veröffentlichung

Brüggen, Niels/Dreyer, Stephan/Gebel, Christa/Lauber, Achim/Müller, Raphaela/Stecher, Sina (2019). Gefährdungsatlas. Digitales Aufwachsen. Vom Kind aus denken. Zukunftssicher handeln. Herausgegeben von: Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien. Bonn. Unter Mitarbeit von: Michael Gurt, Georg Matera, Senta Pfaff-Rüdiger, Lena Schmidt und Elke Stolzenburg

[www.bundespruefstelle.de](http://www.bundespruefstelle.de)

## Wissenschaftliche Begleitung „Media and Information Literacy Index (MIL-Index)“

Der MIL-Index ist eine Studie der Deutschen Welle Akademie zur Erfassung der Medienkompetenz von 15- bis 25-Jährigen in Burkina Faso, Côte d'Ivoire, Ghana, Kenia, Namibia und Uganda unter Anwendung von Methoden der empirischen Medienforschung. Mithilfe des MIL-Index sollen die Aktivitäten der Deutsche Welle rund um Medien- und Informationskompetenz unterstützt werden. Ein weiteres Ziel ist die internationale Förderung von Studien zur Medienkompetenz und die Evaluation von Medienkompetenzprojekten. Insgesamt

wurden in den sechs Ländern 400 Jugendliche in Fokusgruppen befragt und 48 Expert\*innen interviewt. Außerdem wurden in Ghana und Kenia repräsentative Erhebungen zur Medienkompetenz durchgeführt. Im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung wurde die DW-Akademie bei der Erhebung von Daten in der Elfenbeinküste, der Auswertung qualitativer Daten der mit dem JFF entwickelten Methoden und der Publikation eines Länderberichts unterstützt.

### Methoden

Experteninterviews, Fokusgruppen, repräsentative Befragung in sechs afrikanischen Ländern

### Stichprobe

Qualitativ, 48 Expert\*innen, 400 Jugendliche

### Zeitraum

Oktober 2018 bis März 2019

### Kooperationspartner\*innen

Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut

### Finanzierung

Deutsche Welle Akademie

## Wissenschaftliche Begleitung „Perspektiven II: Werte in der digitalen Welt“

### Methoden

Feedbackbögen, teilnehmende Beobachtung, Telefoninterviews, Auswertungsworkshops

### Stichproben

Ca. 70 Feedbackbögen aus Fortbildungen, teilnehmende Beobachtung einer Fortbildung, 6 Telefoninterviews mit Fachkräften, die Modellprojekte durchführen, 3 Auswertungsworkshops mit medienpädagogischen Fachkräften

### Zeitraum

Juli 2017 bis Oktober 2019

### Kooperationspartner\*innen

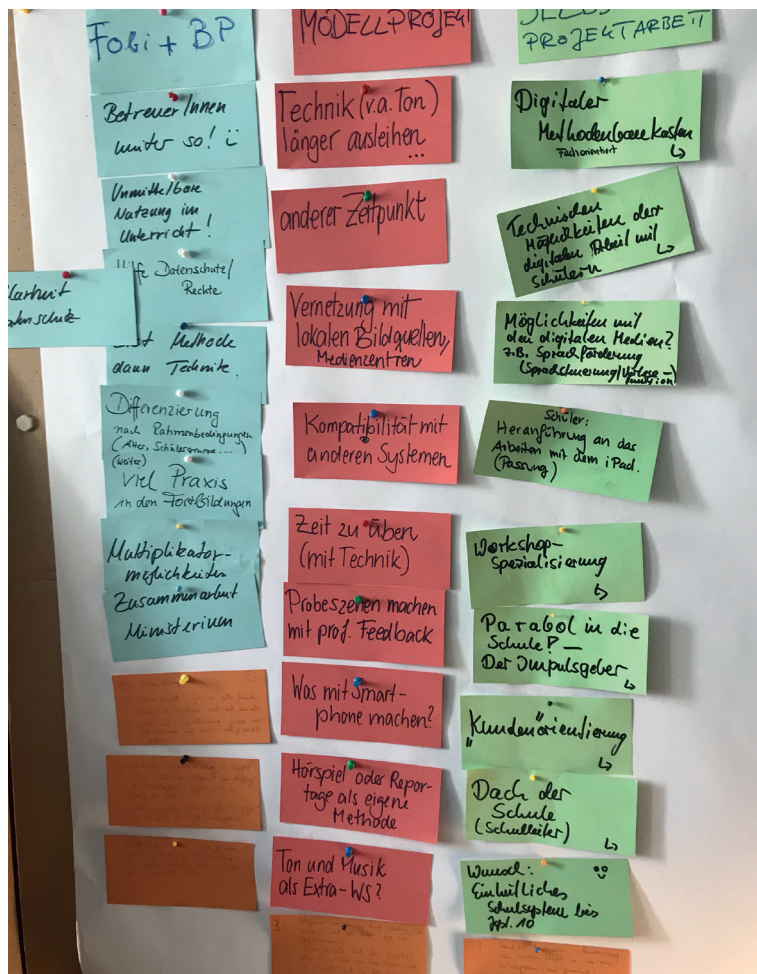
Medienzentrum Parabol Nürnberg

### Finanzierung

Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit

Perspektiven II ist ein Fortbildungsangebot für pädagogische Fach- und Lehrkräfte zum Thema Werte in der digitalen Welt (siehe Seite 14). Aufbauend auf den insgesamt vier Fortbildungen, die in Bayern zum Thema stattfanden, konnten sich Teilnehmende auf die Umsetzung eines von sechs Modellprojekten bewerben, die medienpädagogisch begleitet wurden. Das Ziel der wissenschaftlichen Begleitung ist die Dokumentation der Projektaktivitäten, die Reflexion von Herausforderungen bei der Pro-

jektumsetzung mit den medienpädagogischen Referent\*innen sowie die Beantwortung der Frage, inwieweit das Fortbildungsangebot zur Verstärkung medienpädagogischen Arbeitens an Schulen beitragen kann. Neben Instrumenten zur Befragung der Teilnehmenden standen methodisch strukturierte Auswertungsworkshops mit dem Projektteam im Zentrum der wissenschaftlichen Begleitung.



## 2.3 Wissenstransfer

Bei der wissenschaftlichen Beratung und den Projekten zum Wissenstransfer liegt der Fokus auf einer für die Bildungspraxis nutzbaren Aufbereitung wissenschaftlicher Erkenntnisse.

### FLIMMO – fernsehen mit Kinderaugen

Auch 2019 sind viele Kapazitäten und Ressourcen in die Weiterentwicklung des Konzepts geflossen. Die Konzeptideen und Vorschläge wurden im Rahmen der Neuausschreibung von FLIMMO durch den Verein Programmberatung e. V. in ein Angebot zur kontinuierlichen Erstellung und Weiterentwicklung des Projekts überführt. Ziel ist es, den Herausforderungen der rasanten medialen Entwicklungen auf der einen Seite – vor allem im Hinblick auf Online-Nutzung von Bewegtbildinhalten – und den Veränderungen in der Mediennutzung im Familienalltag auf der anderen Seite wissenschaftlich fundiert und alltagsnah zu begegnen. Die Veränderungen machen die Weiterentwicklung von FLIMMO unabdingbar und wir freuen uns, diese Herausforderung 2020 annehmen zu dürfen.

Die erste Broschüre des Jahres befasste sich mit der Liebe: Das Titelthema Liebe auf dem Schirm – (K)ein Thema für Kinder? zeigt, wie Bewegtbildmedien das Bild von Liebe und Partnerschaft ab dem Grundschulalter prägen. Bei älteren Kindern und Jugendlichen wird vor allem YouTube wichtig. Populäre YouTuber wie Bibi von BibisBeautyPalace und ihr Mann und Co-Star Julienco präsentieren ihr angebliches Privatleben und die Follower machen sich ein Bild, kommentieren und liken. Nur wenigen Kindern gelingt es, die Inszenierungsformen und Vermarktungsstrategien dahinter zu durchschauen. Weiter ging es mit Grenzenloser Spaß? Was Kinder lustig finden,

dem Titelthema der zweiten Ausgabe 2019. Kinder haben – je nach Alter, Geschlecht, sozialem Umfeld und persönlicher Disposition – ein sehr unterschiedliches Humorverständnis: Was einer zum Brüllen komisch findet, entlockt einem anderen nicht mal ein müdes Lächeln. Auf der Medienseite ist die Bandbreite enorm groß. In Zeiten von Social Media-Plattformen wie YouTube ist das Angebot extrem vielfältig, manche Inhalte sind problematisch. Für viele Kinder gibt es klare Grenzen des Humors, die von medialen Angeboten überschritten werden.

Streaming, YouTube, Mediatheken, lineares Fernsehen: Mit den unbegrenzten Möglichkeiten steigt auch die Gefahr, dass Kinder etwas sehen, das sie nicht verkraften können. Im Netz können Mädchen und Jungen jederzeit auf Inhalte stoßen, die sie belasten, ihnen Angst machen oder sie sogar nachhaltig verstören. Wie Kinder vor ungeeigneten Inhalten geschützt und wie sie beim Schauen begleitet und unterstützt werden können, vermittelte das Titelthema Schreckmomente auf dem Bildschirm der dritten Ausgabe 2019.

#### FLIMMO-Titelthemen 2019:

- 1/2019: Liebe auf dem Schirm – (K)ein Thema für Kinder?
- 2/2019: Grenzenloser Spaß? Was Kinder lustig finden
- 3/2019: Schreckmomente auf dem Bildschirm

#### Methoden

Analyse und Bewertung der Programmvorlieben von Kindern, teilstandardisierte Befragungen, fokussierte Auswertung von Forschungsergebnissen

#### Zielgruppen

Eltern und pädagogische Fachkräfte

#### Zeitraum

Seit Januar 1997

#### Finanzierung

Programmberatung für Eltern e. V.

#### Veröffentlichungen

Das komplette Angebot mit allen Sendungsbesprechungen, Titelthemen, redaktionellen Beiträgen, Befragungsberichten und dem Sendungsarchiv auf [www.flimmo.tv](http://www.flimmo.tv) mit wöchentlicher Aktualisierung und Programmbesprechung im Voraus. Die rund 60-seitige FLIMMO-Broschüre erscheint dreimal im Jahr (letzte Auflage 370.000 Stück). Pädagogische Einrichtungen erhalten die Broschüre kostenlos, auch in größerer Stückzahl. Bezugsstellen, bei denen FLIMMO kostenlos erhältlich ist, sind unter [www.flimmo.tv/bezugsstellen](http://www.flimmo.tv/bezugsstellen) zu finden.



## Kinder und Onlinewerbung

### Medien

Internetauftritt für Fachkräfte, Elternbroschüre und Spiel für die ganze Familie

### Methoden

Zielgruppengerechte Beratung, Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse

### Zeitraum

Seit 2014

### Finanzierung

Landesanstalt für Medien NRW, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

### Veröffentlichungen

[www.kinder-onlinewerbung.de](http://www.kinder-onlinewerbung.de) (Broschüre und Spiel sind über die Website abrufbar)

Das Onlineangebot bietet Grundlagenwissen zum Thema „Kinder und Onlinewerbung“ und darüber hinaus einen Methodenbaustein um das Thema in der pädagogischen Praxis mit Kindern und Eltern zu bearbeiten. Das JFF aktualisiert fortlaufend und ergänzt das Angebot um weitere Informationen und Links zum Themenkomplex. Die Website für Familien und pädagogische Fachkräfte wurde auf der Grundlage der Studie „Kinder und (Online-) Werbung“ des Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Instituts zum Thema Kinder und Internetwerbung erarbeitet. Zusätzlich zur Website gibt es eine Elternbroschüre, die über die vielfältigen Werbeformen im Internet

aufklärt und konkrete Antworten und Hilfen für Erziehende gibt, um Kinder bei der Entwicklung ihrer Werbekompetenz im Internet zu unterstützen. Ein weiterer Baustein ist ein Brettspiel, das den Umgang mit Onlinewerbung in der Familie in unterhaltsamer Form thematisiert.



## Transferstelle Online-Kindermedien (TransKi)

### Methoden

Transfer, Öffentlichkeitsarbeit, Weiterbildung, Begleitung, Beratung

### Zielgruppen

Erziehende, pädagogische Fachkräfte, Kindermedienanbieter\*innen

### Zeitraum

Januar bis Dezember 2019

### Kooperationspartner\*innen

Initiative „Gutes Aufwachsen mit Medien“

### Finanzierung

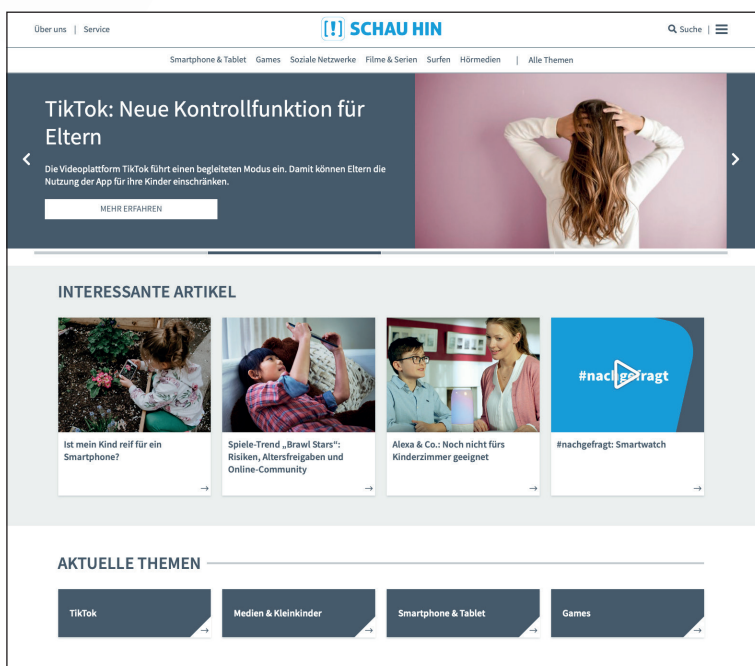
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Die Transferstelle Online-Kindermedien ist als Unterstützungsangebot im Bereich von Online-Kindermedien im Rahmen der Initiative Gutes Aufwachsen mit Medien des BMFSFJ angesiedelt. Das JFF berät die Initiative, leistet Zuarbeiten für die Internetseite der Initiative und unterstützt die Öffentlichkeitsarbeit und Weiterbildung. Die Ziele und Angebote der Initiative wurden bei Fachvorträgen, Podiumsdiskussionen, Informationsständen und Beratungen von Eltern und pädagogischen Fachkräften vorgestellt. Dazu zählten unter anderem Aktivitäten bei der Bildungs-

messe didacta, beim Petersburger Dialog, beim Medienkompetenztag Niedersachsen, beim Seitenstark-Schultag anlässlich des Tages der Kinderseiten sowie bei weiteren Fach- und Publikumsveranstaltungen. Weiterhin wurden die Online-Weiterbildungsangebote der Initiative Gutes Aufwachsen mit Medien unterstützt. Zum Thema Medienbildung in Bibliotheken beteiligte sich das JFF im Rahmen einer Online-Konferenz der Initiative. Für den Bereich Internetseiten in der Datenbank für Kindermedien der Initiative leistet das JFF die Pflege und Weiterentwicklung.



## Wissenschaftliche und pädagogische Beratung von SCHAU HIN!



### Medien

Wissenschaftlich-pädagogische Beratung und Fundierung

### Zielgruppe

Eltern

### Zeitraum

Seit Dezember 2012

### Finanzierung

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

### Veröffentlichung

[www.schau-hin.info](http://www.schau-hin.info)

Das JFF berät die Initiative SCHAU HIN! bei der Erstellung medienpädagogisch fundierter und zielgruppenadäquater Angebote, die Eltern und Erziehende bei der Medienerziehung unterstützen. Bei SCHAU HIN! handelt es sich um eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der öffentlich-rechtlichen Sender Das Erste und ZDF sowie der Programmzeitschrift TV SPIELFILM. SCHAU HIN! bietet neben der Website [www.schau-hin.info](http://www.schau-hin.info) mit Broschüren, Flyern und Videos Orientierung in der elektronischen Medienwelt und gibt Eltern und Erziehenden konkrete, alltagstaugliche Tipps, wie

die Mediennutzung von Kindern kompetent begleitet werden kann. Im Jahr 2019 verfolgte die Initiative das Konzept der Zusammenarbeit mit YouTuber\*innen, Blogger\*innen und anderen Influencer\*innen weiter, die als Impulsgeber\*innen für einen lebhaften Austausch zum Thema Medienerziehung in ihrer Community sorgen. Hier kamen Podcasts als neues Element hinzu. Darüber hinaus wurde eine neue, an Altersgruppen orientierte Broschüre aufgelegt und es fand ein Relaunch der Website statt, die die Informationen nun flexibler an den Themeninteressen der Nutzenden orientiert präsentiert.

Festabend im Rahmen der Mitgliederversammlung 2019







Schlüsselübergabe, Abschied Günther Anfang



Sebastian Ring wird neuer Leiter des MZM München,  
Mareike Schemmerling wird neue Leiterin der Abteilung Praxis



Eine Schnapsschuss von der Praxisklausur 2019



# 3

## Medienpädagogische Praxis

Der Bereich Medienpraxis entwickelt im Rahmen von Modellprojekten einerseits innovative Konzepte der Medienarbeit mit Kindern und Jugendlichen, andererseits etabliert und sichert er medienpädagogische Themenfelder und Handlungsansätze in der Bildungs- und Erziehungsarbeit. Diese strukturellen Angebote gewährleisten aktives Arbeiten mit Medien, pädagogische und technische Unterstützung und gemeinsames Handeln in Netzwerken. Ziel der medienpädagogischen Praxisaktivitäten ist es, einen Rahmen zu schaffen, in dem Kinder und Jugendliche Medienkompetenz entwickeln können und medienpädagogische Konzepte und Methoden in allen Bildungsbereichen zu verankern. Die Medienpraxis ist sowohl regional als auch überregional tätig. Regionale Praxisstellen des JFF sind das Medienzentrum München und die Medienstelle Augsburg. Sie initiieren eigenständig kontinuierliche Angebote und Projekte, agieren in Netzwerken und unterstützen pädagogisch Tätige bei medienpädagogischen Vorhaben.

Die überregionale Medienpraxis wird am JFF koordiniert und initiiert medienpädagogische Aktivitäten in Bayern sowie deutschland- und europaweit. Dazu gehören die Entwicklung und Erprobung von Modellen der Medienarbeit mit Kindern und Jugendlichen, die Beratung und Unterstützung medienpädagogischer Vorhaben in Institutionen und Einrichtungen der pädagogischen Arbeit mit jungen Menschen sowie die Fortbildung von pädagogischen Fachkräften.

Die Finanzierung der Medienpraxis am JFF wird durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales sowie durch Projektmittel sichergestellt. Auf kommunaler Ebene erfolgt die Finanzierung durch das Stadtjugendamt München bezogen auf das Medienzentrum München (MZM) und durch die Stadt Augsburg, Amt für Kinder Jugend und Familie sowie das Landratsamt Augsburg, Amt für Jugend und Familie bezogen auf die Medienstelle Augsburg (MSA).



## 3.1 Überregionale Praxis

Die überregionale Medienpraxis umfasst sowohl strukturelle Angebote wie die Medienfachberatung Bayern oder das BAYERISCHE KINDER & JUGEND FILMFESTIVAL, als auch Modellprojekte wie webhelm.de oder AKTIV GEGEN VORURTEILE sowie das Koordination und fachliche Begleitung der Mediencoaches im Rahmen des Modellversuchs „Medienkompetenz in der Frühpädagogik stärken“.

### 3.1.1. Strukturelle Angebote

Strukturelle Angebote sind die Grundlage für die Weiterentwicklung und Etablierung medienpädagogischer Konzepte in den verschiedenen Bildungsbereichen.

#### BAYERISCHES KINDER & JUGEND FILMFESTIVAL

Vom 16. bis 19 Juli 2020 findet in Würzburg das BAYERISCHE KINDER & JUGEND FILMFESTIVAL statt. 2019 wurde die Webseite [www.bkjff.de](http://www.bkjff.de) in neuem Design veröffentlicht. Die Mehrzahl der Nominierungsfestivals der sieben Regierungsbezirke und München fanden 2019 statt, einige werden noch im Frühjahr 2020 durchgeführt. Veranstaltet werden diese von den Bezirksjugendringen, Medienfachberatungen, Medienzentren und Bezirken mit lokalen Kooperationspartnern. Im vergangenen Jahr wurde einmal mehr

deutlich, dass Jugendfilmarbeit so aktuell wie nie ist. Auch die KIFINALEn bleiben eine feste Größe in der bayerischen Kinderkulturlandschaft. Ganzjährig werden Kindergruppen in der Erstellung eigener Filme unterstützt, um sie anschließend einem großen Publikum zu präsentieren. Wie spannend und unterhaltsam Filme von Kindern sein können zeigt sich immer wieder im Programm der Kinderfilmfestivals.

**Medien**  
Filme

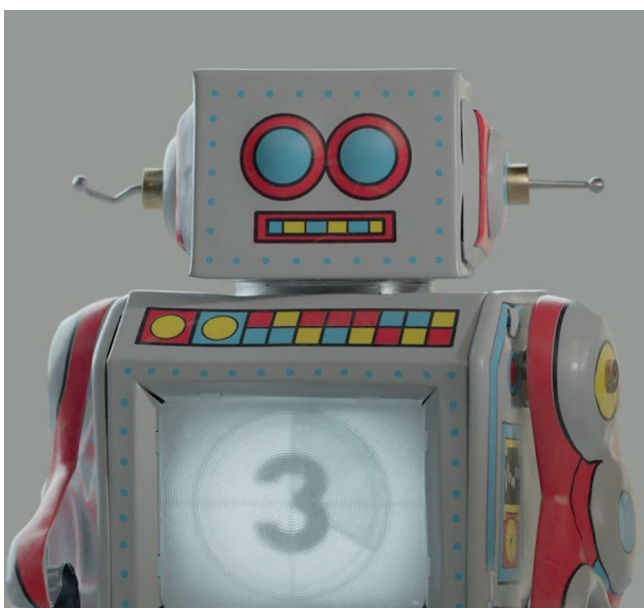
**Zielgruppen**  
Kinder und Jugendliche

**Zeitraum**  
Seit 1989

**Kooperationspartner\*innen**  
Bayerischer Jugendring, Bezirksjugendring Unterfranken, Stadtjugendring Würzburg, Kreisjugendring Würzburg, Stadtbibliothek Würzburg

**Finanzierung**  
Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, Bayerische Bezirke vertreten durch den Bezirk Unterfranken, Bayerische Landeszentrale für neue Medien, Stadt Würzburg, Landkreis Würzburg und andere

**Veröffentlichung**  
[www.bkjff.de](http://www.bkjff.de)



## FRAME – Treffen der Ständigen Konferenz frei arbeitender Medienzentren

### Zielgruppen

Mitarbeitende von frei arbeitenden Medienzentren

### Zeitraum

26. bis 28. Juni

### Kooperationspartner\*innen

Netzwerk der deutschsprachigen Medienzentren

### Veröffentlichung

[www.frame-info.de](http://www.frame-info.de)

Das FRAME-Treffen 2019 fand im Medienzentrum München und im Pixel statt. Schwerpunktthemen, die in Impulsvorträgen und Diskussionen behandelt wurden, waren frühkindliche Medienbildung und parasoziale Interaktion mit

Influencer\*innen. Vertreter\*innen von 15 Medienzentren und Institutionen nahmen am Treffen teil, das dem Erfahrungsaustausch und der Diskussion für aktuelle Herausforderungen diente.

## Free Spirit – Das Jugendradio auf afk max

Medien  
Audio

### Zielgruppen

Jugendliche und junge Erwachsene

### Zeitraum

Seit 1996

### Kooperationspartner\*innen

Kreisjugendring Nürnberg-Stadt, Medienfachberatung Mittelfranken

### Finanzierung

MEDIASCHOOL BAYERN gGmbH

### Veröffentlichungen

[www.free-spirit.de](http://www.free-spirit.de)  
[www.afkmax.de](http://www.afkmax.de)



Das Themenspektrum der Free Spirit Jugendredaktion war auch 2019 wieder vielfältig. So berichteten die jugendlichen Redakteur\*innen z. B. über zwei Jugendliche aus der Region Nürnberg, die im Projekt Jugend forscht eine Erfindung entwickelt haben, die darauf abzielt, Tomaten im Weltall anzubauen aber auch Themen wie One Billion Rising oder Fri-

days For Future, das Menschenrechtsfilmfestival, die lange Nacht der Wissenschaften und vieles mehr. Im Juni verbrachte die Redaktion ein ganzes Wochenende auf dem Bayernslam in Erlangen und präsentierte Poet\*innen mit ihren Texten und im Interview. Alle Sendungen sind als Podcast auf [www.free-spirit.de](http://www.free-spirit.de) zu hören und herunterzuladen.



## Junge Talente auf egoFM

Die Jugendrudiosendung Junge Talente auf egoFM wird immer dienstags um 20 Uhr ausgestrahlt. 2019 feierte das Jugendradioprojekt zehnjähriges Jubiläum. Seit 2009 bietet das Projekt Jugendlichen aus den Städten München, Augsburg, Nürnberg und Würzburg die Möglichkeit, Erfahrungen in den Bereichen Radiojournalismus, Moderation und Musikauswahl zu sammeln. Zum zehnjährigen Bestehen wurde ein neues Konzept entwickelt, bei dem jeweils zwei Redaktionen zusammen beim Sender egoFM vor Ort eine Sendung moderieren und produzieren. Hierzu trafen

sich die Redaktionen Würzburg und Nürnberg sowie die Redaktionen München und Augsburg mit Mitarbeiter\*innen der egoFM-Redaktion in München um gemeinsam an der Sendung zu arbeiten.

Gekrönt wurde das Jahr mit der Verleihung des Verfassungspreises „Jugend für Bayern 2019“ an die Junge Talente-Redaktion aus Augsburg. Sie erhielten den Preis für eine Sendung zum Projekt **AKTIV GEGEN VORURTEILE** (siehe S. 51) und für ehrenamtliches, politisches Engagement in der Region.

### Medien

Audio, Social Media

### Zielgruppe

Jugendliche

### Zeitraum

Seit Juni 2009

### Kooperationspartner\*innen

Bayerischer Jugendring, egoFM, Stadtjugendring Augsburg, Medienzentrum Parabol Nürnberg, Kreisjugendring Würzburg

### Finanzierung

Bayerischer Jugendring mit Mitteln der Programmförderung

### Veröffentlichungen

egoFM – das Radio für Musikentdecker, [www.egoFM.de](http://www.egoFM.de), Instagram



## Medienfachberatung in Bayern

### Medien

Audio, Video, Fotografie, Internet/  
Social Media, Games u. v. m.

### Zielgruppen

Kinder, Jugendliche, pädagogisch  
Tätige

### Zeitraum

Seit 1959

### Kooperationspartner\*innen

Bayerischer Jugendring, Bezirks-  
jugendringe, Bezirke

### Finanzierung

Unterschiedliche Finanzierungen  
auf Bezirksebene

### Veröffentlichungen

[www.medienfachberatung.de](http://www.medienfachberatung.de)

Der Rahmenvertrag zwischen Bayerischem Jugendring, den Bezirksjugendringen und dem JFF sowie die Verträge zwischen den Bezirksjugendringen und dem JFF bilden die Grundlage einer fruchtbaren und seit Jahren gewachsenen, erfolgreichen Partnerschaft und Kooperation. Das BAYERISCHE KINDER & JUGEND FILMFESTIVAL und die Hörfunkaktivitäten beschreiben nur einige Bereiche der intensiven Zusammenarbeit zwischen den sieben Medienfachberatungen

in Bayern und dem JFF. Neben den klassischen Medienthemen und medienpädagogischen Veranstaltungen standen vielfältige Fragestellungen rund um das Themenfeld Inklusion im Fokus des Austauschs der Medienfachberatungen. Darüber hinaus setzten sie sich intensiv mit der Datenschutzgrundverordnung und daraus resultierenden Notwendigkeiten auseinander. Weitere Informationen zu den einzelnen Medienfachberatungen finden sich auf Seite 97.

## Medienpädagogisches Zertifikat katholische Fachakademie

### Zielgruppen

Studierende der katholischen  
Fachakademie für Sozialpäda-  
gogik

### Zeitraum

Ganzjährig

### Kooperationspartner\*innen

Katholische Fachakademie für  
Sozialpädagogik München, me-  
dien und kommunikation – Fach-  
stelle der Erzdiözese München  
und Freising

### Veröffentlichungen

[www.kfaks-muenchen.de](http://www.kfaks-muenchen.de)

Studierende der katholischen Fachakademie für Sozialpädagogik München, die den Schwerpunkt Medien vertiefen möchten, können ein medienpädagogisches Zertifikat erwerben, das von der Katholischen Fachakademie für Sozialpädagogik in Kooperation mit dem JFF und der Fachstelle „medien und kommunikation“ der Erzdiözese München und Freising ausgestellt wird. Dafür ist es erforderlich, zusätzlich zum regulären Unterricht in Literatur- und Medienpädagogik an weiteren Angeboten und Veranstaltungen teilzunehmen. Im Rahmen dieses Zertifikats führte

das Medienzentrum München des JFF im Jahr 2019 letztmals einen Workshop zu Grundlagen der aktiven Medienarbeit durch, in denen die Studierenden in die praktische Filmarbeit mit Kindern eingeführt wurden. In einem abschließenden Kolloquium am 24. Juli 2019 stellten die Studierenden ihr jeweils in der Einrichtung durchgeführtes Praxisprojekt vor und erläuterten ihre medienpädagogischen Ziele. Aufgrund verschiedener Umstände kann das medienpädagogische Zertifikat vorerst nicht weitergeführt werden.



## mepps – Zertifikationskurs Medienpädagogische Praxis

Seit 2013 bietet das JFF als Mitträgerin in Kooperation mit der Clearingstelle Medienkompetenz der Deutschen Bischofskonferenz, dem Medienkompetenzzentrum im Katholisch-Sozialen Institut des Erzbistums Köln, der Bundeszentrale für politische Bildung, der Caritas im Bistum Essen und der Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter den Zertifikatskurs Medienpädagogische Praxis (#mepps) als bundesweite Blended-Learning-Weiterbildung für Multiplikator\*innen an. Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit Modellen zur Medienkompetenz, der Vertiefung von Kenntnissen zu medialen Lebenswelten verschiedener Zielgruppen sowie aktueller medienethischer, medienrechtlicher und medienpolitischer Fragestellungen,

liegt ein Fokus des Kurses auf der praktischen Medienarbeit. Zur Erlangung des Zertifikats ist die Konzeption und Durchführung eines medienpädagogischen Praxisprojektes obligatorisch. Die Weiterbildung findet als Blended-Learning-Veranstaltung über acht Monate statt, d. h. als eine inhaltlich abgestimmte Mischung von Präsenzphasen und Online-Lernen. Der Kurs fand in dieser Konzeption 2019 bereits zum fünften Mal mit großem Erfolg statt. Das so entstandene Netzwerk an neuen Kolleg\*innen trifft sich einmal im Jahr zu einer zweitägigen Alumni-Tagung, um sich auszutauschen und fortzubilden. Dabei stand 2019 neben einem Barcamp das Thema „Was macht die KI mit der Medienpädagogik?“ im Vordergrund.

### Medien

Video, Audio, Internet, Games, Social Media

### Zielgruppen

Pädagogische Fachkräfte, Multiplikator\*innen

### Zeitraum

Oktober 2018 bis Juni 2019

### Kooperationspartner\*innen

Clearingstelle Medienkompetenz der Deutschen Bischofskonferenz, Medienkompetenzzentrum im Katholisch-Sozialen Institut des Erzbistums Köln, Bundeszentrale für politische Bildung (bpb), Caritas im Bistum Essen, Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter e. V.

### Finanzierung

Clearingstelle Medienkompetenz der Deutschen Bischofskonferenz, Medienkompetenzzentrum im Katholisch-Sozialen Institut des Erzbistums Köln, Bundeszentrale für politische Bildung

## Zertifikatskurs Medienpädagogische Praxis in der Jugendarbeit

Diese umfassende medienpädagogische Zusatzqualifizierung wird bereits seit 2011 erfolgreich von JFF und dem Institut für Jugendarbeit des Bayerischer Jugendring in Gauting durchgeführt. Neben vier Weiterbildungsmodulen rund um Social Media, Film, Audio, Fotografie und vieles mehr entwickeln die Teilnehmenden ein eigenes medienpädagogisches Praxisvorhaben und führen dieses eigenständig durch. Die Dokumentation, Präsentation und Reflexion dieses

Angebots rundet die Weiterbildung ab. 2019 wurde die Zusatzausbildung zum sechsten Mal erfolgreich gestartet, die Vergabe der Zertifikate erfolgt im März 2020. Erste Änderungen hin zu einer umfassenden Blended-Learning-Veranstaltungen wurden 2019 angestoßen und sollen zum nächsten Kursstart umgesetzt werden. Eine Kooperation mit der Katholischen Stiftungshochschule Benediktbeuern wurde ebenfalls in diesem Jahr angestoßen.

### Medien

Audio, Video, Fotografie, Internet/Social Media u. v. m.

### Zielgruppen

Pädagogische Fachkräfte

### Zeitraum

Februar 2019 bis März 2020

### Kooperationspartner\*innen

Institut für Jugendarbeit des Bayerischen Jugendrings, Katholische Stiftungshochschule Benediktbeuern

### Veröffentlichungen

[www.institutgauting.de](http://www.institutgauting.de)



## 3.1.1. Modellprojekte

### AKTIV GEGEN VORURTEILE

#### Medien

Video, Audio, Social Media

#### Zielgruppen

Jugendliche, Fachkräfte

#### Zeitraum

September 2016 bis Dezember 2019

#### Kooperationspartner\*innen

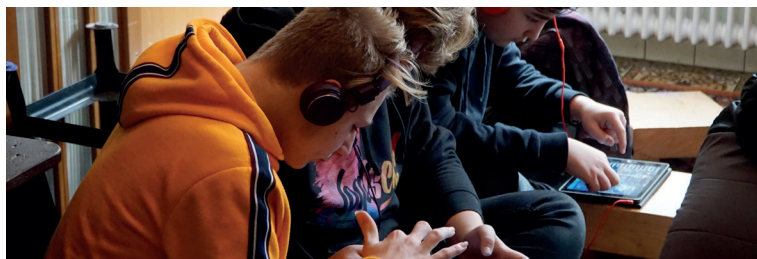
Medienzentrum Parabol  
Nürnberg, Europäische Janusz  
Korczak Akademie, Förderverein  
Pädagogisches Institut innovative  
pädagogische Initiativen in Nürn-  
berg, Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion  
Nürnberg, Bayerisches Bündnis  
für Toleranz – Demokratie und  
Menschenwürde schützen, Lan-  
deskoordinierungsstelle Bayern  
gegen Rechtsextremismus,  
Jüdisches Museum München  
und weitere Partner\*innen des  
Wertebündnis Bayern

#### Finanzierung

Bayerisches Staatsministerium  
für Familie, Arbeit und Soziales,  
Stiftung Wertebündnis Bayern

#### Veröffentlichungen

[www.aktiv-gegen-vorurteile.de](http://www.aktiv-gegen-vorurteile.de)  
[www.facebook.com/AktivGegenVorurteile](https://www.facebook.com/AktivGegenVorurteile)  
[www.wertebundnis-bayern.de](http://www.wertebundnis-bayern.de)



AKTIV GEGEN VORURTEILE startete mit dem Themenschwerpunkt „What the Fake? – Fakenews und Verschwörungstheorien“ ins Jahr 2019. Hierzu wurden von Jugendlichen Kampagnenclips produziert. Grundlage waren Workshops, in denen sich intensiv mit der Frage beschäftigt wurde, warum Fakenews oft Vorurteile bis hin zu gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit verstärken und manifestieren. Mit diesen Fragen beschäftigten sich auch die Jugendtagungen des Modellvorhabens. Aufgrund der sehr positiven Resonanz auf die Münchner Jugendtagung 2018 im Jüdischen Museum München wurde das

Konzept 2019 übernommen und um die Veranstaltungsorte Augsburg und Nürnberg erweitert. Zahlreiche Schüler\*innen setzten sich in Workshops medial und kreativ mit Themen rund um Fakenews, Vorurteile und Toleranz auseinander.

Zudem startete AKTIV GEGEN VORURTEILE 2019 eine Postkartenkampagne um einige, ausgewählte Clips des Projekts noch einmal gezielt zu bewerben. Hierzu wurden vier kreativ gestaltete Postkarten entwickelt und mit QR-Codes versehen, über die der jeweilige Clip gescannt werden konnte.







## Dein Clip für Europa - Jugendradioworkshop

Einen eigenen Werbespot für die Europawahl produzieren: Das war das Ziel des Workshops „Dein Clip für Europa“, der im Mai 2019 im Medienzentrum München stattfand. Begleitet von dem Sounddesigner und Musikproduzent Peter Patzke konnten die Jugendlichen lernen

wie man Sounds, Slogans und Effekte professionell aufeinander abstimmt. Die fertigen Clips wurden im Vorfeld der Europawahl in Jugendradiosendungen in ganz Bayern ausgestrahlt. Die Clips können unter auf Soundcloud nachgehört werden.



### Medien

Audio

### Zielgruppe

Jugendliche

### Zeitraum

11. Mai 2019

### Kooperationspartner\*innen

Bayerischer Jugendring

### Finanzierung

Bayerischer Jugendring

### Veröffentlichung

[soundcloud.com/stoerfunkm945/sets/deinclipfureuropa](https://soundcloud.com/stoerfunkm945/sets/deinclipfureuropa)

## Elternguide.online

Ziel von Elternguide.online ist es, Eltern bei der Medienerziehung ihrer Kinder zu unterstützen und ihnen beratend zur Seite zu stehen. Auf Elternguide.online finden Eltern und pädagogische Fachkräfte Hintergrundwissen und pädagogische Empfehlungen zur Beantwortung von typischen Fragen zum Medienumgang in der Familie. In der „Guided Tour“ können sich die Nutzer\*innen gezielt eine Sammlung an themenspezifischen Textbausteinen und Tipps anzeigen lassen. Alternativ kann auch die Such- und Filterfunktion genutzt werden, um Artikel zu bestimmten Themen zu finden, sich über die neuesten Trends im Kinderzimmer zu informieren und mehr über aktuelle mediale Bezugspersonen oder Medienwelten von Kindern und Jugendlichen zu erfahren. Das JFF ist hauptverantwortlich für die Textredaktion

auf Elternguide.online, d. h. zweimal wöchentlich werden Beiträge veröffentlicht. Im Jahr 2019 lag ein Schwerpunkt der Arbeit auf dem Relaunch der Website, der im Herbst stattgefunden hat. Dafür wurden alle bestehenden Texte (inkl. der Textbausteine der Guided Tour) inhaltlich und formal überarbeitet, so dass sie dem neuen Erscheinungsbild des Portals entsprechen. Mit dem Relaunch ist die Seite klarer strukturiert und die Nutzer\*innen können schneller Antworten auf ihre Fragen finden. Außerdem wurde die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt, was sich auch durch die Einbindung von Messenger-Diensten zeigt.

### Medien

Internetangebot mit Textbeiträgen und Expert\*innen-Videos; Social Media-Präsenz bei Facebook, Twitter und Instagram sowie Informationsangebot über Messenger (WhatsApp und Threema)

### Zielgruppen

Eltern und pädagogische Fachkräfte

### Zeitraum

Seit Februar 2018

### Kooperationspartner\*innen

Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter e. V., Klicksafe, Deutsches Kinderhilfswerk, Kindersuchmaschine fragFINN e. V.

### Finanzierung

Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter e. V.; unterstützt wird das Angebot von Facebook

### Veröffentlichung

[elternguide.online](http://elternguide.online)

## kampagnenstark – Für Vielfalt und gegen Extremismus

### Medien

Fotografie, Film, Audio, Print, Social Media, Internet

### Zielgruppen

Jugendliche

### Zeitraum

Seit November 2019

### Kooperationspartner\*innen

Medienzentrum Parabol Nürnberg, Stiftung Wertebündnis Bayern

### Finanzierung

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

### Veröffentlichung

[www.kampagnenstark.de](http://www.kampagnenstark.de)

In drei- bis fünftägigen Workshops reflektieren Jugendliche zwischen 13 und 22 Jahren ihr eigenes Handeln im Netz und setzen sich zudem intensiv mit Anwerbestrategien extremistischer Gruppierungen auseinander. Herzstück des Projekts sind öffentlichkeitswirksame mediale Kampagnenaktionen, welche die Jugendlichen innerhalb eines

Workshops planen, gestalten und präsentieren. Für die Durchführung der Workshops werden bayernweit Fachkräfte aus der Medienpädagogik und aus dem Bereich der Politischen Bildung weitergebildet und vernetzt. 2019 konzentrierte sich auf die Feinkonzeption des Vorhabens, die Akquise von Trainer\*innen sowie den Aufbau einer Projektwebsite.



## knipsclub.de – Die Fotocommunity für Kinder von 8 bis 12 Jahren

### Medien

Internet, Fotografie

### Zielgruppen

Kinder von 8 bis 12 Jahren

### Zeitraum

Seit 2011

### Kooperationspartner\*innen

Seitenstark e. V.

### Finanzierung

Gefördert in der Aufbauphase von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Ein Netz für Kinder

### Veröffentlichung

[www.knipsclub.de](http://www.knipsclub.de)

2019 gab es auf knipsclub.de wieder monatlich wechselnde Aktionen, in denen Kinder dazu aufgefordert wurden, sich fotografisch mit ihrer Lebenswelt auseinander zu setzen. Von Natur- über Großaufnahmen bis hin zu Fotos von Lieblingsecken, Lieblingsspielzeugen und Lieblingsessen, bekamen die über 300 knipsclub-Mitglieder immer wieder neue Anreize, sich kreativ mit Fotografie auseinanderzusetzen. Auch die Möglichkeit, aus den eigenen Fotos Memorys und Puzzles zu bauen, wurde eifrig genutzt. Untereinander stehen die Community-Mitglieder im regen Austausch

über Kommentare und virtuelle Sticker, die sie auf die Fotos der anderen „kleben“ können.

Am 21. Oktober wurde von Medienpädagog\*innen des JFF ein knipsclub-Workshop auf dem Schüler-Medientag von Seitenstark, der dieses Jahr an einer Grundschule in Erfurt stattfand, durchgeführt. Kinder bekamen hier die Möglichkeit, sich mit Urheber- und Persönlichkeitsrecht in Bezug auf Fotografie zu beschäftigen und dazu noch spielerisch die ästhetischen Grundlagen der Fotografie kennen zu lernen und auszuprobieren.



## Game Life! – mit und über Games lernen



Das Projekt Game Life! fördert einen souveränen Umgang mit digitalen Spielwelten bei Kindern und Jugendlichen ab 12 Jahren. In Workshops für gaming-begeisterte Heranwachsende, in generationenübergreifenden Gaming- und Austausch-Events sowie in Informations- und Fachveranstaltungen für Eltern und pädagogische Fachkräfte werden aktuelle kulturelle Fragestellungen behandelt und eine Sensibilisierung für Risikobereiche geleistet. Im Februar wurden im Rahmen eines pädagogischen Fachtags in Nürnberg und unter Beteiligung der Staats-

sekretärin Carolina Trautner acht Infobroschüren für Eltern zum Thema Computerspiele veröffentlicht, die kostenfrei über [games.jff.de](http://games.jff.de) in deutscher, englischer und türkischer Sprache abrufbar und bestellbar sind. Die Materialien stellen konkrete Alltagssituationen in den Mittelpunkt, erläutern Perspektiven von Eltern und Jugendlichen darauf und geben medienerzieherische Tipps. Die Broschüren wurden im Jahr 2019 um Clips für Eltern und Plakate, die in Einrichtungen der Jugendarbeit ausgehängt werden können, erweitert.

### Medien

Computerspiele, Virtual Reality

### Zielgruppen

Kinder und Jugendliche im Alter ab 12 Jahren, Eltern, pädagogische Fachkräfte

### Zeitraum

Ganzjährig

### Kooperationspartner\*innen

Medienzentrum Parabol Nürnberg

### Finanzierung

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

### Veröffentlichungen

[games.jff.de](http://games.jff.de), Infobroschüren und -clips für Eltern, Plakate für die Jugendarbeit

## Mediencoaches im Rahmen des Modellversuchs „Medienkompetenz in der Frühpädagogik stärken“

Im Rahmen des Modellprojekts werden tragfähige Konzepte und praxisnahe Materialien für die digitale Bildung in Kindertageseinrichtungen entwickelt und erprobt. Insgesamt 100 Kindertageseinrichtungen aus ganz Bayern nehmen an diesem Modellversuch teil, der vom Staatsinstitut für Frühpädagogik in Kooperation mit dem JFF von Herbst 2018 bis Dezember 2020 durchgeführt wird. Das JFF begleitet und unterstützt den Modellversuch

mit 19 Mediencoaches, die in ganz Bayern die Kindertageseinrichtungen betreuen. 2019 fand am 4. und 5. Juni in Landshut das erste Landesnetzwerktreffen statt. Eingeladen dazu waren alle Mediencoaches sowie jeweils zwei Vertreter\*innen aus den Kitas des Modellversuchs. Zur Vernetzung der Mediencoaches fand außerdem ein Reflexionstreffen der Mediencoaches am 1. und 2. Oktober in Bamberg statt.

### Medien

Tablets

### Zielgruppen

Kinder, Fachkräfte, Eltern

### Zeitraum

Seit 2018

### Kooperationspartner\*innen

Staatsinstitut für Frühpädagogik, SIN –Studio im Netz, Medienzentrum Parabol Nürnberg, Aktion Jugendschutz Landesarbeitsstelle Bayern e. V., Bayerische Landeszentrale für neue Medien, Bayerisches Zentrum für Medienkompetenz in der Frühpädagogik

### Finanzierung

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales / Staatsinstitut für Frühpädagogik

### Veröffentlichung

[www.kita-digital-bayern.de](http://www.kita-digital-bayern.de)

## Migrant Literacies

### Medien

Video, Audio, Social Media

### Zielgruppen

Jugendliche Migrant\*innen, Fachkräfte

### Zeitraum

Seit 2018

### Kooperationspartner\*innen

Zaffiria (Italien), Fo.Co. Network (Italien), Tartu Folk High School (Estland), Solidaridad Sin Fronteras (Spanien), Tilburg University (Niederlande), Mediawijs (Belgien), Proacademy (Slowakei), Polis (Polen)

### Finanzierung

Erasmus+ der Europäischen Union

### Veröffentlichung

[www.migrantliteracies.eu](http://www.migrantliteracies.eu)

Migrant Literacies zielt darauf ab, mit Hilfe von Medien innovative Ansätze bei der Sprachförderung von Migrant\*innen (Geflüchtete, neu Angekommene, junge erwachsene Migrant\*innen, Asylbewerber\*innen) zu entwickeln. Dabei geht es darum, innovative Praktiken auszutesten und den Sprachlernprozess in der formalen und nichtformalen Erwachsenenbildung durch den kreativen Einsatz von Medien zu unterstützen. Die Methoden und Ansätze werden gemeinsam mit Partnern aus acht europäischen Ländern erarbeitet: Belgien, Estland, Ita-

lien, Deutschland, Niederlande, Polen, Slowakei und Spanien. 2019 wurden insgesamt sechs Workshops zur Sprachförderung von Migrant\*innen in München, Augsburg und Nürnberg durchgeführt. Außerdem wurde ein MOOC zum Thema „Potentials of Mobile Media“ erstellt und für das Gesamtprojekt aufbereitet. LTTAS (Learning, Teaching and Training Activities) fanden vom 1. bis 3. April in Madrid und am 1. und 2. Oktober in Tartu (Estland) statt. Ein weiteres Treffen in Warschau und die Abschlusskonferenz sind für 2020 geplant.

## Modellhafte Entwicklung und Implementierung von Medientutorinnen und -tutoren an bayerischen Schulen

### Medien

Audio, Video, Fotografie, Apps und Online-Tools, Social Media, Internet

### Zielgruppen

Jugendliche, Lehrkräfte

### Zeitraum

Seit September 2017

### Finanzierung

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

### Veröffentlichung

[www.medientutoren.bayern](http://www.medientutoren.bayern)

Basierend auf den Erfahrungen mit drei Modellschulen im Schuljahr 2017/2018, wurden 2019 Materialien für die Implementierung von Medientutor\*innen an bayerischen Schulen entwickelt und pilotiert. Die Materialien greifen aktuelle Medienphänomene auf und setzen an den Medienrealitäten Jugendlicher an. Ziel ist es, dem Ansatz von Peer-to-Peer-Konzepten folgend, dass sich die beteiligten Jugendlichen mit verschiedenen medienbezogenen Themen auseinandersetzen, sich überlegen, welche Inhalte für ihre Mitschüler\*innen wichtig und relevant sind und wie sie mit ihnen dazu arbeiten können.

Ein Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist die Aktive Medienarbeit. An den Schulen sind Medientutor\*innen ansprechbar für ihre Mitschüler\*innen sowie Lehrkräfte hinsichtlich Fragen, die Jugendliche rund um Medien bewegen. Die entwickelten Materialien sollen Lehrkräften bayernweit zur Verfügung stehen. Zudem wurden im Schuljahr 2018/2019 drei weitere Modellschulen in das Projekt aufgenommen. Alle Modellschulen wurden im Rahmen der Implementierung von Medientutor\*innen durch eine medienpädagogische Fachkraft des JFF begleitet.



## PARLAMENSCH – Ein filmisches Planspiel

Dieses Projekt ist ein filmisches Planspiel zu Grundfragen der demokratischen Gesellschaft für Jugendliche zwischen 16 und 24 Jahren. Das Ausgangsszenario: Kultur, Wirtschaft und Politik stagnieren. Die Gesellschaft ist unzufrieden und wird immer unruhiger. Etwas muss sich ändern. Die Regierung fasst einen Notfallplan: Zwanzig, zufällig ausgewählte Bürger\*innen, die unterschiedlicher kaum sein könnten, wird Souveränität verliehen: Sie können entweder ein Gesetz erlassen oder über ein Budget verfügen. Es gibt nur eine Vorgabe: Ihr Handeln muss die Gesellschaft voranbringen. Die Auserwählten werden von der Regierung mit einem Brief über ihre Aufgabe in-

formiert. Die Geschichte spielt in einem fiktiven Deutschland, etwa eine Woche in der Zukunft. Mit dieser Frage beschäftigten sich zehn Filmgruppen aus Bayern. Jede Filmgruppe entwickelte für einen der auserwählten Charaktere ein Kurzportrait innerhalb des Ausgangsszenarios. Hier werden die wichtigsten Merkmale und Lebensumstände der jeweiligen Person interpretiert und herausgearbeitet. Es entstanden insgesamt zehn Sequenzen, die zur ersten Staffel einer dreiteiligen Webserie montiert wurden.

**Medien**  
Video

**Zielgruppen**  
Jugendliche, junge Erwachsene

**Zeitraum**  
Seit März 2019

**Kooperationspartner\*innen**  
Bayerischer Jugendring,  
NS – Dokumentationszentrum in  
München

**Finanzierung**  
Bayerischer Jugendring, Bay-  
erische Sparkassenstiftung,  
Landeshauptstadt München  
Kulturreferat

**Veröffentlichung**  
[www.parlamensch.de](http://www.parlamensch.de)



## Play Your Role – Gamification against Hate Speech

**Medien**  
Games

**Zielgruppen**  
Kinder und Jugendliche, pädagogische Fachkräfte, Videospieldindustrie

**Zeitraum**  
Ab Juli 2019

**Kooperationspartner\*innen**  
ZAFFIRIA, COSPE Onlus SAVO-IR\*DEVENIR, VšĮ Edukaciniai Projektai – Edupro, undacja Nowoczesna Polska, Universidade do Algarve Centro de Investigação em Artes e Comunicação

**Finanzierung**  
Programm der Europäischen Union für Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft

**Veröffentlichung**  
[www.playyourrole.eu](http://www.playyourrole.eu)

Das Projekt „Play Your Role“ beschäftigt sich mit dem Thema Online Hate Speech und zwar mit spielbasierten Methoden. Zentrales Ziel des EU Projektes ist es, Räume für einen generationsübergreifenden Dialog zu schaffen und mittels Gamifikation bezüglich Hate Speech zu sensibilisieren. Im August 2019 trafen sich die beteiligten Organisationen zum Kick Off Meeting in Florenz. Seitdem wurde das Thema mit Experten diskutiert und eine erste Informationsbroschüre sowie ein Fragebogen für die begleitende Studie erstellt. Im Rahmen des Projektes werden vom JFF vier Work-

shopkonzepte erstellt werden. Das erste Konzept wird auf dem zweiten Projekttreffen in Faro im Januar 2020 präsentiert werden. Die Suche nach Gamedesignern für einen Hackathon Ende März 2020 hat begonnen. Dort sollen Spielekonzepte gegen Hate Speech entwickelt werden - getreu dem Projektmotto „Gamification against Hate Speech“.



## StartApp – Mobile Technologie in der Bildung

**Medien**  
Smartphones

**Zielgruppen**  
Kinder und Jugendliche

**Zeitraum**  
Ganzjährig

**Projekträger**  
Bildungsinitiative Technik – Zukunft in Bayern 4.0 im Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V. (bbw e. V.)

**Kooperationspartner\*innen**  
Medienzentrum Parabol Nürnberg

**Hauptförderer**  
bayme vbm – Die bayerischen Metall- und Elektro-Arbeitgeber

**Förderer**  
Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Im Fokus von StartApp stehen Smartphones mit ihren Apps, die als bevorzugte Tools für Interaktion, kreatives Gestalten mit Foto und Video, sowie Surfen im Netz und Communitys bei Jugendlichen fungieren. Bei StartApp wird bayernweit in zwei verschiedenen Formaten eine Auseinandersetzung mit Geräten und Apps initiiert, es werden Ideen für Innovation im Bereich mobiler Kommunikation entwickelt

(StartApp Quick) und eigene Apps programmiert oder mobile Kommunikationsanwendungen gestaltet (StartApp Group). Das Programm wird durch eine umfangreiche Handreichung mit pädagogischen Materialien für Lehrkräfte und durch Lehrkräftefortbildungen in die Breite getragen.



## webhelm – kompetent online

### Medien

Audio, Video, Internet, mobile Medien, Social Media

### Zielgruppen

Kinder und Jugendliche, pädagogische Fachkräfte, Eltern

### Zeitraum

Seit Oktober 2012

### Kooperationspartner\*innen

Aktion Jugendschutz Landesarbeitsstelle Bayern e. V.

### Finanzierung

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

### Veröffentlichung

[www.webhelm.de](http://www.webhelm.de)  
[www.facebook.com/webhelm](https://www.facebook.com/webhelm)

Ziel von webhelm ist die Förderung eines kompetenten und selbstbestimmten Umgangs von Kindern und Jugendlichen mit digitalen Online-Medien. Dazu wurde das bestehende Konzept 2019 weiterentwickelt. Die vielfältigen Praxisaktivitäten im Rahmen von webhelm haben gezeigt, dass Fachkräfte, die mit Kindern im Grundschulalter arbeiten, häufig auf der Suche nach Informationen zur Medienarbeit und insbesondere der Methodik sind. 2019 wurden verstärkt Workshops für Kinder im Grundschulalter und spezielle Veranstaltungen für pädagogische Fachkräfte, die mit dieser Altersgruppe arbeiten,

durchgeführt. Auch die Website [www.webhelm.de](http://www.webhelm.de) wurde um den Bereich Kommerz im Netz und um zahlreiche Methoden für Fachkräfte ergänzt. 2019 wurde zudem die Jugendredaktion ausgebaut und ein inklusives Kinderredaktionsformat initiiert. Der erfolgreiche Elternflyer wurde überarbeitet, um den vielen Nachfragen von Eltern und Fachkräften nachzukommen. Auch ein Starterkit, eine Toolbox zum leichteren Einstieg in die Medienarbeit, und eine Expertise zum Thema Gender & Medien sind in Arbeit.



## Werte machen Schule

### Medien

Video, Social Media, Internet

### Zielgruppen

Schüler\*innen weiterführender Schulen

### Zeitraum

Seit Januar 2019

### Kooperationspartner\*innen

Akademie für Philosophische Bildung und WerteDialog, Zentrum für Ethik der Medien und der digitalen Gesellschaft

### Finanzierung

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

### Veröffentlichung

[www.jff.de/kompetenzbereiche/politische-bildung/details/werte-machen-schule](http://www.jff.de/kompetenzbereiche/politische-bildung/details/werte-machen-schule)

Im Projekt Werte machen Schule werden in jedem bayerischen Regierungsbezirk Schüler\*innen im Rahmen einer Ausbildungswoche zu Werte-Botschafter\*innen qualifiziert. Im Januar und Februar 2019 nahmen Schüler\*innen aus Niederbayern, Schwaben und Oberfranken an der Ausbildung teil. Der Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf Wertebildung 4.0: Wertebildung in der digitalen Welt. Die jugendlichen Werte-Botschafter\*innen erwarben während dieser Zeit Basiskompetenzen zur Wertebildung, Kommunikationsfähigkeit, medienpädagogischen Kampagnenarbeit

und Teamführung. Gemeinsam gestalteten sie schülerorientierte Module zur Wertebildung z. B. für Projekttag und -wochen, Schulfeste und zur Schulung der Klassensprecher\*innen. Die Ausbildung der Werte-Botschafter\*innen der Regierungsbezirke Unterfranken, Mittelfranken, Schwaben und Oberbayern ist für 2020 geplant. Das Projekt wird vom Kultusministerium finanziert und durchgeführt. Das JFF und weitere Partner unterstützen die Konzeption und begleiten die Ausbildungswochen.







## 3.2 Medienzentrum München des JFF (MZM)

Das Jahr 2019 war geprägt von einem Generationswechsel in der Führung des Medienzentrums München des JFF. Am 27. Juni übergab Günther Anfang, der das MZM im Jahr 1982 aufbaute und seitdem kontinuierlich weiterentwickelte, die Leitung an Sebastian Ring. An der Abschiedsfeier, nahmen neben vielen Kolleg\*innen und Kooperationspartner\*Innen auch zahlreiche Vertreter\*innen aus Kommunalpolitik und -verwaltung teil.

Seit 1982 fördert das MZM im Auftrag des Stadtjugendamt den aktiven und kreativen Umgang mit Medien die Entwicklung von Medienkompetenz. Das Angebotsspektrum umfasst das gesamte Medienspektrum und alle Zielgruppen. Es werden zahlreiche Angebote gemacht, die Modellcharakter besitzen und Impulse für die praktische Medienarbeit mit Kindern und Jugendlichen setzen. Dazu zählen Medienfestivals wie flimmern&rauschen, KINO ASYL oder der Kinderfotopreis, die offenen Jugendmedienredaktionen Dein LiFE und Junge Talente auf egoFM, facettenreiche Projekte zu digitaler Technologie (digitale Spiele, Virtual Reality sowie informationstechnische Bildung), der Verleih

von Medientechnik ebenso wie Seminare, Fortbildungen und Tagungen für die Zielgruppe der pädagogischen Fachkräfte.

Im Jahr 2019 konnten einige Entwicklungen erfolgreich vorangetrieben werden: Im Juli wurde die ComputerSpielAkademie geschaffen. Sie fungiert als Rahmen für Projekte zum Thema digitale Spiele, die sich an über 12-Jährige wenden. In den Formaten Create, Talk und Play werden Angebote im ganzen Stadtgebiet umgesetzt. Das Spektrum umfasst z. B. Gamedesign-Workshops, Play Jams zum gemeinsamen Spielen oder ein Barcamp zur Computerspielkultur in München.

Der im Vorjahr angestoßene Weiterentwicklungsprozess der crossmedialen Jugendredaktion Dein LiFE ist erfolgreich vorangeschritten. Zum Jahresende beschloss der Münchner Stadtrat eine langfristige Förderung der offenen Jugendredaktion.

Ebenso eine langfristige Perspektive hat das Filmfestival KINO ASYL erhalten, bei dem 2019 zum fünften Mal junge Geflüchtete Filme aus ihren Heimatländern präsentierten und zum Dialog einluden.

## 18.jetzt – das Rathausclubbing

Zum traditionellen Clubbing, zu dem der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München, Dieter Reiter, alle 18-jährigen ins Münchner Rathaus einlädt, hat das MZM mit einigen medialen Kreativ- und Experimentieraktionen beigetragen: Die LiFE-Redaktion war mit einem mobilen Studio vor Ort, interviewte Besucher\*innen sowie Kommunalpolitiker\*innen und sendete vom Rathaus aus live ins Netz. Im Kurzfilmprogramm Best

of flimmern&rauschen wurden im Kino überraschende, witzige, unkonventionelle und vielschichtige Filme aus dem Programm des Münchner Jugendfilmfestivals gezeigt. Erstmals gab es mit der Gaming-Lounge ein spielerisches Angebot mit verschiedenen Interaktionsspielen und VR.

### Medien

Film, Webvideo, Computerspiele

### Zielgruppe

Jugendliche ab 18 Jahren

### Zeitraum

18. Oktober 2019

### Kooperationspartner\*innen

Landeshauptstadt München  
Direktorium

### Finanzierung

Landeshauptstadt München  
Sozialreferat/Stadtjugendamt  
und Jugendkulturwerk

### Veröffentlichung

[www.medienzentrum-muc.de](http://www.medienzentrum-muc.de)

## ComputerSpielAkademie

### Medien

Games, divers

### Zielgruppe

Jugendliche im Alter von 12 bis 26 Jahren

### Zeitraum

Ab Mai 2019

### Kooperationspartner\*innen

Medienzentrum Parabol Nürnberg

### Finanzierung

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

### Veröffentlichung

[www.computerspielakademie.de](http://www.computerspielakademie.de)

Im Rahmen des Projekts ComputerSpielAkademie werden Veranstaltungen rund um Games für Jugendliche im Alter von 12 bis 26 Jahren angeboten. Im Sinne einer souveränen Mediennutzung junger Computerspieler\*innen ist die Zielsetzung des Projekts, die Computerspielkultur in München zu fördern, gameaffine Jugendliche miteinander zu vernetzen und so eine aktive Community aufzubauen. Im Jahr 2019 haben einige Veranstaltungen stattgefunden, die sich in die Kategorien Gaming, Talk und Design einordnen lassen. Das Spektrum reichte von Play Jams, bei denen das miteinander Spielen im Fokus steht, über Gamedesign-Works-

hops, bis hin zu Talk-Formaten, bei denen Jugendliche selbst Beiträge zusteuern. 2019 waren die Themen der beiden Talks „E-Sport“ und „Computerspielen und damit Geld verdienen“. Zudem fand ein Barcamp zum Thema Computerspielkultur statt, bei dem Jugendliche ihre Gaming-Themen miteinander diskutieren konnten. Neben den beschriebenen Veranstaltungen ist es ein wichtiges Ziel, Jugendliche dabei zu unterstützen, selbst Veranstaltungen zu Computerspielthemen zu organisieren wie bei der Zwischennutzung im Hub Schwabing oder dem Public Viewing der League of Legends World Championships.



## Erinnerungsorte – Actionbound zur Zwangsarbeit in der Flachsroste Lohhof

### Medien

Foto, Video, Audio, Computer

### Zielgruppe

16 Jugendliche eines P-Seminars des Carl-Orff-Gymnasiums Unterschleißheim

### Zeitraum

September 2018 bis Februar 2020

### Kooperationspartner\*innen

Stadtarchiv München, Carl-Orff-Gymnasium Unterschleißheim

### Finanzierung

Stadt Unterschleißheim

### Veröffentlichung

[www.actionbound.com/bound/flachsroeste](http://www.actionbound.com/bound/flachsroeste)

In Unterschleißheim entsteht derzeit ein Denkmal, das an jüdische Zwangsarbeiter\*innen der Flachsroste Lohhof erinnert. Das zentrale Mahnmal in der Nähe des Bahnhofs Lohhof und ein als Erinnerungsort gestalteter Platz vor dem Gelände der ehemaligen Flachsroste werden dabei durch einen etwa 500 Meter langen Weg der Erinnerung verbunden. Dieser Weg wurde durch die Jugendlichen des P-Seminars mittels eines öffentlich zugänglichen Mediaguides als erlebbarer Geschichtsparcours gestaltet. In einzelnen Stationen erfährt man Allgemeines zur Geschichte des Nationalsozialismus, zum Alltag

der Bevölkerung Lohhofs in dieser Zeit, zur Bedeutung und Verarbeitung von Flachs, sowie exemplarische Lebensgeschichten einzelner, dort eingesetzter, Zwangsarbeiter\*innen. Spannend bei der Umsetzung waren die ethischen Diskussionen. Darf man Schicksale von Zwangsarbeiter\*innen in einer App verwenden, die von ihrem Quizcharakter lebt? Die Jugendlichen lösten dieses Dilemma auf einfühlsame Weise. Der Bound wurde Anfang September veröffentlicht und wird vom Carl-Orff-Gymnasium für den Geschichtsunterricht der 9. Klassen eingesetzt, ist aber auch für alle Interessierten zugänglich.



Das Kinder & Jugend Filmfestival flimmern&rauschen wird seit 1982 vom Medienzentrum veranstaltet und fand als ältestes Jugendfilmfestival im März 2019 zum 36. Mal statt. 2019 war das Niveau der über 120 eingereichten Filme so hoch, dass mehr Preise als sonst verteilt wurden. So wurden neben den fünf Hauptpreisen in verschiedenen Alterskategorien noch fünf besondere Anerkennungen von der Jury vergeben. 2019 wurde das Festival nicht mehr in der Muffathalle, sondern in der Black Box im Gasteig ausgerichtet. Die Räumlichkeiten stellten sich in Bezug auf die Besuchendenzahl als sehr gut geeignet heraus, wenn-

gleich es gerade bei den Schulveranstaltungen am Vormittag sowie bei der Preisverleihung doch sehr eng war. Auch die räumliche Nähe zum PIXEL, dem Raum für Medien, Kultur, Partizipation, wurde von den Festivalbesuchenden als großer Gewinn empfunden. Hier konnten sie sich vernetzen und in der kreativen Atmosphäre einer Festivallounge eine Filmpause einlegen. Insgesamt kamen an den drei Festivaltagen über 1700 Personen zu dem Festival. Davon ca. 600 Personen im Schulkontext und ca. 700 Personen mit Freikarten, da sie bei den eingesendeten Filmen mitwirkten.

**Medien**  
Film

**Zielgruppe**  
Kinder und Jugendliche bis 26 Jahren aus München

**Zeitraum**  
27. bis 29. März 2019

**Kooperationspartner\*innen**  
Landeshauptstadt München, Filmstadt München e. V.

**Finanzierung**  
Landeshauptstadt München  
Stadtjugendamt, Landeshauptstadt München Kulturreferat, Filmstadt München e. V.

**Veröffentlichungen**  
[www.flimmernundrauschen.de](http://www.flimmernundrauschen.de)  
[www.glitchandnoise.de](http://www.glitchandnoise.de)



## Interaktiv – Münchner Netzwerk Medienkompetenz

**Medien**  
Divers

**Zielgruppen**

Kinder, Jugendliche, Erwachsene,  
pädagogische Fachkräfte

**Zeitraum**

Ganzjährig

**Kooperationspartner\*innen**

Interaktiv – Münchner Netzwerk  
Medienkompetenz

**Finanzierung**

Landeshauptstadt München  
Sozialreferat/Stadtjugendamt,  
Kulturreferat und Referat für  
Bildung und Sport

**Veröffentlichungen**

[www.interaktiv-muc.de](http://www.interaktiv-muc.de), Medien-  
herbst-Programmheft, diverse  
Social Media-Präsenzen

Das Münchner Netzwerk bestritt im Jahr 2019 seinen 25. Medienherbst. Dieser war erneut von einer beeindruckenden Fülle an Veranstaltungen von ca. 70 Partnerinstitutionen für die gesamte Münchner Stadtbevölkerung geprägt. Das Netzwerk beteiligte sich als Kooperationspartner an einer Reihe von Tagungen und Fachveranstaltungen. Am 17. Oktober fand im Zusammenhang mit dem Opening des Medienherbstes 2019 ein offenes Werkstattgespräch zu zivilgesellschaftlichen Ansprüchen an die neu zu entwickelnde Online-Partizipationsplattform der Stadt München statt. Mit Inspiration eines Vortrags zur erfolgreichen Plattform der spanischen Hauptstadt Madrid [decide.madrid.es](http://decide.madrid.es) wurden Aspekte der Vernetzung, Empowerment, politischen und verwaltungsseitige Aspekte von Online-Partizipation diskutiert. Das Netzwerk beteiligte sich mit Angeboten u. a. am Coding-Fachtag des Pädagogischen Instituts,

der Tagung Smart Worlds – Smart Cultures? der Kulturpolitischen Gesellschaft und evangelischen Akademie Tutzing, des Internationalen Spielmobilkongresses und des Forums Kommunikationskultur der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK). In diesem Kontext fand ein Interaktiv-Salon zu Interaktion und Beziehung von Mensch und Maschine mit der Dokumentarfilmerin Isa Willinger im Gespräch mit dem künstlerischen Leiter des dok.fest, Daniel Sponzel, sowie ein Workshop zu Medienpädagogik in Bibliotheken statt. Zum Jahresausklang diskutierten beim Interaktiv-Herbstempfang im PIXEL Akteur\*innen der Münchner Medienkulturszene über Räume für die Medienkultur.





## Kinderfotopreis 2019: Unterwegs

Der Kinderfotopreis ist ein medienpädagogisches Fotoprojekt für Kinder mit jährlich wechselndem Thema. In 2019 wurden zum Thema „Unterwegs“ 250 Fotowerke von rund 400 Kindern eingereicht. Die Ausstellung aller Fotos fand am 23. und 24. Juli im Gasteig statt und endete mit der Vergabe der Preise in der Black Box. Gut 250 Kinder und 100 Erwachsene besuchten die beiden Preisverleihungen als krönendes Finale. Für die Kindergartenkinder gab es vormittags eine eigene Veranstaltung, sodass Moderation und Bühnenprogramm auf das jüngere Publikum abgestimmt werden konnten und alle Kinder ihren Moment auf der Bühne erhielten. Nachmittags freuten sich die Schulkinder über lustiges Impro-Theater von „mixxit“ und auf die Preise in den Alterskategorien 6 bis 9 und 10 bis

12 Jahren. Alle Kinder erhielten für ihr Werk ein kleines Präsent.

Parallel zur offenen Ausschreibung wurden insgesamt zehn Fotoprojekte in München durchgeführt. Die beteiligten Kinder erhielten hierbei Tipps rund um Fotogestaltung und die Fachkräfte erfuhren exemplarisch, inwieweit Fotoprojekte die Medienkompetenz der Kinder stärken und wie sie selbst ein eigenes Projekt in ihrer Einrichtung umsetzen können.

### Medien

Digitalkameras, Tablets

### Zielgruppen

Kinder im Alter von 3 bis 12 Jahren, pädagogische Fachkräfte

### Zeitraum

Januar bis Juli 2019

### Kooperationspartner\*innen

Medienfachberatung Oberbayern, Münchner Stadtbibliothek, PA/SPIELkultur e. V., pomki.de

### Finanzierung

Landeshauptstadt München Jugendkulturwerk, Stadtjugendamt und Kulturreferat, Bezirk Oberbayern; Preissponsoring: Canon, GEOlino, Hopfpisterei, Kinder- und Jugendmuseum München, pomki.de, Saal Digital Fotoservice GmbH, Kinderleicht Wissen Verlag GmbH & Co.KG, Paul Günther GmbH & Co. KG

### Veröffentlichungen

[www.kinderfotopreis.de](http://www.kinderfotopreis.de), Ausstellungen: Gasteig München, Kinder- und Jugendbibliothek München, Kinderkultursommer



## Kinderredaktion auf dem Kinderfilmfest München 2019

### Medien

Audiovisuelle Medien, Internet, Film, Blog, Fotografie

### Zielgruppe

12 Kinder der Montessorischule Biberkor

### Zeitraum

Mai bis Juli 2019

### Kooperationspartner\*innen

Kinderfilmfest München

### Finanzierung

Kinderfilmfest München

### Veröffentlichung

kinderreporter.jff.de

Die Biberreporter trafen sich regelmäßig von Mai bis Juli 2019, um sich mit dem Thema Film näher zu beschäftigen. Ziel des Projekts war es, Kindern Einblicke in die Filmanalyse zu geben und ihnen das nötige Handwerkszeug zu vermitteln. Dazu entwarfen die Kinder eigene Kriterien für Filmkritiken, machten sich mit Aufnahmegerät und Mikrofon vertraut und verfassten eigene Filmkritik-Podcasts. Auf dem Kinderfilmfest München begut-

achteten sie dann schließlich international renommierte Filme wie „Meine wunderbar seltsame Woche mit Tess“ oder „Mein Lotta-Leben-alles Bingo mit Flamingo!“. Die Filmkritiken wurden auf ihrem eigenen Blog [kinderreporter.jff.de](http://kinderreporter.jff.de), Radio Gong 96.3, auf artechock filmmagazin und in zahlreichen Medien publiziert. Ein Highlight dieses Jahres war außerdem ein Live Auftritt der Biberreporter beim Bayerischen Rundfunk.



## Kooperationsprojekte-Förderprogramm

### Medien

Diverse

### Zielgruppen

Kinder, Jugendliche, pädagogische Fachkräfte

### Zeitraum

Ganzjährig

### Kooperationspartner\*innen

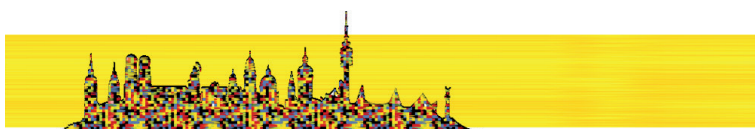
Interaktiv – Münchner Netzwerk Medienkompetenz, Landeshauptstadt München Sozialreferat/ Stadtjugendamt

### Finanzierung

Landeshauptstadt München Sozialreferat/Stadtjugendamt

### Veröffentlichung

[www.kooperationsprojekte-muc.de](http://www.kooperationsprojekte-muc.de)



Über die Frühjahrsausschreibung des Kooperationsprojekte-Förderprogramms wurden sechs Modellprojekte zum Schwerpunktthema „#Partizipation bewegt“ ermöglicht. Mixed Reality Skulpturen über die filmische Erarbeitung und Reflexion von Äußerlichkeiten und deren Zuschreibungen bis hin zu Filterblasen und deren globale Zusammenhänge. Alle Projekte wurden in einer geson-

dernten Präsentationsveranstaltung im PIXEL präsentiert. Im Rahmen des Förderprogramms wurde die Mikrofinanzierung für kleinere Projekte beibehalten und so konnten auch kurzfristig Anträge für Projekte bis zu 750 Euro gestellt werden. Alle geförderten Projekte sind online unter [www.kooperationsprojekte-muc.de](http://www.kooperationsprojekte-muc.de) dokumentiert.



## LiFE – Die Jugendmedienredaktion im Medienzentrum

LiFE ist die Jugendredaktion des Medienzentrum München in der sich junge Medienschaffende auf YouTube, im Radio, im Fernsehen und auf verschiedenen Social Media-Kanälen beweisen können. Jeden Dienstag um 18 Uhr gibt es eine einstündige Dein LiFE-Radiosendung auf m94.5, auf YouTube gibt es jeden Donnerstag eine neue Folge und einmal im Monat einen LiFE-Stream. So schaffen die Redaktionsmitglieder ein zeitgemäßes Jugendprogramm mit eigenen Themen und eigener Ästhetik. LiFE berichtet über Veranstaltungen der Münchner Kultur- und Jugendszene und



über Themen aus den Bereichen soziales Leben, und Umwelt. So stand 2019 unter anderem die Schüler\*innenbewegung Fridays For Future im Focus der Berichterstattung. Zudem wurden 2019 zwei neue Redaktionen gegründet, die das Zielgruppenspektrum des Projekts LiFE vergrößern. Die LiFE Future Crew richtet sich an Heranwachsende zwischen 11 und 14 Jahren und die Dein LiFE All Inclusive – Redaktion, die im inklusiven Jugendtreff MOP angesiedelt ist, richtet sich an Jugendliche mit Assistenzbedarf. Das Format Open LiFE Day ist ein multimedialer Aktionstag, bei dem das Medienzentrum München für interessierte Jugendliche offensteht. In allen Räumen können Medien der unterschiedlichsten Form zwanglos ausprobiert werden. Der Open Live Day wurde 2019 zweimal durchgeführt.

**Medien**  
Video, Audio, Social Media

**Zielgruppe**  
Jugendliche von 14 bis 26 Jahren

**Zeitraum**  
Seit 1996 (Störfunk & matz)

**Kooperationspartner\*innen**  
MEDIASCHOOL BAYERN gGmbH, M94.5, Kreisjugendring München-Stadt

**Finanzierung**  
MEDIASCHOOL BAYERN gGmbH, Landeshauptstadt München Sozialreferat/Stadtjugendamt

**Veröffentlichungen**  
[www.deinlife.net](http://www.deinlife.net), YouTube, Facebook, Instagram, afk tv auf münchen.tv, afk M94.5 über DAB+ und online jeden Dienstag 18.00 – 19.00 Uhr

## Munich E-Sports MatchUp

Die Kooperationsprojekte von KJR und MZM standen 2019 im Zeichen des E-Sports. Jugendliche aus offenen Jugendtreffs des KJR aus München lernen gemeinsam Games kennen, die dann in Teams gegeneinander im Turniermodus gespielt werden. Damit wurde erprobt, wie E-Sport in der Jugendarbeit als partizipatives Format einen Platz finden kann. In drei Einrichtungen wurden Trainingseinheiten und lokale E-Sport-Events organisiert. Zum Abschluss war ein zentrales Final-Event als Computerspielkultur-Event geplant. Das MUNICH E-SPORTS MATCHUP war partizipativ angelegt und bot vielfältige Zugänge für Jugend-

liche ab 12 Jahren. Durch die gemeinsame Bestimmung von Games als Turniersportarten (Blind PONG, Super Mario Kart, Rocket League u. a.) und Definition von Turniermodi konnte sichergestellt werden, dass auch Mädchen und weniger Spielerfahrene sich auf verschiedenen Ebenen beteiligen können.

**Medien**  
Games

**Zielgruppe**  
Jugendliche

**Zeitraum**  
Ganzjährig

**Kooperationspartner\*innen**  
Kreisjugendring München-Stadt, Laimer Jugendzentrum, der Club im Hasenberg, das FEZl am Wettersteinplatz, Café Netzwerk

**Finanzierung**  
Kreisjugendring München-Stadt

**Veröffentlichungen**  
[www.medienzentrum-muc.de/angebotevent/munich-e-sports-matchup-2019](http://www.medienzentrum-muc.de/angebotevent/munich-e-sports-matchup-2019)

## PIXEL – Raum für Medien, Kultur und Partizipation

**Medien**  
Diverse

**Zielgruppen**  
Alle Altersgruppen

**Zeitraum**  
Ganzjährig

**Projektträger**  
Veranstalter ist Interaktiv –  
Münchner Netzwerk Medienkompetenz. Das PIXEL wird getragen von drei kommunalen Referaten (Kulturreferat, Sozialreferat und Referat für Bildung und Sport) und vereint ca. 60 Institutionen an der Schnittstelle von Medien, Bildung, Kultur und Sozialem

**Organisationsstelle**  
Medienzentrum München des  
JFF

**Finanzierung**  
Landeshauptstadt München  
Kulturreferat

**Veröffentlichung**  
[www.pixel-muc.de](http://www.pixel-muc.de)

Das PIXEL ist ein Open Space, der rund um den Themenkomplex Medien, Kultur und Partizipation von der ganzen Münchner Stadtbevölkerung bespielt werden kann. Auch in diesem Jahr wurde das PIXEL nahezu täglich für unterschiedlichste Veranstaltungen genutzt. Es kam eine Vielzahl an neuen Akteur\*innen hinzu. Einige Veranstalter\*innen, die das PIXEL im vergangenen Jahr bereits kennengelernt haben, nutzten den Raum mit weiterentwickelten Projekten erneut. So hat sich eine kleine PIXEL Community gebildet, die auch gemeinsam Projekte entwi-

ckelt und umsetzt. Die Zielsetzung, in diesem Jahr verstärkt eine ältere Zielgruppe zu etablieren, hat mit der Veranstaltungsreihe „Workshops für Best-Ager“ sehr gut funktioniert. Einmal im Monat wurden Workshops zu unterschiedlichen medienbezogenen Themen für Senior\*innen angeboten.

Um neue Ideen zu besprechen, findet jeden Dienstag der „PIXEL Info Tag“ statt. Die Webseite bietet Informationen für Interessierte und Veranstalter\*innen, zu anstehenden und vergangenen Events.







## TRACK 'N' FIELD



**Medien**  
Musik, Video, 360°-Video

**Zielgruppe**  
Jugendliche

**Zeitraum**  
April und Oktober 2019

**Kooperationspartner\*innen**  
Münchener Stadtbibliothek Am  
Gasteig / Musikbibliothek

**Finanzierung**  
Münchener Stadtbibliothek

**Veröffentliche**  
[www.track-n-field.de](http://www.track-n-field.de)

Für 96 Stunden verwandelte sich das Pixel am Gasteig in ein mobiles Aufnahmestudio für junge Münchner Musiker\*innen. Jede Musikgruppe hatte drei Stunden Zeit, um einen eigenen Song mit professioneller Unterstützung live aufzuzeichnen. Parallel zur Audioaufnahme wurde die Session mit einer 360°-Kamera und konventionell in 2D visuell aufgezeichnet und sowohl

den Musiker\*innen zum Schnitt eines Musikvideos zur Verfügung gestellt.

Für das Jahr 2020 ist eine Fortsetzung geplant. Zudem wird es erstmals im TRACK 'N' FIELD LAB die Möglichkeit geben, sich mit anderen Musiker\*innen zu vernetzen, neue Konstellationen in beliebigen Genres zu gründen und gemeinsam eigene Songs zu schreiben.



Weihnachtsfeier 2019 mit allen Mitarbeiter\*innen im Bellevue di Monaco



### 3.3 Medienstelle Augsburg des JFF (MSA)

Die Medienstelle Augsburg des JFF unterstützt medienpädagogische Projekte mit Kindern und Jugendlichen in der Stadt und im Landkreis Augsburg. Darüber hinaus gehört die Fort- und Weiterbildung von pädagogischen Fachkräften sowie Konzepte für Eltern und Familien zum Aufgabenspektrum der MSA. Im Vordergrund stehen dabei die Vermittlung von Lernerfahrungen mit und über Medien sowie Orientierungshilfen in einer für Heranwachsende häufig überfordernden Medienlandschaft. Grundlage der Arbeit sind Kooperationsverträge der Stadt Augsburg, Amt für Kinder Jugend und Familie sowie dem Landratsamt Augsburg, Amt für Jugend und Familie mit dem JFF. Die Medienstelle wird fachlich und personell vom JFF getragen. Die Stadt Augsburg sowie das Landratsamt Augsburg stellen die nötigen Mittel zur Finanzierung der Personal- und Sachkosten zur Verfügung.

Seit 2019 darf sich die MSA über eine Vollzeitstelle im Landkreis Augsburg freuen. Seit 2016 beteiligt sich das Landratsamt Augsburg mit einer halben Stelle an der MSA. Diese wurde Anfang des Jahres auf eine Vollzeitstelle ausgeweitet. Damit re-

agierte das Landratsamt auf den hohen Bedarf an medienpädagogischer Arbeit im Landkreis Augsburg.

In der Stadt Augsburg wurde 2019 in gemeinsamen Gesprächen mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie der Arbeitsschwerpunkt auf die Zielgruppe Kinder im Alter von 0 bis 10 Jahren gelegt.

2019 begleitete die MSA sehr vielfältige medienpädagogische Projekte, sowohl im schulischen wie auch außerschulischen Kontext, mit Kindern und Jugendlichen in der Stadt und dem Landkreis Augsburg. Außerdem fanden eine Vielzahl an Eltern- und Fortbildungsveranstaltungen statt. Die MSA hat sich zudem an bayernweiten Modellvorhaben des JFF beteiligt und Projekte wie bildmachen, StartApp und AKTIV GEGEN VORURTEILE personell und fachlich unterstützt.

Im Folgenden wird die Arbeit der MSA in Stadt und Landkreis zusammengefasst dargestellt und beispielhafte Projekte vorgestellt.



## Medienpädagogische Arbeit in der Stadt Augsburg

**Medien**  
Diverse

**Zielgruppe**  
Kinder, Jugendliche, Eltern,  
Multiplikator\*innen

**Zeitraum**  
Januar bis Dezember 2019

**Kooperationspartner\*innen**  
Kindertagesstätte Josef-Felder-Straße, Kindertagesstätte Remshartgäßchen, Kindertagesstätte Johann-Strauß-Straße und Kindertagesstätte Bleicherbreite, Werner-von-Siemens-Grundschule, Elias Holl Grundschule und Hort, Hort Obere Jakobermauer, FAKS Maria Stern, Deutscher Kinderschutzbund e. V., Tschamp-Ferienprogramm der Stadt Augsburg, Jugendhaus Lehmbau, Stadtjugendring Augsburg, Montessori Schule Augsburg, Grandhotel Cosmopolis Augsburg, Cinemaxx Augsburg, SOS Familienzentrum Hochfeld, Bezirksjugendring Schwaben, Medienfachberatung Schwaben

**Finanzierung**  
Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Augsburg

**Veröffentlichungen**  
Newsletter und Homepage der MSA, DVD, Cinemaxx Kino, Thalia Kino, Augsburger Allgemeine

Im Jahr 2019 konnte die Medienstelle vielfältige medienpädagogische Angebote in der Stadt Augsburg umsetzen. Kernzielgruppe der Arbeit waren im Jahr 2019 Kinder im Alter zwischen 0 und 10 Jahren sowie die Arbeit mit Fachkräften der frühen Bildung, Grundschullehrkräften und dem familiären Umfeld von 0- bis 10-Jährigen.

Im Bereich der definierten Schwerpunktzielgruppe konnten Projekte zu den Themen Filmziehung, Verstehen von Bildwelten, Fotografie oder auditives Arbeiten realisiert werden. Dabei wurden Projekte und Veranstaltungen sowohl an Kindertagesstätten durchgeführt als auch an Grundschulen und offenen Einrichtungen.

In der Kindertagesstätte Josef-Felder-Straße und Remshartgäßchen fanden medienpädagogische Projekte mit ca. 65 Vorschulkindern statt. Dabei konnten die Kinder erfahren, wie Bilder in Bewegung kommen und spielerisch die Wirkung von Bild und Ton im Film erfahren. Ziel der Projekte war unter anderem die Kinder dabei zu unterstützen Realität und Fiktion in Medien unterscheiden zu lernen. Es entstanden Fotografien zum Thema „Unterwegs“, Stopp-Trick-Filme zum Thema „Dinosaurier und Raubtiere“ sowie selbst vertonte und erstellte Filmclips und Daumenkinos. Weiter wurden in 2019 diverse Projekte zum Augsburger Kinderfotopreis umgesetzt. Die Kinder hatten hier die Möglichkeit zum Jahresthema „Unterwegs“ zu fotografieren und sich zudem mit Mitteln der Bildmanipulation auseinanderzusetzen. Im Bereich der Schwerpunktzielgruppe wurden im Jahr 2019 ca. 200 Kinder in der Stadt Augsburg erreicht.

Darüber hinaus war auch die Arbeit mit Eltern ein zentrales Thema. Dabei wurde der Themenbereich Medienerziehung in der Familie in unterschiedlichen Formaten an ca. 400 Eltern herangetragen. Neben der Arbeit mit Eltern und Familien

wurden auch Fort- und Weiterbildungen für pädagogische Fachkräfte angeboten. Das Gestalten von medienpädagogischen Konzepten, mediale Vorlieben von Kindern sowie Chancen und Herausforderungen aktuell brisanter medialer Angebote waren die Inhalte der Veranstaltungen ebenso wie das Vorstellen von Methoden zur Umsetzung von medienpädagogischen Themen. Die Fort- und Weiterbildungsangebote richteten sich an (angehende) Erzieher\*innen, Tagesmütter und -väter, Hortmitarbeiter\*innen, JAS Kräfte und Grundschullehrer\*innen. Über die Fortbildungen konnten in diesem Jahr ca. 150 Fachkräfte erreicht werden.

Über die Kernzielgruppe hinaus unterstützte die MSA-Projekte mit Jugendlichen im Bereich Film und Radio. Dabei waren auch entsprechende pädagogische Fachkräfte Zielgruppe der Arbeit. Gemeinsam mit Jugendlichen mit Fluchthintergrund fand eine Film-Matinée im Cinemaxx Augsburg statt. Dort wurden Filme aus den letzten drei Jahren präsentiert, die die Jugendlichen mit Unterstützung der MSA erstellt hatten. Im Jugendhaus Lehmbau setzten sich Jugendliche mit Themen der Nachhaltigkeit auseinander und führten dazu Interviews mit Akteuren der Stadt.

Außerdem drehten Jugendliche der Montessori Schule einen Film, der sich als humorvoller Krimi mit dem Thema Vorurteile auseinandersetzt. Durch diese vielfältigen Projekte konnten ca. 60 Jugendliche erreicht werden.

Die Medienstelle Augsburg leitet gemeinsam mit dem Amt für Kinder Jugend und Familie der Stadt Augsburg das Netzwerk Medienpädagogik in Augsburg. In mehrere Netzwerktreffen im Jahr 2019 konnte ein fachlicher Austausch zwischen medienpädagogischen Akteuren stattfinden, außerdem wurde die Veranstaltungsreihe „Augsburg Medial“ geplant und umgesetzt.





## Medienpädagogische Arbeit im Landkreis Augsburg

Seit Beginn des Jahres 2019 wird die Medienstelle mit ihrer Arbeit im Landkreis durch die Finanzierung einer vollen Stelle unterstützt. So konnten in diesem Jahr viele unterschiedliche Projekte realisiert werden. Kernzielgruppe waren Kinder und Jugendliche zwischen 3 und 26 Jahren. Zudem gab es im Landkreis vermehrt Veranstaltungen für Multiplikator\*innen und Eltern. Im Zuge der Leistungsvereinbarungen ist die Arbeit mit den Medientutor\*innen im Landkreis als besonderer Schwerpunkt hervorzuheben. Insgesamt werden durch die MSA zehn Schulen begleitet und betreut. Darüber hinaus wurden 2019 die Grundlagen geschaffen, ein allgemeingültiges Konzept für das regionale Medientutorsystem im Landkreis Augsburg zu entwickeln. Außerdem ist die Medienstelle Augsburg Ansprechpartnerin für alle Schulen, die neu mit diesem Konzept starten wollen. Zudem wurde in den Leistungsvereinbarungen mit dem Amt für Jugend und Familie auch der MIINT-Bereich hervorgehoben. Dieser sollte noch stärker mit medienpädagogischen Inhalten gefüllt werden und so konnten in diesem Jahr insgesamt sechs Start App Quick-Projekte durchgeführt werden. Dabei haben Jugendliche die Möglichkeit einen Einblick in die App-Entwicklung zu bekommen und können eigene kleine App-Ideen gestalten. Erstmals wurde an der MSA ein Making-Projekt ausgeschrieben und angeboten. An zwei Vormittagen konnten kleine Roboter gebaut werden, die im weiteren Verlauf Rollen in einem kleinen Comic übernehmen. Der Workshop war mit neun Kindern gut besucht. Auf diesem Konzept soll in den kommenden Jahren aufgebaut werden. Die Unterstützung bei vielfältigen medienpädagogischen Projekten mit Kindern und Jugendlichen wurde sehr häufig in der MSA angefragt. So begleitete die MSA klassische Filmprojekte mit Jugendgruppen und im Speziellen konnte drei Mal ein mehrtägiger Workshop zu YouTube Clips in der offenen Jugendarbeit mit sehr guter Reso-

nanz umgesetzt werden. Projekte zum „Augsburger Kinderfotopreis in Stadt und Landkreis“ wurden in mehreren Grundschulklassen zum Jahresthema „Unterwegs“ angeboten und konnten so dazu beitragen, dass die Beteiligung im Landkreis insgesamt anstieg. Neben den Medientutoren AGs konnte die MSA auch noch drei weitere AGs aus dem Schulkontext betreuen: So wurde eine Film AG in der Mittelschule Bobingen regelmäßig unterstützt, als auch eine Medien AG in der Grundschule Süd in Königsbrunn. Auch in diesem Jahr wurde die SchulradioAG an der Helen-Keller-Schule in Dinkelscherben intensiv betreut. Außerschulisch gab es zudem noch zwei Hörspielworkshops, als auch ein Actionbound-Wochenende in Kooperation mit dem KJR.

Auch Fortbildungen waren ein Thema für die MSA im Landkreis. Insgesamt wurden fünf Fortbildungsveranstaltungen angeboten. Drei der Fortbildungen richteten sich an das Kollegium von weiterführenden Schulen. So wurde der pädagogische Tag an der Realschule Zusmarshausen für ca. 60 Lehrkräfte, als auch an der Realschule Schwabmünchen für etwa 50 Lehrkräfte von der MSA geplant und durchgeführt. Im Gymnasium Diedorf handelte es sich um eine Fortbildung zum Thema Start App für sechs interessierte Lehrkräfte. Seit 2018 finden regelmäßige Fortbildungen für Referendare zweier Mittelschul-Seminare statt. So wurden auch 2019 zwei Fortbildungen für je 20 Referendare umgesetzt.

Elternarbeit kristallisierte sich zu einem wichtigen Thema im Jahr 2019 heraus. Es fanden insgesamt sieben Elternabende bzw. -vormittage statt. So konnten über 300 Eltern erreicht werden. Davon waren zwei Veranstaltungen im Kita-Bereich. Die restlichen Veranstaltungen waren an weiterführenden Schulen verortet. Darüber hinaus konnten 2019 wieder zwei erfolgreiche Projekte der tertiären Prävention in Kooperation mit der Jugendhilfe im Strafverfahren in der MSA angeboten werden.

### Medien Diverse

### Zielgruppen

Kinder, Jugendliche, Eltern, Multiplikator\*innen

### Zeitraum

Januar bis Dezember 2019

### Kooperationspartner\*innen

Helen Keller Förderschule Dinkelscherben, Mittelschule Bobingen, Realschule Bobingen, Familienstützpunkt Bobingen, Kindertagesstätte Arche Noah Bobingen, Zur heiligen Familie Bobingen, St. Christophorus Bobingen, Evangelischer Kindergarten in der Point Bobingen, Katholischer Kindergarten St. Felizitas Bobingen, Regenbogen e. V. Kinderkrippe Bobingen, Grundschule Königsbrunn Süd, Realschule Königsbrunn, Gymnasium Königsbrunn, Jugendhaus Matrix Königsbrunn, Mittelschule Gersthofen, Gymnasium Gersthofen, Mittelschule Stadtbergen, Mittelschule Schwabmünchen, Realschule Schwabmünchen, Jugendzentrum Juturn Schwabmünchen, Gymnasium Diedorf, Gymnasium Neusäß, FOS BOS Neusäß, Realschule Zusmarshausen, Mittelschule Langweid, Grundschule Biberbach, Kreisjugendring KJR, Medienfachberatung Schwaben, Ufuk Augsburg, Cinemaxx Augsburg, Medienzentrum Augsburg, Polizei Augsburg, Gamepäd

### Finanzierung

Amt für Jugend und Familie des Landratsamtes Augsburg

### Veröffentlichungen

Newsletter MSA, Homepage MSA, DVD, Augsburg Allgemeine, LiesLotte Magazin

### 13. Augsburger Kinderfotopreis in Stadt und Landkreis

**Medien**  
Fotografie

**Zielgruppen**  
Kinder im Alter von 3 bis 12 Jahren und ihre Familien

**Zeitraum**  
Februar bis November 2019

**Kooperationspartner\*innen**  
Umweltstation Augsburg, Familienmagazin liesLotte, bücher.de, CinemaxX Augsburg

**Finanzierung**  
Amt für Jugend und Familie des Landratsamtes Augsburg und Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Augsburg

**Veröffentlichungen**  
Newsletter der MSA  
[www.kinderfotopreis.de](http://www.kinderfotopreis.de)

Der Augsburger Kinderfotopreis in Stadt und Landkreis ist ein medienpädagogisches Fotoprojekt für Kinder zu jährlich wechselnden Themen. Im Jahr 2019 fand er zum 13. Mal statt mit dem Motto „Unterwegs“.

Insgesamt wurden 289 Fotoarbeiten von 180 Kindern aus der Stadt und dem Landkreis Augsburg eingereicht. Die Preisverleihung fand am 19. Oktober im CinemaxX Augsburg statt. Es waren rund 300 Besucher\*innen anwesend.

Alle Kinder bekamen ihre Bilder auf großer Kinoleinwand zu sehen und erhielten eine Urkunde sowie Mitmachpreise. In drei Alterskategorien wurden insgesamt sechs Hauptpreise vergeben sowie fünf Sonderpreise. Im Anschluss an die Preisverleihung

wurde die Ausstellung mit den Fotos der Kinder eröffnet und alle Gäste konnten unterschiedliche kreative Workshops erleben. Vor dem Greenscreen wurden sie in Fantasiewelten versetzt, „Malen mit Licht“ konnte beim Light-painting-Workshop ausprobiert werden und außerdem konnten die Kinder selbst Stopptrickfilme mit der App „Malkino“ erstellen.

Im Rahmen des Kinderfotopreises konnte die MSA insgesamt acht Fotoprojekte in Stadt und Landkreis Augsburg durchführen. Die beteiligten Kinder im Alter von 4 bis 11 Jahren bekamen hier viele Tipps zur Fotogestaltung und zeigten auf eindrucksvolle Weise ihren eigenen Blick auf die Welt.





## Au#burg medial – Partizipation in der digitalen Welt

Seit 2016 kommen Aktive und Interessierte der Medienpädagogik regelmäßig zum Austausch im Netzwerk Medienpädagogik in Augsburg zusammen, das vom Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Augsburg sowie der MSA geleitet wird. Dabei steht der fachliche Austausch im Vordergrund. Im Herbst 2019 präsentierte sich das Netzwerk zum zweiten Mal öffentlich.

Die Veranstaltungsreihe „Au#burg medial – Partizipation in der digitalen Welt 20.19“ zeigte mit einem umfassenden Programm die medienpädagogischen Angebote der Netzwerkpartner im Zeitraum von 15. Oktober bis 15. November. Die Auftaktveranstaltung fand am 18. Oktober in der Westparkschule in Augsburg Pfersee statt. In einem Impulsvortrag lotete der

Diplom-Journalist und Social-Media-Experte Roland Hindl Partizipationschancen in der digitalen Welt im Allgemeinen und auf Social-Media-Plattformen im Besonderen aus. Er zeigte aufgrund seiner jahrelangen Arbeit in und mit Facebook, Instagram, Twitter und Co, wo Chancen, aber auch Problematiken für Einzelne, wie für die Gesellschaft liegen. Im Anschluss präsentierten sich die Netzwerkpartner an verschiedenen Tischen in Form von Mitmach-Angeboten und gaben so Raum für Gespräch, Fragen und neue Ideen.

Bis 15. November fanden medienpädagogische Fortbildungen, Workshops und Projekte zum Mitmachen, Zuhören und Ausprobieren bei den verschiedenen Netzwerkpartnern statt.



**Medien**  
Diverse

**Zielgruppen**  
Kinder, Jugendliche, Eltern, Senior\*innen

**Zeitraum**  
15. Oktober bis 15. November

**Kooperationspartner\*innen**  
Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Augsburg, Stadtjugendring Augsburg, Bildungsreferat Augsburg, Staatliches Schulamt in der Stadt Augsburg, Medienzentrum für die Stadt Augsburg und den Landkreis Augsburg, Landratsamt Augsburg, Augsburgische Volkshochschule, MIB Schwaben, Familienbildung Augsburg, Kindertagesbetreuung Augsburg, Drogenhilfe Schwaben, Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle der Kripo Augsburg, Büro für Kommunale Prävention, BRÜCKE e. V. Augsburg, Junges Theater Augsburg, Annakolleg Stationäre Jugendhilfe

**Finanzierung**  
Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Augsburg

**Veröffentlichungen**  
Newsletter der MSA  
[www.augsburg.de](http://www.augsburg.de)



## Filmprojekt zum Thema nachhaltiger Umgang mit Papier

**Medien**  
Film

**Zielgruppen**  
19 Kinder im Alter von 7 bis 9 Jahren

**Zeitraum**  
März bis Juni 2019

**Kooperationspartner\*innen**  
Werner-von-Siemens Grundschule, Umweltamt Augsburg

**Finanzierung**  
Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Augsburg

**Veröffentlichungen**  
DVD, Vimeo, Newsletter der MSA, im Rahmen der Papier Ausstellung in verschiedenen Schulen in Augsburg

250 Kilogramm Papier verbraucht der Deutsche im Durchschnitt pro Jahr. „Viel zu viel!“, dachten sich 19 Schüler\*innen der Werner-von-Siemens-Grundschule in Augsburg Hochzoll und gründeten mit ihrer Lehrerin Bianca Hepe eine Papier AG. Zwischen März und Juni beschäftigten sich die Zweit- bis Viertklässler\*innen mit der Frage, wie Papier gewonnen wird, was dadurch mit der Umwelt passiert und wie im Alltag Papier gespart werden kann. Eine bereits bestehende Ausstellung, die genau dies zum Thema hat, wurde in der AG neu aufgerollt, aktualisiert und angepasst. Zusammen mit den Medienpädagoginnen der MSA wurde als zusätzlicher interaktiver Inhalt die Nachrichtensendung „Augsburger Kinderrund-

funk“ produziert. Dabei waren die Kinder maßgeblich Ideengeber\*innen und Gestalter\*innen. In dem AG Zeitraum hatte jedes Kind die Möglichkeit in alle Bereiche hinein zu schnuppern und so im gesamten Prozess – sowohl beim Filmemachen als auch beim Überarbeiten der Ausstellung – beteiligt zu sein. So entstanden eine interaktive Ausstellung mit vielen Mitmach-Stationen und ein informativer und zugleich unterhaltsamer Kurzfilm mit selbstgestalteten Beiträgen der Kinder. Dabei wurden verschiedene Techniken angewandt, wie z. B. Stopptricktechnik, Greenscreen und Realfilm. Die feierliche Eröffnung der Ausstellung fand beim Schulfest am 31. Mai statt.

## Wie die Bilder laufen lernen

**Medien**  
Film, Audio, Fotografie

**Zielgruppen**  
31 Vorschulkinder

**Zeitraum**  
Mai bis Juni 2019

**Kooperationspartner\*innen**  
Kindertagesstätte Remshartgäßchen in Augsburg

**Finanzierung**  
Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Augsburg

**Veröffentlichungen**  
DVD, Newsletter der MSA, Präsentation in der Kindertagesstätte

Wie entstehen Bilder für einen Film? Und ist alles echt, was ich im Film sehe? 31 Vorschulkinder der Kita Remshartgäßchen begaben sich im Mai und Juni auf Experimentierkurs, um genau dies herauszufinden. Zusammen mit den Mitarbeiterinnen der MSA hatten sie die Möglichkeit in fünf Einheiten tiefer in das Thema Film einzusteigen. Ihre Filmhelden waren dabei ebenso wichtig, wie das Erstellen von Bewegungsabfolgen in einem Daumenkino. Außerdem wurde eine Tom-und-Jerry-Geschichte selbst vertont. Dabei kamen nicht nur Instrumente zum Einsatz, sondern auch die Stimme der Kinder, Klatschen und Trampeln. In der letzten Einheit wurde vor dem Greenscreen getrickst, wie beim richtigen Film. Die Kinder wurden zu Geistern, konnten durch Wände gehen, fliegen und unter Was-

ser schwimmen. Im Projekt wurde anschaulich erlebbar, dass Film aus vielen Bildern besteht, dass er von Menschen gestaltet ist und dass viel getrickst werden kann. Am 11. Juli wurden die im Projekt entstandenen gemalten und digital aufgenommenen Bildergeschichten den Eltern präsentiert. Die Kinder konnten im Anschluss als Expert\*innen die ca. 40 anwesenden Eltern durch verschiedene Stationen führen und zeigen, wie Bilder laufen lernen.



Fotocredit Stephanie Threadgold





## Medientutoren im Landkreis Augsburg

Das Konzept der Medientutor\*innen beruht auf einem Peer-to-Peer Ansatz, bei dem ältere Schüler\*innen (zwischen 7. und 10. Klasse) jüngere Schüler\*innen (5. und/oder 6. Klasse) in Sachen Mediennutzung, Kommunikation, Medienrecht, -sicherheit und vieles mehr informieren und beraten. Zuerst aber werden die Medientutor\*innen selbst informiert. In der Folge wird priorisiert, welche Inhalte an die jüngeren Schüler\*innen vermittelt werden sollen. Im letzten Schritt geht es vor allem um die Methodik der Vermittlung. Hier wird sich der Aktiven Medienarbeit als Methode handlungsorientierter Medienpädagogik bedient. Im Vordergrund stehen die Vermittlung nachhaltiger Lernprozesse über und mit Medien, sowie die Förderung von Schlüsselqualifikationen, wie Medien- und Sozialkompetenz. Hierzu haben bereits zehn Schulen im Landkreis Medientutoren-AGs eingerichtet. Jede dieser Schulen arbeitet anders, aufgrund von schulspezifischen, strukturellen Gegebenheiten. Auch die Art und Intensität der Betreuung durch die Medienstelle ist sehr unterschiedlich. Einige Schulen werden regelmäßig besucht, an einigen Schulen wird nur die betreuende Lehrkraft begleitet. An anderen Schulen werden verein-

zelt thematische Inputs gegeben. Seit 2019 gibt es eine Besonderheit, den Medientutorentag. Zusammen mit dem Amt für Jugend und Familie und dem Medienzentrum Augsburg wurde zum ersten Mal der Medientutorentag veranstaltet. Hierzu wurden alle aktiven Schüler\*innen und Lehrer\*innen im Landkreis Augsburg geladen. Dies fand am 15. März im Neubau der Mittelschule Gersthofen statt. Insgesamt 120 Schüler\*innen und 15 Lehrkräfte nahmen teil. Zu Beginn hatte jede Schule die Möglichkeit sich über einen kleinen Stand vorzustellen. Mit Vorträgen und Workshops wurde der weitere Verlauf der Veranstaltung gefüllt. Auf Wunsch der Lehrkräfte hat die Medienstelle Augsburg zusammen mit dem Medienzentrum Augsburg eine mebis – Plattform eingerichtet, auf der Materialien für die Lehrkräfte bereit liegen. Zudem dient diese Plattform dem Austausch und als gemeinsamer Kalender. Arbeitsmaterialien werden teils von der Medienstelle selbst erstellt. Bis Februar 2020 wird ein schriftliches regionales Medientutorenkonzept für den Landkreis Augsburg erstellt, welches unter anderem dazu dienen soll, noch mehr Schulen für diese Arbeit zu akquirieren.

**Medien**  
Diverse

**Zielgruppen**  
Jugendliche zwischen 12 bis 17 Jahren

**Zeitraum**  
Januar bis Dezember 2019

**Kooperationspartner\*innen**  
Mittelschule Gersthofen, Gymnasium Gersthofen, Mittelschule Stadtbergen, Gymnasium Neusäß, Gymnasium Diedorf, Mittelschule Bobingen, Realschule Bobingen, Mittelschule Schwabmünchen, Realschule Schwabmünchen, Realschule Königsbrunn, Medienzentrum Augsburg, Gämepäd, Polizei Augsburg

**Finanzierung**  
Amt für Jugend und Familie des Landratsamtes Augsburg

**Veröffentlichungen**  
Augsburger Allgemeine, Newsletter, Schulhomepages



## Präventionsprojekte mit straffälligen Jugendlichen 2019 im Landkreis Augsburg

### Medien

Film

### Zielgruppen

Jugendliche zwischen 12 bis 19 Jahren

### Zeitraum

Oktober bis November 2019

### Kooperationspartner\*innen

Team Prävention des Amtes für Jugend und Familie Landratsamt Augsburg

### Finanzierung

Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Augsburg

### Veröffentlichungen

Newsletter, Kinoveranstaltung Cinemaxx Augsburg

Das Präventionsprojekt richtet sich an straffällig gewordene Jugendliche, die der MSA von der Jugendhilfe im Strafverfahren vermittelt werden. In einer Projektwoche haben die Projektteilnehmer\*innen die Möglichkeit eine eigene Filmproduktion umzusetzen. Von der Ideenfindung über die Vergabe der Rollen, den Dreharbeiten und der Filmmontage bis hin zur finalen Präsentation des Ergebnisses im Cinemaxx Augsburg übernehmen die Jugendlichen mit Unterstützung der Mitarbeiter\*innen der MSA alle Aufgaben. 2019 fanden zwei Projektwochen statt. Neben straffällig gewordenen Jugendlichen, nahmen im ersten Projekt auch zwei junge Frauen mit Fluchthintergrund aus dem Jugendhilfe-Kontext teil. Primäres Ziel dieser

Projektwochen ist es, präventiv zu wirken. Die Jugendlichen setzen sich intensiv und nachhaltig mit einem selbst gewählten Thema auseinander. Sie arbeiten eine Woche lang zusammen und haben das gemeinsame Ziel, ihren Film fertig zu gestalten. Förderung der sozialen Kompetenzen, wie Kommunikation, Kooperation untereinander geht einher mit einem hohen Maß an Kompromissbereitschaft und Durchhaltvermögen. Dies zielt letztlich ab auf eine positive Wirkung auf das Selbstwertgefühl der Jugendlichen und der Reflexion des eigenen Selbst sowie die Stärkung der Persönlichkeit. So entstanden auch in diesem Jahr zwei Filme „Schwarze Mütze, schwarze Hose“ und „Racheengel“.





# 4 Veranstaltungen

## 15. Interdisziplinäre Tagung: Meinung Netz Diskurs. Meinungsbildung im Netz

Die Vielzahl an Diskursen im Internet und der potenziell niedrigschwellige Zugang zu diesen sind zugleich Chance wie auch Herausforderung für die politische Meinungsbildung. Chancen bieten Online-Diskurse, weil sie Individuen und Gruppen außerhalb der Massenmedien eine enorme Reichweite verschaffen können. Neben Texten, werden auch Bilder, Memes, Gifs, Videos und viele andere mediale Ausdrucksformen zur Artikulation und Information eingesetzt. Gesellschaftlich problematisch wird es, wenn Menschen im Internet nur noch Informationen suchen, die die eigene Meinung stützen und sich so vom öffentli-

chen Diskurs abkoppeln. Zudem stellt sich die Frage, welche Normen für den Diskurs und die Inhalte auf Online-Plattformen maßgeblich sind und sanktioniert werden.

Die interdisziplinäre Tagung zielte darauf ab, mit empirischen und konzeptionellen Beiträgen weiterführende Einblicke in Meinungsbildungsprozesse im Internet zu ermöglichen, Ansprüche an die politische Meinungsbildung zu reflektieren sowie Formen und Bedingungen aktueller Diskurse im Internet differenziert zu beleuchten. Zum Abschluss der Tagung wurde auf 70 Jahre JFF angestoßen.

**Zeitpunkt**  
29. November 2019

**Ort**  
Bayerische Landeszentrale für neue Medien

**Zielgruppen**  
Fachkräfte

**Kooperationspartner\*innen**  
Bayerische Landeszentrale für neue Medien

**Finanzierung**  
Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

**Veröffentlichung**  
[www.id-tagung.de](http://www.id-tagung.de)



## ACT ON Tagung „Was geht auf YouTube?“ – Orientierungssuche zwischen Kommerz und Authentizität

**Zeitpunkt**  
3. Dezember 2019

**Ort**  
Hotel Rossi – Botschaft für  
Kinder – Tagungshotel von SOS  
Kinderdorf | Berlin

**Zielgruppe**  
Pädagogische Fachkräfte

**Kooperationspartner\*innen**  
Gutes Aufwachsen mit Medien

**Finanzierung**  
Bundesministerium für Familie,  
Senioren, Frauen und Jugend

**Veröffentlichungen**  
[www.jff.de/act-on](http://www.jff.de/act-on)



In der dritten Phase im Projekt ACT ON! aktiv+selbstbestimmt ONLINE wurde sich intensiv mit YouTube – der immer noch wichtigsten Online-Plattform für Kinder und Jugendliche – beschäftigt. Wie gewohnt stand dabei die Perspektive der 10- bis 14-Jährigen im Vordergrund. Auf einer vielfältigen Fachtagung unter dem Titel „Was geht auf YouTube? – Orientierungssuche

zwischen Kommerz und Authentizität“ im Hotel Rossi Berlin gab es Einblicke in die Forschungsergebnisse, die YouTuber-Szene und Erfahrungen der pädagogischen Praxis. Das besondere Highlight: jugendliche Teilnehmer\*innen erklärten den Erwachsenen ihre Faszination für alles rund um YouTube und andere beliebte Social Media-Kanäle.



## Digitales Deutschland | Expert\*innen-Gespräch

Am 1. Juli 2019 fand in Frankfurt am Main im Rahmen des Projektes Digitales Deutschland (vgl. S. 28) ein Expert\*innengespräch zur Frage statt, welche Kompetenzen für ein souveränes Leben angesichts der Digitalisierung in der Bevölkerung notwendig sind. Dazu kamen Wissenschaftler\*innen und Praktiker\*innen aus der Erziehungswissenschaft und Medienpädagogik, der Medien- und Kommunikationswissenschaft, der Informatik(-didaktik), der Medienpsychologie sowie der Geragogik zusammen. Zur Veranstaltung lagen vier verschriftlichte Expertisen vor, die sich auf die definierten Zielgruppen Kinder und Jugendliche (JFF), Erwachsene (Uni Siegen) und Seni-

or\*innen (PH Ludwigsburg) sowie auf Medienkompetenzmodelle (JFF) bezogen. Alle vorausgehenden Überlegungen sowie das Expert\*innengespräch waren dem Ziel untergeordnet, die Kompetenzen, die in der Bevölkerung für ein souveränes Leben angesichts der Digitalisierung notwendig sind, systematisch zu erörtern und ein Rahmenkonzept für die weitere Arbeit an der Erfassung dieser und dem entsprechendem Handlungsbedarf zu entwickeln. Im Fokus des Gesprächs am ersten Juli stand, die Überlegungen gemeinsam zu vertiefen, Leerstellen zu definieren und Möglichkeiten der weiteren Zusammenarbeit auszuloten.

**Zeitpunkt**  
01. Juli 2019

**Teilnehmende**  
30 Expert\*innen aus Forschung und Praxis der Medienpädagogik, Soziologie, Erziehungswissenschaften, Informatik und Psychologie

**Kooperationspartner\*innen**  
Pädagogische Hochschule Ludwigsburg, Universität Siegen  
Finanzierung, Gesellschaft Alter Medien e.V.

**Finanzierung**  
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

**Veröffentlichung**  
[digitales-deutschland.jff.de](http://digitales-deutschland.jff.de)



## Forum Kommunikationskultur der GMK und Dieter-Baacke-Preis-Verleihung

### Zeitpunkt

15. bis 17. November 2019

### Zielgruppe

Medienpädagog\*innen und pädagogische Fachkräfte

### Veranstalter

GMK – Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur

### Kooperationspartner\*innen und Finanzierung

Hochschule München, Münchner Stadtbibliothek, Interaktiv – Münchner Netzwerk Medienkompetenz, Bayerisches Zentrum für Medienkompetenz in der Frühpädagogik, Aktion Jugendschutz – Landesarbeitsstelle Bayern, Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM), Bundeszentrale für politische Bildung (bpb), Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Gutes Aufwachsen mit Medien, Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen e. V., Klicksafe

### Veröffentlichungen

GMK-YouTube-Kanal, Publikation im Jahr 2020

Unter dem Titel „Zwischen Utopie und Dystopie – medienpädagogische Perspektiven für die digitale Gesellschaft“ fand das diesjährige Forum Kommunikationskultur der GMK in München statt. Wie kann die Medienpädagogik die positiven Aspekte, die mit dem Internet und der Digitalisierung verbunden sind, in ihre Arbeit integrieren und ihre Zielgruppen darin stärken, die Vielfalt kompetent zu nutzen? Wie kann sie für die negativen Aspekte sensibili-

sieren und Gegenstrategien oder auch Taktiken vermitteln? Das GMK-Forum fand in der Hochschule München statt. Der Interaktiv-Salon-Vernetzungsabend inklusive Filmscreening und Talk mit der Dokumentarfilmerin Isa Willinger und anschließender Party fanden in der Münchner Stadtbibliothek und im Pixel statt. Zur Dieter-Baacke-Preisverleihung lud die GMK in die Münchner Hochschule für Philosophie.



## „Flucht, Migration und Integration in den Medien“ – MeKriF Tagung

### Zeitpunkt

11. bis 13. Juli 2019

### Zielgruppe

Medienpädagog\*innen und pädagogische Fachkräfte, Wissenschaftler\*innen

### Kooperationspartner\*innen

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig, Zentrum für Ethik der Medien und der digitalen Gesellschaft, Medienpädagogik e. V. Leipzig

### Finanzierung

Bundesministerium für Bildung und Forschung

### Veröffentlichungen

[mekrif.jff.de](http://mekrif.jff.de)

Neben ersten Ergebnissen aus den MeKriF-Studien zur Aneignung und Darstellung des Themas Flucht in den Medien, wurden auf der Fachtagung „Flucht, Migration und Integration in den Medien“ am 11.-13. Juli 2019 vielfältige aktuelle Forschungsergebnisse zum Thema Flucht, Migration und Integration in den Medien vorgestellt und diskutiert. Zusätzliche Impulse boten die Einblicke in die Praxis. Margrit Lenssen, Redakteurin beim ZDF, berichtete am Beispiel der Doku-Reihe „Berlin und wir“, in der Jugendliche mit und ohne

Fluchthintergrund bei einem gemeinsamen Projekt begleitet werden, von ihrer redaktionellen Arbeit zum Thema Flucht für Heranwachsende. Rana Göroglu stellte den „Mediendienst Integration“ vor und machte deutlich, wie wichtig die Kommunikation wissenschaftlicher Erkenntnisse für die Berichterstattung über das Thema Flucht, Integration und Migration ist.

## Jahresauftakttagung des JFF: Medien Macht Gender. Die Bedeutung aktueller Genderforschung für die Medienpädagogik

Zum vierten Mal luden das JFF in Zusammenarbeit mit der Aktion Jugendschutz Bayern und dem Bayerischen Jugendring/Kommission Mädchen- und Frauenarbeit des Bayerischen Jugendrings zur jährlichen medienpädagogischen Auftakttagung nach Gauting ein. Wie beeinflussen Medien die Wahrnehmung von Geschlecht? Welche Impulse regen Heranwachsende an, ihre eigene Identität abseits gesellschaftlicher Stereotypen zu reflektieren? Wie können pädagogische Fachkräfte gendersensibel arbeiten? Diese Fragen standen im Fokus der ausgebuchten Veranstaltung am 31. Januar im Institut für Jugendarbeit in Gauting, die vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gefördert wurde.

In vertiefenden Workshops befassten sich die Teilnehmenden unter anderem mit der Eigenreflexion pädagogischer Fachkräfte, der Selbstdarstellung im Netz sowie Apps und Programmieren für Mädchen. Die Referierenden und Workshopleitenden waren sich in einer abschließenden Diskussion einig, dass die Stärkung einer reflexiven Medienkom-

petenz von Heranwachsenden eine zentrale Bedeutung für eine gesunde Identitätsbildung habe: „Jugendliche niedrigschwellig zum Reden bringen, nicht moralisieren, sondern sie zum Überlegen bringen – warum nutze ich Social Media überhaupt?“, gab Michael Kröger von der Aktion Jugendschutz als Anregung den pädagogischen Fachkräften mit. In seiner Schlussreflexion schlug Matthias Fack vor, das Tagungsmotto „Medien Macht Gender“ auch als Aufforderung an die Medien zu verstehen, endlich im Bereich Gender aktiv zu werden, beispielsweise durch medienpädagogische Angebote direkt vor Ort in den Funkhäusern. Was politische Forderungen betrifft, müsse man noch lauter werden – diese Tagung sei dafür als Startsignal zu verstehen.

Begleitet wurde die Tagung durch die Ausstellung „Das bisschen Pink ist erst der Anfang“, organisiert von der Mädchen- und Frauenkommission des Bayerischen Jugendring. Meike Harms rundete die gelungene Veranstaltung mit einem Poetry Slam ab: „Reflektieren und Geschlechterklischees begraben, weil Vorbilder immer Nachwirkungen haben.“

**Zeitpunkt**  
27. Februar 2019

**Ort**  
Institut für Jugendarbeit des Bayerischen Jugendrings

**Zielgruppen**  
Fachkräfte

**Kooperationspartner\*innen**  
Bayerischer Jugendring, Aktion Jugendschutz Landesarbeitsstelle Bayern e. V.

**Finanzierung**  
Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

**Veröffentlichung**  
auftakttagung.jff.de





## PADIGI | Fachtagung Inklusiv digital

### Zeitpunkt

21. und 22. November 2019

### Ort

W5 Bürgerhaus des Franziskuswerks Schönbrunn

### Zielgruppen

Anbieter\*innen aus der Weiterbildung, pädagogisch-pflegerische-Fachkräfte und ihre Klient\*innen, Wohlfahrtsverbände, Interessierte

### Kooperationspartner\*innen

Akademie Schönbrunn, Universität Passau, Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm

### Finanzierung

Bundesministerium für Bildung und Forschung, Europäischer Sozialfonds für Deutschland

### Veröffentlichungen

[www.jff.de/inklusiv-digital](http://www.jff.de/inklusiv-digital)  
[www.jff.de/meldungen/details/volles-haus-bei-der-fachtagung-inklusiv-digital/](http://www.jff.de/meldungen/details/volles-haus-bei-der-fachtagung-inklusiv-digital/)

Welche Bedeutung können digitale Medien in pädagogischen Arbeitsbereichen haben? Was sind Hürden und Herausforderungen bei der Einbindung digitaler Medien im Arbeitsalltag? Wie kann die barrierefreie Nutzung digitaler Medien ermöglicht, partizipativ erforscht und weiterentwickelt werden? Diese und weitere Fragen standen im Fokus der Fachtagung Inklusiv digital, zu der Interessierte aus Deutschland und Österreich gekommen sind.

Der erste Tag stand ganz im Zeichen der aktiven Medienarbeit und wurde barrierefrei gestaltet. Eine Einführung bot ein Vortrag in leichter Sprache rund um Medienkompetenz und aktive Medienarbeit. Anschließend hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, in Workshops verschiedene Apps und ihre Verwendung kennenzulernen und auszuprobieren. Tag zwei führte schließlich nochmals stärker ein in Themen rund um Inklusion und digitale Medien. Darüber hinaus wurde im Rahmen einer Podiumsdiskussion thematisiert, wie das Projekt PADIGI – Partizipation digital überhaupt entstanden ist, welche Rolle die einzelnen Verbundpartner\*innen

dabei spielten und welchen Mehrwert sie in der Entwicklung eines Blended-Learning-Kurses für pädagogisch-pflegerische Fachkräfte erkennen. Nachmittags folgten verschiedene Foren. Dort konnten sich die Teilnehmenden in moderierten Kleingruppen mit dem Tagungsthema auseinandersetzen und ihre Gedanken und Fragen einbringen. Thematisiert wurden Erfahrungen mit digitalen Medien von pädagogisch-pflegerischen Fachkräften, die Einbindung des Kurses Inklusiv digital in Fort- und Weiterbildungsangebote, die barrierefreie Nutzung digitaler Medien mit Blick auf die Arbeit der PIKSL-Labore sowie die konkreten Inhalte des entwickelten Blended-Learning-Kurses. Die Foren ermöglichten eine direkte Diskussionsbeteiligung entlang jeweiliger Interessen- und Kompetenzgebiete. So konnten eine Vielzahl an Fragen im Hinblick auf die unterschiedlichen Bildungsbereiche diskutiert werden. Abgerundet wurde die Tagung durch einen Poetry Slam der Bühnenpoetin Meike Harms zu Inklusion und digitalen Medien.





# 5 Veröffentlichungen

## Bücher, Studien, Berichte und Broschüren

Gebel, Christa/Oberlinner, Andreas/Stecher, Sina/Brüggen, Niels (2019): „**Ja, die großen Youtuber, die dürfen eigentlich machen, was sie wollen.**“ **Orientierung von 11- bis 14-Jährigen auf YouTube. ACT ON! Short Report Nr. 5.** Ausgewählte Ergebnisse der Monitoringstudie. München: JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis. [act-on.jff.de](http://act-on.jff.de)

Der fünfte ACT ON! Short Report thematisiert, wie sich die Altersgruppe der 11- bis 14-Jährigen auf YouTube orientiert und welches Strukturwissen sie über die Plattform aufweist. Für Jugendliche ist YouTube eine der beliebtesten und meistgenutzten Online-Plattformen. In Gruppeninterviews äußerten sich knapp 90 Kinder und Jugendliche zu ihrer Perspektive auf die Plattform YouTube, die sie alle kennen und nutzen.

Knapp ein Fünftel der Befragten nutzt einen eigenen Account, um selbst Videos zu zeigen. Motive hierfür sind die Hoffnung, Geld und Aufmerksamkeit für die Videos zu bekommen, verbunden mit dem Ehrgeiz, gute Videos zu erstellen, ganz nach dem Vorbild der YouTube-Stars. Zwar kennen die 11- bis 14-Jährigen viele Regeln, die auf YouTube gelten, zum Teil erleben sie sie jedoch als intransparent und in der Umsetzung und Durchsetzung als inkonsistent. Die YouTube-Stars werden aufmerksam beobachtet und es wird zwar grundsätzlich verstanden, dass es den Stars in erster Linie darum geht, Klicks und Abonnements zu bekommen, um Bekanntheit und letztlich Erlöse zu erzielen, dennoch finden sich aber auch Beispiele naiver Rezeption. Zudem gibt es vielerlei Hinweise darauf, dass die YouTube-Stars den Befragten zur persönlichen Orientierung dienen. Es werden Schlussfolgerungen für Medienpädagogik und Jugendmedienschutz diskutiert.

Stecher, Sina/Mellitzer, Sophia/Demmler, Kathrin (2019). **Blended Learning in der Weiterbildung pädagogischer Fachkräfte der Kinder- & Jugendhilfe. Expertise im Rahmen des Projekts LOOM.** JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, München. Online verfügbar: [www.jff.de/veroeffentlichungen/detail/expertise-blended-learning-in-der-weiterbildung-loom](http://www.jff.de/veroeffentlichungen/detail/expertise-blended-learning-in-der-weiterbildung-loom)

Die Expertise entstand im Rahmen des Projekts „Loom – Lernen online und offline zur Medienkompetenzförderung“ und gibt praxisnahe Handlungsempfehlungen zur Gestaltung von Blended-Learning-Arrangements für pädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe. Zu diesem Zweck werden theoretische Hintergründe von Blended Learning und Rahmenbedingungen der beruflichen Weiterbildung erläutert. Abschließend findet eine Untersuchung ausgewählter Learning-Management-Systeme und digitaler Tools statt.

Brüggen, Niels/Dreyer, Stephan/Gebel, Christa/Lauber, Achim/Müller, Raphaela/Stecher, Sina (2018): **Gefährdungsatlas. Digitales Aufwachsen. Vom Kind aus denken. Zukunftssicher handeln.** Herausgegeben von: Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien. Bonn 2019. Online verfügbar unter: [www.bundespruefstelle.de](http://www.bundespruefstelle.de)



Der von der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien herausgegebene und in Kooperation mit dem Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut erstellte Gefährdungsatlas ist als Monitoring-Studie angelegt, die in regelmäßigen Abständen aktuelle Erkenntnisse in einschlägigen Untersuchungen zum Medienumgang von Kindern und Jugendlichen und zu jugendschutzrelevanten Medienphänomenen recherchiert. In der vorliegenden ersten Ausgabe des 'Gefährdungsatlas' sind 35 Medienphänomene mit Gefährdungspotenzial erfasst. Die Darstellung der Analyseergebnisse erfolgt in drei Schritten. Als Grundlage und zur Einordnung der Relevanz der Medienphänomene erfolgt zunächst (1) eine systematische Erfassung und Darstellung der Nutzungsrealität von Kindern und Jugendlichen in Bezug auf digitale Medien. Im Hauptteil wird (2) die Analyse und strukturierte Darstellung von Medienphänomenen mit Gefährdungspotenzial vorgestellt. Abschließend erfolgt (3) eine juristische Einordnung des Kinder- und Jugendmedienschutzes sowie der erhobenen Gefährdungsphänomene zwischen Verfassungs- und Völkerrecht, insbesondere hinsichtlich der in der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen festgeschriebenen Rechte auf Schutz, Befähigung und Teilhabe.

## Buch-, Zeitschriften- und Online-Beiträge

Bloech, Michael/Lohfink, Nicole (2019). **Schlaglichter der Berlinale 2019. Ein Festival des Abschieds, der Widersprüche und Ausnahmetalente.** In: merz | medien + erziehung 2/2019, S. 80-87.

Bröckling, Guido (2019). **Pädagogisches Handeln zwischen Potentialen und Gefahren digitaler Lebenswelten.** In: proJugend 1/2019, S. 4-8.

Brüggen, Niels/Brinda, Torsten/Diethelm, Ira/Knaus, Thomas/Kommer, Sven/Kopf, Christine/Missomelius, Petra/Leschke, Rainer/Tilemann, Friederike/Weich, Andreas (2019). **Frankfurt Dreieck zur Bildung in der digital vernetzten Welt. Ein interdisziplinäres Modell.** In: merz | medien + erziehung 4/2019, S. 69-75 und unter: [www.keine-bildung-ohne-medien.de/wp-content/uploads/2019/07/Frankfurt-Dreieck-zur-Bildung-in-der-digitalen-Welt.pdf](http://www.keine-bildung-ohne-medien.de/wp-content/uploads/2019/07/Frankfurt-Dreieck-zur-Bildung-in-der-digitalen-Welt.pdf)

Brüggen, Niels (2019). **Bildung der Jugend für den digitalen Wandel. Kompetenzanforderungen, Ressourcen, Potenziale.** In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 69 (27-28), S. 30-36.

Brüggen, Niels (2019). **Jugendarbeit 3.0.** In: Juna 3/2019, S. 3-4.

Drechsel, Tina/Jochim, Valerie/Schemmerling, Mareike/Schreiner, Jana/Wörz, Fabian (2019). **Open Educational Resources und Open Access. Unser Wissen aufbereiten – einfach und wandelbar.** München. Online verfügbar: [www.jff.de/fileadmin/user\\_upload/jff/veroeffentlichungen/2019/jff\\_muenchen\\_veroeffentlichung\\_oer\\_openaccess.pdf](http://www.jff.de/fileadmin/user_upload/jff/veroeffentlichungen/2019/jff_muenchen_veroeffentlichung_oer_openaccess.pdf) [29.10.2019]

Eggert, Susanne/Bosse, Ingo (2019). **Digitale Bildung inklusiv: Konzepte und Qualifizierung.** In: merz | medien + erziehung 5/2019, S. 6-8.

Eggert, Susanne (2019). **Familiäre Medienerziehung in der Welt digitaler Medien: Ansprüche, Handlungsmuster und Unterstützungsbedarf von Eltern.** In: Fleischer, Sandra/Hajok, Daniel (Hrsg.). Medienerziehung in der digitalen Welt. Grundlagen und Konzepte für Familie, Kita, Schule und Soziale Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer, S. 105-118.

Eggert, Susanne (2019). **Damit alle teilhaben können.** In: Welt des Kindes. Fachzeitschrift für Kindertageseinrichtungen. 97. Jg., Heft 6/2019, S. 18-20.

Eggert, Susanne/Schubert, Gisela (2019). **Facebook, Whats-App und Co. – Digitale Medien in Familien und in der Sozialen Beratung.** In: Rietmann, Stephan/Sawatzki, Maik/Berg, Mathias (Hrsg.). Beratung und Digitalisierung. Zwischen Euphorie und Skepsis. Wiesbaden: Springer VS, S. 251-268.

Eggert, Susanne/Jochim, Valerie (2019). **Inklusiv digital: Blended Learning als Lehr-Lern-Format für pädagogisch-pflegerische Fachkräfte zum Themenbereich „Inklusion durch digitale Medien“** In: Angenent, Holger/Heidkamp-Kergel, Birte/Kergel, David (Hrsg.). Digital Diversity Bildung und Lernen im Kontext gesellschaftlicher Transformationen. Wiesbaden: Springer VS, S. 291-302.

Gebel, Christa/Oberlinner, Andreas (2019) **„Das GEHEIMNIS meines ERFOLGES“. Orientierungspotenzial von YouTube-Stars.** In: von Gross, Friederike/Röhlcke, Renate (Hrsg.). Instagram und YouTube der (Pre-) Teens. Inspiration, Beeinflussung, Teilhabe. Dieter Baacke Handbuch 14. München: kopad, S. 45-50.

Gebel, Christa/Brüggen, Niels/Hasebrink, Uwe/Lauber, Achim/Dreyer, Stephan/Drosselmeier, Marius/Rechlitz, Marcel (2019). **Jugendmedienschutzindex 2018.** In: KJug 1/2019, S. 31-32.

Heinemann, Kerstin/Hoffmann, Dagmar(2019). **Glau-be und Religionen im digitalen Wandel. Editorial.** In: merz | medien + erziehung 3/2019, S. 8-9.

Jennewein, Nadja (2019). **Projektvorstellung. MoMimA – Moderne Medizintechnik im Altenheim.** In: merz | medien + erziehung 1/2019, S. 44-45.

Jochim, Valerie/Eggert, Susanne/Rußwurm, Lisa/Weißgerber, Thomas/Knieper, Thomas/Granitzer, Michael (2019). **Inklusiv digital. Entwicklung eines Blended-Learning-Kurses für pädagogisch-pflegerische Fachkräfte.** In: merz | medien + erziehung 5/2019, S. 32-39.

Nadine Kloos (2019). **10 Regeln der Mediennutzung** In: Elternmagazin Leben & erziehen, 8/2019.

Lohfink, Nicole/Müller, Eric (2019). **Exkursion in die EU. Digitale Jugendarbeit in Finnland und Estland.** In: merz | medien + erziehung 5/2019, S. 81-83.



Materna, Georg (2019). **Ist das noch kritisch oder schon extrem? Meinungsbildung Jugendlicher in Sozialen Medien im Kontext von islamistischen Ansprachen und Islamfeindlichkeit.** In: merz | medien + erziehung wissenschaft 2019, S. 53-64.

Mellitzer, Sophia (2019). **Always –On-L(e)ine. merz kolumne.** In: merz | medien + erziehung 5/2019, S. 96.

Müller, Antje (2019). **35. GMK-Forum Kommunikationskultur.** In: merz | medien + erziehung 1/2019, S. 78-79.

Müller, Antje (2019). **Wir wollen uns wieder – in „echt“ jetzt! kolumne.** In: merz | medien + erziehung 2/2019, S. 96.

Rauch, Nicole (2019). **bildmachen. Politische Bildung und Medienpädagogik zur Prävention von religiös-extremistischen Ansprachen in Sozialen Medien.** In: merz | medien + erziehung 3/2019, S. 57-61.

Ring, Sebastian/Lutz, Klaus (2019). **Spielpädagogik neu denken. Editorial.** In: merz | medien + erziehung 2/2019, S. 8-10.

Ring, Sebastian/Beranek, Angelika (2019). **Medienkompetenz und Medienpädagogik.** In: Steckling, Gerd/Wienforth, Jan (Hrsg.). Handbuch Lebensbewältigung und Soziale Arbeit. Weinheim: Beltz Juventa, S. 725-732

## Rezensionen

Hickmann, Simone (2019). Rezension zu: Bosse, Ingo/Schluchter, Jan-René/ Zorn, Isabel (Hrsg.) 2019. Handbuch Inklusion und Medienbildung. In: merz | medien + erziehung 5/2019, S. 90-91.

Materna, Georg (2019): Rezension zu: Pörksen, Bernhard (2018). Die große Gereiztheit. Wege aus der kollektiven Erregung. In: merz | medien + erziehung 1/2019, S. 86-87.

Müller, Eric (2019). Rezension zu: Schreiter, Annika (2018). Von der Schulbank an die Wahlurne... In: merz | medien + erziehung 2/2019, S.88-89.

Neuleitner, Dana (2019). Rezension zu: Khan Academy (2018). Khan Academy Kids. App für iOS und Android. In: merz | medien + erziehung 1/2019, S. 82-83.

Neuleitner, Dana (2019). Rezension zu: Orłowski Janosch/Studio 71 (2018). Le Floid vs. The World. In: merz | medien + erziehung 4/2019, S. 82-83.

Neuleitner, Dana (2019). Rezension zu: Batsheva, Dagan (2018). Chika, die Hündin im Ghetto. Hörbuch. In: merz | medien + erziehung 1/2019, S. 84-85.

Fotos der Mitgliederversammlung 2019 (weitere Informationen ab Seite 93)



Herausgeber\*in

**Kathrin Demmler**  
**Prof. Dr. Bernd Schorb**

Redaktion

**Verantwortliche Redakteurinnen:**

Dr. Susanne Eggert (bis 5/19)  
Svenja Wütscher (nach Elternzeitrückkehr ab 6/19)  
Antje Müller

**Volontärinnen:**

Kira Thiel (3/19 bis 7/19)  
Stefanie Neumaier (ab 11/19)

**Studentische Hilfskraft:**

Dana Neuleitner

Ehrenamtliche Redaktion

**Günther Anfang**

Pädagoge und Leiter des Medienzentrums München und der Abteilung Praxis des JFF (bis 7/19)

**Dr. Susanne Eggert**

Stellv. Leiterin der Abteilung Forschung des JFF

**Albert Fußmann**

Diplompädagoge und Kulturpädagoge, Direktor des Instituts für Jugendarbeit in Gauting (bis 7/19)

**Dr. Karin Knop**

Geschäftsführende Beauftragte am Zentrum für Lehrerbildung der Universität Koblenz-Landau

**Klaus Lutz**

Medienpädagoge, Fachberater für Medienpädagogik im Bezirk Mittelfranken, pädagogischer Leiter des Medienzentrums Parabol in Nürnberg, Dozent an der Georg-Simon-Ohm Hochschule Nürnberg

**Dr. Eike Rösch**

Medienpädagogin in der Jugendarbeit, Dozent für Medienbildung und Informatik an der Pädagogischen Hochschule Zürich

**Mareike Schemmerling**

Leitung Abteilung Praxis des JFF (ab 8/19)

Redaktion merzWissenschaft

**Dr. Susanne Eggert (verantwortlich)**

Dr. Niels Brüggem  
Christa Gebel  
Achim Lauber  
Gisela Schubert (bis 8/19)

Beirat

**Prof. Dr. Roland Bader**

Professor für Medienpädagogik an der Fachhochschule Hildesheim/Holzminde/Göttingen

**Dr. Eva Bürgermeister**

Leiterin Kinder- und Jugendfilmzentrum Remscheid

**Prof. Dr. Anja Hartung-Griemberg**

Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

**Prof. Dr. Susanne Heidenreich**

Professorin für Medienpädagogik und Allgemeine Pädagogik an der Technischen Hochschule Nürnberg, Georg Simon Ohm

**Prof. Dr. Dagmar Hoffmann**

Professorin für Medien und Kommunikation an der Universität Siegen

**Prof. Dr. Friedrich Krotz**

Professor für Kommunikations- und Medienwissenschaft an der Universität Bremen

**Prof. Dr. Andreas Lange**

Professor an der Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege der Hochschule Ravensburg-Weingarten

**Dr. Björn Maurer**

Dozent für Medienbildung an der Pädagogischen Hochschule Thurgau

**Prof. Dr. Angelika Speck-Hamdan**

Professorin für Grundschulpädagogik und -didaktik an der Ludwig-Maximilians-Universität München (bis 4/19)

**Dr. Ulrike Wagner**

Werkhof Bistrice Feistritz ob Bleiburg, Österreich





# 6 merz | medien + erziehung

Als unabhängige medienpädagogische Fachzeitschrift greift merz | medien + erziehung wichtige Themen der Medienpädagogik auf und betrachtet sie aus unterschiedlichen Perspektiven. Es wird Wert darauf gelegt, ein möglichst weites thematisches Spektrum aus den Bereichen der medienpädagogischen Forschung und Praxis zu erfassen und dabei auch benachbarte Disziplinen im Blick zu haben, die im Hinblick auf medienpädagogische Fragestellungen von Bedeutung sind.

## Kontakt

Erreichbarkeit der Redaktion unter [merz@jff.de](mailto:merz@jff.de), telefonisch unter 089. 68 989 120 oder auf dem Postweg unter Arnulfstraße 205, 80634 München.

merz | medien + erziehung erscheint im kopaed-Verlag und kann dort bestellt werden unter [info@kopaed.de](mailto:info@kopaed.de), telefonisch unter 089. 688 900 98 oder auf dem Postweg unter Arnulfstraße 205, 80634 München.





## merz 19-1 Medien, Wohlbefinden, gelingendes Leben

Die Medien und das gute Leben: Medien durchziehen Arbeits- und Berufsleben, beeinflussen Paarbeziehungen, steuern bewusst oder auch unbewusst das Wohlbefinden und verändern in ihrem Verhältnis zu diesen und anderen alltäglichen Lebensbereichen sowohl Mediennutzung als auch Abstinenz. Wo beginnt und endet ein gutes Leben mit Medien? Gibt es ein ‚normal‘ oder ein ‚zu viel‘? Für wen ist welcher Umgang ‚richtig‘? Wie sieht unser medial durchdrungenes Leben künftig idealerweise aus?



## merz 19-2 Computerspiele in der Jugendarbeit

Die Auseinandersetzung mit Games beschränkt sich im Bereich der Medienpädagogik oftmals auf eine eher eindimensionale Betrachtung der Potenziale spielebasierten Lernens und – im Umkehrschluss – verschiedener Risiken des Computerspielens, zu denen unter anderem ein exzessives Nutzungsverhalten oder versteckte In-Game-Kaufoptionen zählen. Die Ausgabe bündelt daher interdisziplinäre Perspektiven auf Computerspiele und das Spielen.



## merz 19-3 Digitalität. Religion. Pluralismus

Kindesmissbrauch, Fundamentalismus, Islamisierung. Wenn über Religion in traditionellen Medien berichtet wird, bestimmen oftmals negative Nachrichten die Agenda. Doch fernab der konventionellen Berichterstattung – auf Online-Video- und Bildportalen, in sozialen Netzwerken oder über Blogs – werden ebenso religiöse Vielfalt und gelebter Glaube sichtbar. Doch wo und wie werden Religionen von welchen Akteur\*innen mit welcher Wirkung und Reichweite verhandelt?



## merz 19-4 Making und Medienpädagogik

Aus pädagogischer Sicht kann Making als erfahrungs- und produktorientierte Form der Selbstbildung verstanden werden. Selbstbestimmtes Tüfteln und Erfinden bietet somit Chancen für das Erleben von Selbstwirksamkeit und für das Entdecken und Weiterentwickeln eigener Stärken und Talente. Die Ausgabe bewegt sich im Schnittfeld von Making und Medienpädagogik auf verschiedenen Ebenen – praktisch, theoretisch-konzeptionell und forschungsbezogen – und lotet Synergien zwischen beiden Perspektiven aus.



## merz 19-5 Digitale Bildung inklusiv

Die Ausgabe beleuchtet die derzeitigen Entwicklungen im deutschsprachigen Raum, die sich mit der Qualifizierung von pädagogisch-pflegerischen Fachkräften wie auch Menschen mit Behinderungen im Umgang mit digitalen Medien und dem Internet beschäftigen. Ein Fokus wird dabei auf Menschen mit sogenannter geistiger Behinderung gelegt. Geht es also um Digitale Bildung inklusiv, wie der Titel behauptet, oder um zielgruppenspezifische Medienbildung?



## merzWissenschaft 2019 Meinungsbildung in sich wandelnden Öffentlichkeiten

Der Zusammenhang zwischen Meinungsbildung und öffentlichem Diskurs ist seit jeher Gegenstand der Forschung und erweist sich als von vielen Faktoren beeinflusst. Eine prominente Rolle nehmen in den Forschungsbemühungen der vergangenen Jahre die Wandlungsprozesse in der Medienlandschaft ein, die gerade im Online-Bereich zu beobachten sind. merzWissenschaft 2019 nimmt den Wandel von Öffentlichkeiten in den Blick und macht deutlich, dass hier der On- und Offline-Bereich eng miteinander verschränkt ist.



Mit den sechs Schwerpunktthemen eines Jahres kann das breite Spektrum an Themen mit medienpädagogischer Relevanz nicht angemessen abgebildet werden. Die Rubrik Spektrum bietet deshalb Platz für weitere inhaltliche Beiträge. Des Weiteren werden in der Rubrik Medienreport Entwicklungen auf dem Medienmarkt aufgegriffen und neue bzw. bemerkenswerte Phänomene aus den Bereichen Netzwelt, Fernsehen, Film, Games, Bildungssoftware, Hörmedien et cetera diskutiert und entsprechende Medienangebote vorgestellt sowie einschlägige Publikationen rezensiert.

Die letzte Ausgabe im Jahr ist merzWissenschaft vorbehalten. In diesem Heft finden ausschließlich wissenschaftliche Beiträge zu einem ausgeschriebenen Thema Platz, die davor ein Peer-Review-Verfahren durchlaufen haben. Der Call for Papers wird sowohl national als auch international wahrgenommen. merzWissenschaft 2019 beschäftigte sich mit der Meinungsbildung in sich wandelnden Öffentlichkeiten. Der Fokus von merzWissenschaft 2020 liegt auf der Frage, was es bedeutet, dass digitale Medien dazu dienen, Erinnerungen vorzuhalten, wir diese auch selbst heranziehen, um Erinnerungen festzuhalten und welche Herausforderungen für die Subjekte damit verknüpft sind. Als externe Fachredaktion unterstützen Univ. Prof. Dr. Christine Lohmeier (Universität Salzburg) und Prof. Dr. Christian Pentzold (TU Chemnitz) die Entstehung des Heftes. Der Call for Papers mit dem Titel „Erinnern mit und in digitalen Medien“ wurde im Dezember 2019 veröffentlicht. Die Versendung der englischen Version erfolgt im Januar 2020.

Unter [www.merz-zeitschrift.de](http://www.merz-zeitschrift.de) ist merz online zu erreichen. Das Online-Angebot informiert über aktuelle News, Ausschreibungen und Termine. Darüber hinaus befindet sich hier auch das merz-Archiv, in dem in früheren Ausgaben gestöbert werden kann. Seit 2019 kann merz auch als E-Book abonniert werden. Die Arbeit an merz wird von einer ehrenamtlichen Redaktion, die zweimonatlich zusammenkommt, sowie einem Beirat, der sich einmal jährlich trifft, begleitet. Beide Gremien sind so besetzt, dass die unterschiedlichen, für medienpädagogische Zusammenhänge relevanten Gebiete vertreten sind.

Das Jahr 2019 hat wieder mehrere personelle Veränderungen mit sich gebracht: Zeitgleich haben Günther Anfang, der seit Mitte der 1980er-Jahre bei merz mitwirkte, und Albert Fußmann, Redaktionsmitglied seit 2013, ihre kontinuierliche Arbeit in der Redaktion niedergelegt und sich in den Ruhestand verabschiedet. Auch Angelika Speck-Hamdan hat Ihre Mitarbeit im Beirat niedergelegt. An alle drei geht ein herzlichstes Dankeschön für ihre langjährige Mitarbeit, ihren steten Einsatz und ihr Engagement für merz! Erfreulicherweise wirkt Mareike Schemmerling seit August nun in der ehrenamtlichen Redaktion mit. Außerdem ist Swenja Wütscher als verantwortliche Redakteurin im Juni aus ihrer Elternzeit zurückgekehrt. Von März bis Juli verstärkte Kira Thiel die merz-Redaktion als Volontärin, wechselte dann aber auf eine Promotionsstelle. Im November startete Stefanie Neumaier ihr Volontariat bei merz und kopaed.





Der Vorstand des JFF e. V.



7

Verein



Im Jahr 2019 fanden vier reguläre Vorstandssitzungen sowie zwei Mitgliederversammlungen des JFF – Jugend Film Fernsehen e. V. statt. Die ordentliche Mitgliederversammlung im Frühjahr 2019 widmete sich dem Thema „Extremismus und politische Diskussionskultur im Netz“.

## Mitgliederversammlung des JFF – Jugend Film Fernsehen e. V., am 10. und 11. Mai 2019

### Inhaltliche Mitgliederversammlung

Nach einer Begrüßung und einem Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch den stellvertretenden Vorsitzenden Klaus Lutz führte Kathrin Demmler kurz in das Thema ein und hieß die Referentinnen und Referenten willkommen.

Bezugspunkt für die Befassung mit dem Thema sind neben aktuellen gesellschaftspolitischen Fragestellungen verschiedene JFF-Projekte. So beschäftigen sich die Partner im Projekt bildmachen mit der Frage, wie Jugendliche mit extremistischen, religiös-extremistischen, schwerpunktmäßig islamistischem Content im Netz konfrontiert werden, was sie bewegt, solche Inhalte zu rezipieren, zu teilen, aber was sie auch dazu bewegen kann, sich gegen solche Inhalte zu positionieren. Auf der Mitgliederversammlung geht es um die Frage, wie Jugendliche unterstützt werden können, ihre Meinung im Netz zu äußern und sich zu positionieren, ohne sich selbst gleichzeitig zur Zielscheibe zu machen. Dazu gehört auch, sie in Prozessen zu unterstützen, sich eine Meinung bilden und sich mit schwierigen Themen auseinander setzen können. Über die konkrete praktische Arbeit hinaus sieht der Vorstand des JFF die Notwendigkeit, sich zu kritischen Äußerungen gegenüber medienpädagogischen Aktivitäten mit dem Ziel der Demokratieförderung zu positionieren und hat hierzu ein Positionspapier erarbeitet, das der Mitgliederversammlung vorgestellt wurde.

Auf die Einführung von Kathrin Demmler folgte ein Impulsreferat von Dr. Ulrike Wagner, die sich mit aktuellen Erscheinungsformen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit auseinandersetzte und Ansatzpunkte und Aufgaben für die pädagogische Arbeit ableitete. Sie appellierte daran, medienpädagogischem Handeln einen umfassenden Bildungsbegriff zugrunde zu legen.

- Bildung muss den Subjekten die Deutungshoheiten in ihren Leben geben und sie in die Lage versetzen, individuelle Lebensbeziehungen und Sinndeutungen zu bestimmen und zu gestalten.

- Bildung muss dem Anspruch gerecht werden, Mitbestimmung zu ermöglichen. Dabei geht es um die Möglichkeit und die Verantwortung an den kulturellen, politischen und gesellschaftlichen Verhältnissen gestaltend mitzuwirken.
- Bildung muss Solidarität erfahrbar machen. Selbstbestimmung und Mitbestimmung rechtfertigen sich nur dann, wenn die grundsätzliche Fähigkeit zur Solidarität gegeben ist.

Im zweiten Teil des Nachmittags wurden verschiedene Projekte kurz präsentiert, um im Anschluss in Kleingruppen zu mit den Projekten verbundenen Fragestellungen zu diskutieren. Hier ging es um folgende Themen:

- Extremistische Ansprachen im Netz und deren Wahrnehmung durch Jugendliche
- Counterspeech und alternative Narrative als pädagogische Konzepte
- AKTIV GEGEN VORURTEILE und Fake News bzw. alternative Fakten
- Digitaler Pranger, Hate Speech und Shit Storms - aufklärende Arbeit im Netz
- Jugendverbände und die Positionierung zu politischen Themen im Netz

Die Gruppen wurden von Mitarbeiter\*innen und Mitgliedern des Vorstands moderiert. Als externe Expert\*innen konnten Pierre Asisi von ufuq.de und der Journalist Roland Hindl gewonnen werden.

Abschließend wurden im Plenum unter Moderation von Prof. Dr. Manuela Pietrass die Ergebnisse dieser Diskussionsrunden präsentiert und diskutiert.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung hatten alle Mitglieder die Möglichkeit eine interaktive Ausstellung des Projekts „Moderne Medien in der Altenpflege“ in den Gängen des MZM zu besuchen. In diesem Projekt setzten sich Pflegeschüler\*innen in Form von Kampagnenprodukten mit dem Einsatz moderner Medizintechnologien im Altenheim auseinander. Ziel war es, einen gesellschaftlichen Diskurs zu Digitalisierung in Pflegeberufen anzuregen.

Im zweiten Teil der Mitgliederversammlung am darauf folgenden Samstag wurde der Jahresbericht des JFF vorgestellt und diskutiert. Darüber hinaus wurde Rechenschaft über die Einnahmen und Ausgaben abgelegt. Im Zentrum dieses Vormittags aber standen die Neuwahlen des Vorstands. Als Vorsitzender wurde Prof. Dr. Frank Fischer (LMU) bestätigt. Zum stellvertretenden Vorsitzenden

wurde Klaus Lutz wiedergewählt. Auch Prof. Dr. Thomas Knieper, Prof'in Dr. Manuela Pietraß, Prof. Dr. Hermann Sollfrank, Prof'in Friederike Tilemann und Dr. Gabriele Weitzmann kandidierten erneut und erhielten das Vertrauen der Mitglieder. Neu in den Vorstand gewählt wurde Prof'in Dr. Heidi Schelhowe. Sie ist Professorin für Digitale Medien in der Bildung (em.) im Fachbereich Informatik der Universität Bremen. Zu ihren Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkten gehört die Gestaltung von Lernumgebungen aus pädagogisch-didaktischer Sicht. Prof'in Schelhowe hat den gemeinnützigen Verein FabLab Bremen e. V. gegründet. Darüber hinaus ist sie Mitglied im Fernseh-

rat des ZDF. Alexandra Lins stellte sich auf eigenen Wunsch nach 8 Jahren nicht mehr zur Wahl. Die Mitglieder dankten ihr herzlich für ihr großes Engagement.

### **Öffentliche Mitgliederversammlung am 29. November 2019**

Die Mitgliederversammlung im Herbst 2019 fand erneut als öffentliche Fachtagung statt. Die Tagung stand unter dem Titel „Meinung Netz Diskurs: Meinungsbildungsprozesse im Internet“ (vgl. Seite 76).

Stellungnahme zur Positionierung der Medienpädagogik im Handlungsfeld der politischen Bildung:

## **Medienpädagogik ist politische Bildung, politische Bildung braucht Medienkompetenz**

Der Verein JFF – Jugend Film Fernsehen e. V. feiert 2019 sein 70jähriges Bestehen. Seit Jahrzehnten stehen die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichem Geschehen sowie die Befähigung von jungen Menschen zur Teilhabe an der Gesellschaft im Zentrum der Aktivitäten. Medien spielen dabei als Mittel zur Befassung mit Themen und zur Auseinandersetzung und Veröffentlichung von Meinungen eine zentrale Rolle – bis heute, wenn auch in sich wandelnden Technologien, Strukturen und Nutzungsweisen. Durch aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen ergeben sich vielfältige Herausforderungen, auch für Heranwachsende. So befasst sich das JFF in 2019 verstärkt mit den Themenfeldern Extremismus und einer zunehmend polarisierenden politischen Diskussionskultur im Netz.

Den Leitprinzipien der aktiven Medienarbeit entsprechend sowie auf den Rahmenbedingungen der Jugendarbeit basierend gilt es allen Kindern und Jugendlichen vielfältige Bildungsangebote zu machen. Dabei müssen die Prinzipien der Selbstorganisation, Selbstwirksamkeit, der Emanzipation sowie der Teilhabe im Zentrum stehen. Es gilt – wie im Katalog des § 11 SGB VIII als Aufgabe der Jugendarbeit benannt – Kinder und Jugendliche über Medienphänomene aufzuklären, ihnen Zugang zu Informations- und Kommunikationskanälen zu eröffnen sowie sie zu einer aktiv-reflektierten Teilhabe an gesellschaftlichen Diskussionen auch mit und in den Medien zu befähigen. Handlungsorientierte Bildungsarbeit zu politischen Themen sowie selbstbestimmter und aktiver Umgang mit Medien ermöglichen nicht nur eine Auseinandersetzung mit und Handhabung von medien-spezifischen Techniken. Sie bieten vor allem die Chance zur Artikulation sowie zur individuellen und solidarischen Interessenvertretung und damit die Basis für die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung.

Medienkompetenz ist heute ein unverzichtbares Ziel politischer Bildung in der Demokratie und zeigt sich in Form von Recherche, kritischer Reflexion angebotener Informationen und Einschätzung von politischen Inhalten in den Medien und im Netz. Entscheidend sind aber auch Wissen um und Reflexion über politische Orientierungen und die Kenntnis von Interessen spezifischer Medien und öffentlicher Personen. Das JFF spricht sich gegen Extremismus aus und setzt dies satzungsgemäß im Rahmen medienpädagogischer Projekte auf kommunaler, Landes- und Bundesebene um. Im Vordergrund steht dabei die Förderung und Unterstützung demokratischen Engagements. Diesen Ansatz des JFF gilt es beständig weiterzuentwickeln, aktuell insbesondere hinsichtlich der Förderung einer vielfältigen, offenen, vorurteilsüberwindenden und respektvollen Diskussionskultur im Netz. Ein souveränes Aufwachsen mit Medien bedarf heute mehr denn je kooperativer, innovativer und politischer Ansätze zur Förderung von Medienkompetenz. Politische Jugendarbeit ist gesetzlicher Auftrag und Medienkompetenz bietet eine der wichtigsten Grundlagen dafür in der von und mit Medien gestalteten demokratischen Gesellschaft.



8

# Medienfachberatungen Bayern



## Medienfachberatung Oberbayern



Ein bunter Mix aus etablierten Festivals, maßgeschneiderten Angeboten für die Jugendarbeit und innovativen Projekten prägte das Jahr 2019. Mit dem diesmal sogar viertägigen Trickfilmfestival in Trostberg und Freilassing, dem Jugendkurzfilmfestival in Trostberg und der JUFINALE Oberbayern in Pfaffenhofen stand das zweite Halbjahr ganz im Zeichen des Films. Doch auch die Radioarbeit spielte wieder eine große Rolle. Erstmals gab es zwei gemeinsame Fortbildungsangebote für die Redaktionen von Galaxy Mixed – dem Zusammenschluss der Jugendradios in der Region Südöstliches Oberbayern.

Die Fachtagung „Schon im Bild? Bewegtes Bild in der Kinder- und Jugendarbeit“ fand im Rahmen des gemeinsamen Themenmats der Medienfachberatungen statt.

Zehn Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren erstellten im Rahmen eines dreitägigen Fotoworkshops gemeinsam die Broschüre „Bildreich – Komm` mit ins Reich der Bilder“. Diese richtet sich an andere Kinder und ist mit vielen Bildern und einfachen kurzen Sätzen zielgruppen-gerecht gestaltet. Leitgedanke bei der Erarbeitung war für die bereits fotoerfahrenen Mädchen und Jungen „Was ist dir wichtig am Fotografieren? Was kann deiner Meinung nach anderen Kindern beim Fotografieren helfen?“. Anschließend wurden die Materialien professionell grafisch überarbeitet, die Broschüre steht über die Kinderfotopreis-Webseite zum Herunterladen bereit und wird im Rahmen von Fotoworkshops als Printversion verteilt.

### Ansprechpersonen

Julia Mohnicke, Michaela Binner

### Anschrift

Bezirksjugendring Oberbayern  
Maillingerstr. 14, 80636 München

### Telefon

089/ 54708450  
089/ 54708470

### E-Mail

julia.mohnicke@jugend-oberbayern.de  
michaela.binner@jugend-oberbayern.de

### Website

[www.medienfachberatung.de/oberbayern](http://www.medienfachberatung.de/oberbayern)

### Zielgruppen

Kinder und Jugendliche, hauptberuflich und ehrenamtlich tätige Multiplikator\*innen, Referent\*innen aus der Medienpädagogik

### Eingesetzte Medien

Fotografie, Audio, Video, Mobile Medien

### Kooperationspartner\*innen

Q3.Quartier für Medien.Bildung, Abenteuer, Evangelische Medienzentrale Bayern, Evangelische Jugend im Dekanat Traunstein, Kreisjugendring Mühldorf am Inn, Kreisjugendring Berchtesgadener Land, Kreisjugendring Rosenheim, Kreisjugendring Pfaffenhofen, Kreisjugendring Altötting, Stadtkino Trostberg, Bildungszentrum Burg Schwaneck, Kommunale Jugendarbeit Traunstein, Kreisjugendring München-Land, Medienzentrum München des JFF, PA/SPIELkultur e. V. u.v.m.

### Veröffentlichungen

[www.jugend-oberbayern.de](http://www.jugend-oberbayern.de)  
[www.jufinale.de/oberbayern](http://www.jufinale.de/oberbayern)  
[www.kinderfotopreis.de/muenchen-und-oberbayern](http://www.kinderfotopreis.de/muenchen-und-oberbayern)  
[www.facebook.com/bezirksjugendring.oberbayern](https://www.facebook.com/bezirksjugendring.oberbayern)



## Überblick 2019

Projekt-/ Veranstaltungsart	Ort	Referent*innen	Zielgruppe
Radio-Workshops für Jugendredaktionen (eintägig und Wochenende)	Rosenheim, Ober-schleißheim	Witte, Q3. Quartier für Medien. Bildung, Medienfachberatung	Jugendradioredaktionen Galaxy Mixed, Landkreis Mühldorf, Traunstein, Rosenheim, Berchtesgadener Land, Altötting
Fachtagung Medienpädagogik „Schon im Bild? Bewegtes Bild in der Kinder- und Jugendarbeit“	Pullach	Seitz, Guc, Martin	Multiplikator*innen
„Bildreich – Komm ´ mit ins Reich der Bilder“	München	Engel, Binner, Mohnicke, Wulf	Kinder
Fortbildung „Elektronikbasteleien“	München	Müller, Dietl	Multiplikator*innen
Filmworkshop	Hohenpeißenberg	Bloech	Jugendliche
Fortbildung „Mediennutzung“	Scheyern/Freising	Binner, Mohnicke	Jugendleiter*innen Jugendrotkreuz
Vorträge und Praxis-Workshops zu unterschiedlichen Themen	Holzkirchen, Ingolstadt, Landkreis Traunstein, Mühldorf und Berchtesgadener Land	Binner, Julia, Q3. Quartier für Medien. Bildung. Abenteuer	Multiplikator*innen, Kinder- und Jugendliche
Kinderfotopreis: Projekte, Preisverleihung im Gasteig München	Garching, Dorfen, Trostberg	Binner, Engel, Birnkraut, Mohnicke BezJr Oberbayern, MZM	Kinder
Internationales Medienprojekt „The Power of Media“	Tirol	Verein Generationen und Gesellschaft Tirol, Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste Südtirol, Jugendbüro Belgien, BezJR Oberbayern	Jugendliche
JUFINALE Oberbayern Projekte und Festival	Pfaffenhofen a. d. Ilm, Landsberg am Lech, Icking, Kaufering	Gregorzewski, Rilz, Mohnicke KJR Pfaffenhofen, BezJR Oberbayern	Jugendliche, junge Erwachsene
Trickfilmtage	Trostberg	Q3. Quartier für Medien.Bildung, BezJR Oberbayern u. a.	Kinder aus den Landkreisen Mühldorf, Traunstein, Berchtesgadener Land, Altötting
Jugendkurzfilmfest	Trostberg	Q3. Quartier für Medien.Bildung, BezJR Oberbayern u. a.	jugendliche Filmemacher*innen
Jugendredaktion SOIFM	Traunstein	Q3. Quartier für Medien.Bildung, BezJR Oberbayern	Jugendliche
Jugendredaktion „Zamma“	Garmisch-Partenkirchen	KJR Garmisch-Partenkirchen, BezJR Oberbayern	Jugendliche
Chiemgauer Medienwochen	Region Chiemgau	Q3. Quartier für Medien.Bildung. Abenteuer, Medienfachberatung, u. a.	Kinder, Jugendliche, Eltern
Fortbildung „Fotografieren mit Kindern“	Landkreis München	Binner	Student*innen
Fortbildung „Digitale Weltenreise“ / Digitalfotografie	Königsdorf	Spalt, Binner	Teilnehmer*innen der Weiterbildung Kulturpädagogik



## Medienfachberatung Oberbayern/Berchtesgadener Land

Im Zentrum stand 2019 die Beratung von filmbegeisterten jungen Menschen. Darüber hinaus wurde vom 22. bis 24. November 2019 ein Wochenendworkshop zum Thema Film für Jugendliche zwischen 16 und 26 Jahren realisiert.

## Medienfachberatung Niederbayern

Unter den zahlreichen medienpraktischen Projekten und Workshops für Kinder, Jugendliche und Multiplikator\*innen aus der Kinder- und Jugendarbeit erfreuten sich insbesondere Film-Workshops zu unterschiedlichen Themen großer Nachfrage und Beliebtheit. Im Zuge der Aus- und Fortbildung von Multiplikator\*innen aus der Jugendarbeit bot die Medienfachberatung Niederbayern erneut die Zusatzqualifizierung „AKTIVE MEDIENARBEIT“ an: Die Fortbildungsreihe vermittelte in vier individuell wählbaren Modulen neben theoretischen Grundlagen zu medienpädagogischer Arbeit und Workshopgestaltung vor allem technische, gestalterische und methodische Praxiskompetenzen für alle, die selbstständig medienpädagogische Projekte mit Kindern und Jugendlichen durchführen oder auch für die Medienfachberatung tätig werden möchten. Darüber hinaus widmete sich die medienpädagogische Fachtagung am 3. Juli 2019 in Niederaltich dem Thema „Medienpädagogik & Gender – Anknüpfungspunkte für einen sensiblen Umgang mit medial vermittelten Rollenbildern“. Hier hatten ehren- und hauptamtlich Tätige aus der Jugendarbeit die Chance, einen Einblick in den sensiblen Umgang mit medial vermittelten Rollenbildern zu erhalten und bekamen

Anregungen für die pädagogische Praxis.

Das niederbayerische Jugendfilmfestival JUFINALE fand am 16. November 2019 statt. Bereits zum 16. Mal hatten junge Filmemacher\*innen aus Niederbayern die Möglichkeit, ihre Werke vor großem Publikum zu präsentieren, zu diskutieren, Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen. Die JUFINALE war ein voller Erfolg: Zur feierlichen Preisverleihung am Abend blieb kaum ein Kinossessel unbesetzt. Unter der Schirmherrschaft von Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich waren über den Tag 30 Filme zu sehen, die eine professionelle Jury aus Mitarbeiter\*innen der Jugendarbeit und Medienschaffenden beurteilt hatten.

Veranstaltet wird die niederbayerische JUFINALE alle zwei Jahre an wechselnden Orten in Niederbayern. Kooperationspartner\*innen in diesem Jahr waren der Bezirk Niederbayern, das JFF – Institut für Medienpädagogik in München, das Cinema Filmpalais in Dingolfing, die Stadt Dingolfing, der Landkreis Dingolfing-Landau, der KJR Dingolfing-Landau, die Kommunale Jugendarbeit des Landkreis Dingolfing-Landau sowie das Jugendzentrum Dingolfing.

### Ansprechpersonen

Jack Hruby

### Anschrift

Färbergassl 1, 83410 Laufen

### Telefon

08682/ 7412

### E-Mail

jackhruby@gmx.de

### Website

[www.filmworks-laufen.de](http://www.filmworks-laufen.de)

### Zielgruppe

Jugendliche

### Eingesetzte Medien

Video

### Kooperationspartner\*innen

Kommunale Jugendarbeit Berchtesgadener Land

### Ansprechpersonen

Kai Sitter, Karolina Böhm (seit Oktober 2016 in Mutterschutz und Elternzeit)

### Anschrift

Bezirksjugendring Niederbayern,  
Wittelsbacherring 19, 94474 Vilshofen  
a. d. Donau

### Telefon

08541/1310

### E-Mail

[medienfachberatung@bezjr-niederbayern.de](mailto:medienfachberatung@bezjr-niederbayern.de)

### Website

[www.bezjr-niederbayern.de/medienfachberatung](http://www.bezjr-niederbayern.de/medienfachberatung)  
[www.medienfachberatung.de/niederbayern](http://www.medienfachberatung.de/niederbayern)

### Zielgruppen

Kinder und Jugendliche,  
Hauptberuflich und ehrenamtlich  
tätige Multiplikator\*innen,  
Mitarbeiter\*innen der  
außerschulischen Jugendarbeit,  
für ausgewählte Projekte auch  
Mitarbeiter\*innen an Schulen und  
Kindertageseinrichtungen

### Eingesetzte Medien

Foto, Video, Audio, Multimedia/  
Internet, Apps

### Kooperationspartner\*innen

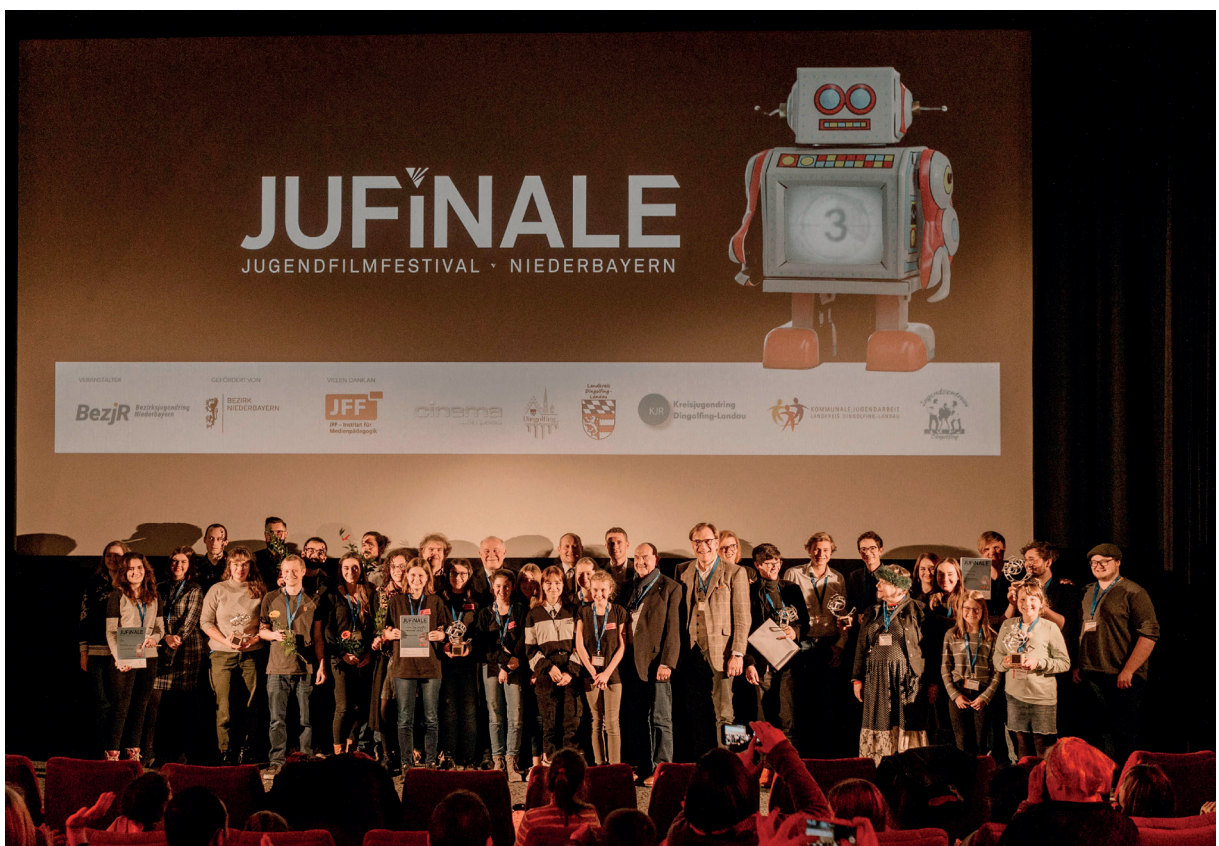
Bezirk Niederbayern

### Veröffentlichungen

[www.jufinale-niederbayern.de](http://www.jufinale-niederbayern.de)  
[www.facebook.com/  
medienfachberatung.de](https://www.facebook.com/medienfachberatung.de)

## Überblick 2019

Projekt-/ Veranstaltungsart	Orte	Referent*innen	Zielgruppe
2 Fotografie-Workshops	Viechtach	Opitz, Dietl	Kinder und Jugendliche
Stop-Motion-Workshops	Freyung	Opitz, Dietl	Kinder und Jugendliche
5 Film-Workshops	Rammelsbach, Bogen, Regen, Veitsbuch, Niederlalteich	Opitz, Kapulla, Dietl, Sitter, Penzenstadler, Lutz	Kinder und Jugendliche
Multiplikator*innen-Schulungen zu Mediennutzung Jugendlicher	Straubing	Seeberger	Jugendleiter*innen, Erzieher*innen
Fortbildungsreihe aus 4 Modulen: „Zusatzqualifizierung AKTIVE MEDIENARBEIT“	Vilshofen	Opitz, Einsiedler, Nölp	Haupt- und Ehrenamtliche aus der Jugendarbeit, Interessierte
Medienpädagogische Fachtagung: „Medienpädagogik & Gender – Anknüpfungspunkte für einen sensiblen Umgang mit medial vermittelten Rollenbildern“	Niederlalteich	Angenbauer, Kröger	Haupt- und Ehrenamtliche aus der Jugendarbeit, Interessierte





## Medienfachberatung Oberpfalz

2019 bestimmten besonders zwei Themenfelder die Arbeit der Medienfachberatung: Digitale Spiele und mobile Medien. Beides ist bei Kindern und Jugendlichen beliebt wie nie zuvor, Erwachsene hingegen finden nur langsam Zugang zu den technischen Neuerungen und deren Herausforderungen. Um den Bedarfen der einzelnen Zielgruppen gerecht zu werden, bot die Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz in diesem Jahr ein umfangreiches Portfolio aus Vorträgen, Workshops und Fortbildungsangeboten an, um eine möglichst große Zahl an Interessierten zu erreichen. Der Schwerpunkt „Digitale Spiele“ konnte sich hierzu über eine Unterstützung des Fachprogramms Medienpädagogik des Bayerischer Jugendring freuen.

Daneben lag ein weiterer Schwerpunkt auf der Vorbereitung und Durchführung des 16. Jugendfilmfestivals Oberpfalz. Insgesamt 22 Filmproduktionen schafften es auf die Kinoleinwand des Starmexx Burglengenfeld. Die Jugendfilmgrup-

pen präsentierten stolz einem großen Publikum ihre selbstgedrehten Filme und teilten ihre mitreißende Leidenschaft fürs Filmemachen.

### Weitere Schwerpunkte 2019 waren:

Veranstaltung der 10. Medienpädagogischen Fachtagung zum Thema „Games in der Jugendarbeit“

Organisation und Durchführung des 4. Jugendfotopreises Oberpfalz

Organisation und Durchführung des 16. Jugendfilmfestivals Oberpfalz

Organisation und Durchführung Seminare, Workshops und Fortbildungen zum neuen Schwerpunkt „Digitale Spiele“

Medienpädagogische und medientechnische Beratungsgespräche zur Planung, Umsetzung und Finanzierung von Projekten und Veranstaltungen



### Ansprechpersonen

Alexandra Lins, Katrin Eder, Romina Nölp

### Anschrift

Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz, Von-der-Tann-Straße 13a, 93047 Regensburg

### Telefon

0941/ 59 99 735

### E-Mail

oberpfalz@medienfachberatung.de

### Website

[www.medienfachberatung-oberpfalz.de](http://www.medienfachberatung-oberpfalz.de)

### Zielgruppen

Kinder und Jugendliche, hauptberuflich und ehrenamtlich Mitarbeiter\*innen der Jugendarbeit (vorwiegend aus dem Feld der offenen, verbandlichen, kommunalen und gemeindlichen Jugendarbeit)

### Eingesetzte Medien

Internet, Video, Audio, Foto und Handy, Tablet PC, digitale Spiele

### Kooperationspartner\*innen

Bezirk Oberpfalz, Bayerischer Jugendring, Jugendbildungsstätte des Bezirks Oberpfalz, der KAB und CAJ Waldmünchen gGmbH, Stadt- und Kreisjugendringe, Kommunale Jugendarbeit, vers. Jugendverbände, one4two, WI-Zentrum für junge Kultur in Regensburg, Internationale Kurzfilmwoche Regensburg, Mehrgenerationenhaus Regensburg, Gamer Verein e. V. Regensburg, BayernLab Nabburg, Skill Trees, Verein „Jugendarbeit im Landkreis Regensburg e. V.“, Landkreis Schwandorf, Jugendzentrum „Hängematte“, Jugendzentrum Lappersdorf, Katholische Jugendstelle Regensburg-Stadt, Jugendbeauftragter Althenhann, Jugendtreff Althenhann, kommunale Jugendpflege Amberg-Sulzbach, bischöfliches Jugendamt Stadt Regensburg, Sportjugend Regensburg, Jugendbeauftragter Gemeinde Zandt, KLJB Zandt, Gemeinde Krummennaab, G6 - Haus für Jugend, Bildung und Kultur in Neumarkt, TI – Grenzüberschreitendes Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord, Starmexx Kino Burglengenfeld.

### Veröffentlichungen

[www.facebook.com/medienfachberatung.oberpfalz](https://www.facebook.com/medienfachberatung.oberpfalz)

[www.jugendfotopreis-oberpfalz.de](http://www.jugendfotopreis-oberpfalz.de), [www.instagram.com/jugendfotopreis](https://www.instagram.com/jugendfotopreis)

[www.jufinale-oberpfalz.de](http://www.jufinale-oberpfalz.de), [www.geraeuschesammler.de](http://www.geraeuschesammler.de),

[www.facebook.com/Geraeuschesammler](https://www.facebook.com/Geraeuschesammler)

Interview von Radio Charivari zum Thema „Computerspiele“  
Interview von Radio Charivari zum Thema „Smartphone-Nutzung von Kindern“

Juna - Jugendlachrichten des Bayerischen Jugendrings, Ausgabe 03 / September 2019: Artikel zum Thema „Digitale Fahrerlaubnis Medienführerschein“

Veröffentlichung des Artikels „Ingame-Kommunikation“ im Medienpädagogik Praxis Block; online verfügbar unter [www.medienpaedagogik-praxis.de/2019/06/18/ingame-kommunikation](http://www.medienpaedagogik-praxis.de/2019/06/18/ingame-kommunikation)

Podcast zum Thema „Gaming“ mit Medially; online verfügbar unter [medially.podigee.io](https://medially.podigee.io)

Podcast zum Thema „Was ist die Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz“ und zum Thema „Jugendfilmfestival Oberpfalz“ mit Insa Wiese; online verfügbar unter: [www.podcast.de/podcast/675534](http://www.podcast.de/podcast/675534)

## Überblick 2019

Projekt-/Veranstaltungsart	Orte	Referent*innen	Zielgruppe
4. Jugendfotopreis Oberpfalz	Regensburg	Lins, Eder, Nölp	Kinder und Jugendliche
16. Jugendfilmfestival Oberpfalz	Burglengenfeld	Lins, Eder, Nölp	Kinder und Jugendliche
10. Medienpädagogische Fachtagung	Regensburg	Lins, Eder, Nölp	Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit
5x Medienhelden	Zandt, Krummennaab, Sulzbach-Rosenberg, Neumarkt, Neustadt	Nölp	Kinder und Jugendliche
Games und Flucht	Regensburg	Nölp	Kinder und Jugendliche
Draw Your Game	Regensburg	Nölp	Kinder und Jugendliche
Mein Handy und Ich	Altenthann, Neumarkt, Lappersdorf	Lins, Nölp	Kinder und Jugendliche
Apps in der Jugendarbeit	Sulzbach-Rosenberg	Nölp	Kinder und Jugendliche
Actionbound	Regensburg	Nölp	Kinder und Jugendliche
Fotoprojekt	Sallern, Lappersdorf	Lins, Nölp	Kinder und Jugendliche
Fortbildung „Digitale Selbstverteidigung“:	Regensburg	Eder	Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit
Fortbildung: „Smart & Digital“	Nabburg	Nölp	Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit
Fortbildung: „Mobile Medien“	Regenstauf	Nölp	Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit
Fortbildung: „Digitale Spiele“	Waldmünchen	Nölp	Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit
Fortbildung: „Online Videos produzieren“	Hohenschambach	Lins, Eder	Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit
3 Schulungen zum „Medienführerschein“ für die außerschulische Jugendarbeit	Lam, Neukirchen, Zandt	Medienreferent*innen	Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit
2 Projekte „Geräuschesammler“	Regensburg, Plößberg	Nölp	Kinder und Jugendliche
Filmwerkstatt	Plößberg	Medienreferent*innen	Kinder und Jugendliche
10 Vorträge zu medienpädagogischen Fragestellungen	Karlstein, Geiselhöring, Köln, Schwandorf, Ambeg-Sulzbach, Weiden, Sulzbach, Rosenberg, Neustadt, Neumarkt	Nölp	Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit



## Medienfachberatung Oberfranken



2019 war in Oberfranken geprägt von der neuen Fortbildungsreihe „Mediencoach Oberfranken“, mit der Aktive in der Jugendarbeit in ihrer eigenen Medienkompetenz gestärkt und fit gemacht werden, selbst Medienprojekte mit Kindern und Jugendlichen durchzuführen. Die Teilnehmenden lernen die vielen Möglichkeiten kennen, die Tablets und Mobile Medien mit sich bringen. Weiter befassen sie sich mit der Welt der Computerspiele, die für viele Jugendliche ein wichtiger Bestandteil ihres Lebens ist. Ziel ist es, niederschwellige Methoden und Projekte kennenzulernen, um Themen mit Kindern und Jugendlichen aktiv aufzugreifen.

Absoluter Höhepunkt war in diesem Jahr neben den Aktionen und Projekten im Rahmen des Fränkischen Hörfest „Hört Hört!“, die Durchführung des Jugendfilmfestivals Oberfranken – der JUFINALE. Sie fand diesmal in Coburg in Kooperation mit dem Stadtjugendring Coburg und der kommunalen Jugendarbeit der Stadt Coburg statt und zum ersten Mal hatten die Filmschaffenden und alle weiteren Interessierten die Möglichkeit, an verschiedenen Workshops rund um das Thema Film teilzunehmen. Besonderes Highlight war diesmal das Engagement des künstlerischen Paten und Tator-Schauspielers Andreas Leopold Schadt, der unter anderem in seinem Schauspielworkshop den Jugendlichen Tipps und

Tricks für die Tätigkeit als Schauspieler mit auf den Weg gab.

Natürlich standen 2019 die verschiedensten Medien im Mittelpunkt: Audio, Video, Foto, Trickfilm. Hierzu führten die Medienfachberater\*innen und Referent\*innen der Medienfachberatung zahlreiche Workshops und Vorträge durch und erarbeiteten neue Konzepte. Dabei erfreuten sich insbesondere Workshops zu Themen im Bereich der Digitalisierung und der politischen Bildung großer Beliebtheit, zum Beispiel in einem Zeltlager zum Thema „30 Jahre Mauerfall“ oder einem Filmworkshop gegen Rassismus.

Auch im Zuge der Arbeit mit Multiplikator\*innen in der Jugendarbeit konnte die Medienfachberatung Oberfranken theoretische Inhalte sowie praktische Methoden der Aktiven Medienarbeit vermitteln. Dabei beteiligte sich die Medienfachberatung an einer Reihe von Tagungen mit Workshops zum Thema Aktive Medienarbeit.

Als gewinnbringend für alle Beteiligten hat sich die Zusammenarbeit bzw. Vernetzung mit dem Arbeitsschwerpunkt „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ des Bezirksjugendrings Oberfranken erwiesen. Die Fortführung des Jugendradio-netzwerkes „JungFM“ war ebenfalls ein wichtiger inhaltlicher Schwerpunkt 2019.

### Ansprechpersonen

Katharina Nierhoff, Max Körner

### Anschrift

Opernstr. 5, 95444 Bayreuth

### Telefon

0921/ 63310

### E-Mail

katharina.nierhoff@bezirksjugendring-oberfranken.de

max.koerner@bezirksjugendring-oberfranken.de

### Website

[www.medienfachberatung.de/oberfranken](http://www.medienfachberatung.de/oberfranken), [www.bezirksjugendring-oberfranken.de](http://www.bezirksjugendring-oberfranken.de)

### Zielgruppen

Kinder und Jugendliche, ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter\*innen der Jugendarbeit, Multiplikator\*innen

### Eingesetzte Medien

Audio, Video, Foto, Trickfilm, Mobile Medien

### Kooperationspartner\*innen

Stadt- und Kreisjugendringe, Kommunale Jugendarbeit, Verbände, Bezirk Oberfranken, Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Oberfranken, Demographie-Kompetenzzentrum Oberfranken, diverse Schulen in Oberfranken, Medienzentrum Connect, Medienzentrum Parabol Nürnberg, Bayerische Landeszentrale für neue Medien und weitere

### Veröffentlichungen

[www.bezirksjugendring-oberfranken.de](http://www.bezirksjugendring-oberfranken.de)

[www.facebook.com/bezirksjugendring.oberfranken](https://www.facebook.com/bezirksjugendring.oberfranken)

[www.facebook.com/jungfm](https://www.facebook.com/jungfm)

[www.mediencamp.com](http://www.mediencamp.com)

[www.jungfm.de](http://www.jungfm.de)

## Überblick 2019

Projekt-/ Veranstaltungsart	Orte	Referent*innen	Zielgruppe
12 Filmprojekte „Movies in Motion“	Jugendzentren Münchberg, Helmbrechts, Stammbach, Schwarzenbach/Saale	Medienfachberatung, Teamer*innen	Jugendliche
Abschlussveranstaltung „Movies in Motion“	Filmwerk Helmbrechts	Medienfachberatung, Teamer*innen	Jugendliche
Musikvideoprojekt	Weidenberg	Teamer	Jugendliche
Projekt WeltFairÄnderer, Clips für Fairness	Münchberg	Medienfachberatung	Jugendliche
Filmaktion gegen Rechtsextremismus	Hof	Medienfachberatung	Jugendliche
6 Filmworkshops	Münchberg, Wunsiedel, Bamberg, Sesslach, Forchheim, Hof	Medienfachberatung, Teamer*innen	Kinder und Jugendliche
3 Trickfilmprojekte	Kulmbach, Kronach, Forchheim	Medienfachberatung, Teamer*innen	Kinder
Fotoworkshop für Kinder	Viereth	Medienfachberatung	Kinder
2 Fotoaktionen	Neukirchen, Bayreuth	Medienfachberatung	Kinder und Jugendliche, Fachkräfte
5 Radioworkshops	Hirschfeld, Bamberg, Coburg, Bayreuth, Sesslach	Teamer*innen	Jugendliche
4 Medienprojekte im Rahmen von YOUPEdia (Radio und Trickfilm)	Bayreuth	Medienfachberatung, Teamer*innen	Jugendliche
2 Module Mediencoach Oberfranken	Coburg, Konradsreuth	Medienfachberatung	Multiplikator*innen
COBIKON Coburger Bildungskongress „Leben, Lernen, Arbeiten in Digitalen Welten“	Neustadt bei Coburg	Medienfachberatung	Fachkräfte, Schüler*innen
Mediencamp	Berlin	Teamer*innen	Jugendliche
Hört Hör! - Hörwettbewerb	Fürth	Medienfachberatung, Teamer*innen	Jugendliche
Vortrag „Aktive Medienarbeit“	Bamberg	Medienfachberatung	Student*innen
7 Workshops bei Tagungen	Bamberg, Bayreuth, Wirsberg, Weihermühle, Neukirchen	Medienfachberatung	Multiplikator*innen
24 Treffen der Radioredaktionen	Coburg, Bamberg	Teamer	Jugendliche
36 Treffen der Radioredaktionen	Hof, Bayreuth, Kulmbach	Teamer	Jugendliche

# Medienfachberatung Mittelfranken

Schwerpunkt war 2019 die Arbeit zur inklusiven Medienpädagogik für Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen des Lern- und Leistungsverhaltens. Medien sind ein Mittel zur Selbstverwirklichung und kulturellen Teilhabe. Doch bisher schließt das Menschen mit Beeinträchtigungen aus. Die Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung ist noch nicht in der Praxis angekommen. Menschen mit Beeinträchtigungen haben spätestens seit der UN-Behindertenrechtskonvention 2007 nach Artikel 9 ein Recht auf Zugänglichkeit.

Die Ausgangslage von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen des Lern- und Leistungsverhaltens steht häufig in Verbindung mit Beeinträchtigungen der motorischen, sensorischen, kog-

nitiven, sprachlichen sowie emotionalen und sozialen Fähigkeiten. Aufgrund dieser Beeinträchtigungen ist es von besonderer Wichtigkeit, Medienkompetenz leicht verständlich zu vermitteln und ihre Komplexität in kleine Schritte zu unterteilen.

Die Medienfachberatung hat sich zum Ziel gesetzt, Projekte zur Medienkompetenz für Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen des Lern- und Leistungsverhaltens zu entwickeln und durchzuführen. Auch die Medienfestivals, das Hört Hört!-Festival, das Mittelfränkische Kinderfilmfestival und das Mittelfränkische Jugendfilmfestival sind für die interessierte Öffentlichkeit mit Beeinträchtigungen viel zugänglicher gestaltet worden.



## Ansprechpersonen

Klaus Lutz

## Anschrift

Hermannstraße 33, 90439 Nürnberg

## Telefon

0911/ 8102632

## E-Mail

lutz@medienfachberatung-mfr.de

## Website

[www.medienfachberatung.de/mittelfranken](http://www.medienfachberatung.de/mittelfranken)

## Zielgruppen

Kinder und Jugendliche, Schulklassen (vorwiegend Mittelschulen), freie Mediengruppen, Lehrkräfte, Sozialpädagog\*innen, Erzieher\*innen, Vereine und Verbände

## Eingesetzte Medien

Video, Radio, Multimedia

## Kooperationspartner\*innen

Alle Stadt- und Kreisjugendringe in Mittelfranken. Stadt Nürnberg, Stadt Erlangen, Stadt Fürth, Jugendmedienzentrum Connect, Franken Fernsehen, Bayerische Landeszentrale für neue Medien

## Veröffentlichungen

Lutz, Klaus (2019): Können Computerspiele Jugendliche stark machen? In: merz 2/10, Computerspiele in der Jugendarbeit, S. 19.

Lutz, Klaus (2019): Privater Lauschangriff. In: merz 4/19 Making und Medienpädagogik, S. 96.



## Überblick 2019

Projekt-/Veranstaltungsart	Orte	Referent*innen	Zielgruppe
15 Videoprojekte mit Kindergruppen	Nürnberg, Ansbach, Roth, Eckental, Lauf, Erlangen, Fürth, Fürth Land Herzogenaurach, Hemhofen,	Medienfachberatung	Kinder
20 Medienprojekte mit Schulklassen	Nürnberg, Fürth, Nürnberger Land, Ansbach, Gunzenhausen	Medienfachberatung	Jugendliche
15 Infoabende zum Thema „Aufwachsen mit Medien“	Nürnberg, Erlangen, Ansbach, Fürth, Gunzenhausen, Weißenburg, Herrieden, Fürth Land, Nürnberger Land	Medienfachberatung	Eltern, Lehrkräfte
10 Infoabende zum Thema „Hilfe, mein Kind spielt den ganzen Tag Computer“	Nürnberg, Fürth, Ansbach, Erlangen	Medienfachberatung	Eltern, Sozialpädagog*innen
8 Videoprojekte mit Jugendlichen	Nürnberg, Erlangen, Fürth, Ansbach	Medienfachberatung	Jugendliche
Fortbildungsveranstaltung „Medienkompetenz 4.0“	Fürth	Medienfachberatung	Lehrkräfte, Sozialpädagog*innen und Erzieher*innen
Dreitägiges Seminar zum Thema „Filmarbeit mit Kindern“	Nürnberg	Medienfachberatung	Ehrenamtliche aus der Jugendverbandsarbeit
eSport Veranstaltung „Frankenfinals“	Nürnberg	Medienfachberatung	Jugendliche
Computerspielfestival „Games & Creation“	Nürnberg	Medienfachberatung	Jugendliche
Seminar zur Vermittlung von Medienkompetenz für Menschen mit Lernbehinderung	Nürnberg	Medienfachberatung	Jugendliche mit Lernbehinderung
Ganzjährige Betreuung zweier Jugendradios	Nürnberg	Medienfachberatung	Jugendliche
15. Mittelfränkisches Kinderfilmfestival	Erlangen	Medienfachberatung	Kinder und Jugendliche
30. Mittelfränkisches Jugendfilmfestival	Nürnberg	Medienfachberatung	Jugendliche
Fränkisches Radiofestival „Hört Hört!“	Fürth	Medienfachberatung	Kinder und Jugendliche



## Medienfachberatung Unterfranken

Die veränderte Medienlandschaft bedingt auch eine Neuausrichtung der Angebote der Medienfachberatung. 2019 wurde in Unterfranken zum ersten Mal mit record&play ein „Medienfestival“ für viele mediale Jugendkulturen ausprobiert. Neben den Filmemacher\*innen hatte auch Gaming, Making, Radio und YouTube seinen Platz. Es war ein Anfang, muss sich aber noch entwickeln. Mit der wegen Teilnehmer\*innenmangel abgesagten KIFINALE hat sich auch hier konzeptioneller Handlungsbedarf für andere Medienangebote für Kinder ergeben.

Ein weiterer Schwerpunkt waren die digitalen Werkstätten „Bits&Bytes“, mit denen die Medienfachberatung in Jugendzentren mit Kindern und Jugendlichen Zugänge zu Programmierung, Robotik, 3D Druck, Plottern, Hardwarekons-

truktion und Making ermöglichte. Für die nachhaltige Weiterarbeit konnten Roboter, Materialien und Literatur vor Ort gelassen werden.

Das Mediacamp #createtogether belebte im Herbst die internationale Jugendbegegnung mit der Partnerregion im Calvados. 34 französische und deutsche Jugendliche experimentierten eine Woche lang in Asnelles an den Landungsstränden des zweiten Weltkrieges mit mobilen Medien. Ein sehr gelungenes Konzept, welches 2020 in Würzburg weitergeführt wird. Datenschutz und Bildrechte waren ein häufig angefragtes Thema aus der Jugendarbeit. Hier hat die DSGVO viel Verunsicherung in der medialen Arbeit in den Verbänden verursacht.



**Ansprechpersonen**  
Lambert Zumbrägel

**Anschrift**  
Berner Straße 14, 97084 Würzburg

**Telefon**  
0931/ 730 410 75

**E-Mail**  
lambert.zumbraegel@jugend-unterfranken.de

**Website**  
[www.medienfachberatung.de/unterfranken](http://www.medienfachberatung.de/unterfranken)  
[www.jugend-unterfranken.de](http://www.jugend-unterfranken.de)

**Zielgruppen**  
Multiplikator\*innen, Jugendliche, Schüler\*innen, Filmgruppen, Audiogruppen, Multimediagruppen, YouTube-Gruppen, Gamer\*innen, Mitarbeiter\*innen der Jugendarbeit, Eltern, Lehrende, Erzieher\*innen

**Eingesetzte Medien**  
Smartphones, Tablets und Apps, Internetanwendungen, Internet, Social Media, Video, Audio, Multimedia, Spielkonsolen, Roboting/Making Tools, Programming-Tools, VR-Brillen, 3D Druck, Plotter, LaserCutter

**Kooperationspartner\*innen**  
Jugendverbände, Kreis- und Stadtjugendringe, Kommunale und offene Jugendarbeit in Unterfranken, Jugendbildungsstätte Unterfranken, Landes- und Regional koordinationsstelle Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage, Hauptberufliche in der Jugendarbeit, Bezirk Unterfranken, Bayerischer Jugendring, Jugendkulturhaus Cairo, Medienzentrum Würzburg, Suchtprävention Würzburg, JuKuZ Medienwerkstatt Aschaffenburg, cafe dom@in Würzburg, Jugendarbeit an Schulen, Fachhochschule Würzburg, Bezirk Unterfranken, Departement Calvados, FilmIni Würzburg, Kino Central Würzburg, Bistum Würzburg Referat „Sexuelle Prävention“, Referat Jugendarbeit und Schule KJA Würzburg, Main-Post, Stadt Würzburg – Gesundheitsregion-Würzburg, Medienpädagogik-Praxiscamp, Ministerialbeauftragte für Lehrerfortbildung, Uni Würzburg, Fachhochschule Würzburg/Schweinfurt, Familienbund der dt. Katholiken Würzburg, Stadtbücherei Würzburg, Nerd2Nerd

**Veröffentlichungen**  
Lambert Zumbrägel, „Digitalisierung von Jugendarbeit und die Bedeutung der Medienpädagogik“, Lambert Zumbrägel, – hessische jugend 2\_2019; online verfügbar unter: [www.hessischer-jugendring.de/fileadmin/user\\_upload/pdf/publikation/hessische\\_jugend/2\\_19\\_Digitalisierung\\_von\\_Jugendarbeit.pdf](http://www.hessischer-jugendring.de/fileadmin/user_upload/pdf/publikation/hessische_jugend/2_19_Digitalisierung_von_Jugendarbeit.pdf)

Lambert Zumbrägel, ePartizipation – nicht das Tool entscheidet, sondern die Prinzipien - in juna 3,19 – Chancen der Digitalisierung; online verfügbar unter: [shop.bjr.de/magazin-juna/206/juna-3.19-chancen-der-digitalisierung?c=12](http://shop.bjr.de/magazin-juna/206/juna-3.19-chancen-der-digitalisierung?c=12)

Lambert Zumbrägel, „Herausforderung Smartphone“ – [www.elternbriefe.de](http://www.elternbriefe.de); online verfügbar unter [www.elternbriefe.de/die-elternbriefe/9-lebensjahr/elternbrief-43/mittun-ist-besser](http://www.elternbriefe.de/die-elternbriefe/9-lebensjahr/elternbrief-43/mittun-ist-besser)

## Überblick 2019

Projekt-/Veranstaltungsart	Orte	Referent*innen	Zielgruppe
Die Selbstgedrehten	Würzburg	FilmInI, Schultheis, Zumbrägel	Öffentlichkeit, Jugendfilmszene
4 Mediencoach Seminare	Schweinfurt, Arnstein, Markt- heidensfeld, Würzburg	Braun, Schultheis, Zumbrägel, Machmerth	Ehrenamtliche Leitungsverantwortliche
record&play unterfränkisches Medienfestival	Würzburg	Schultheis, A. Braun, S. Braun, Frosch, Zumbrägel, Engel	Jugendmediengruppen, -szenen, Jugendliche, Eltern
Filmtage bayerischer Schulen	Holzkirchen	Schultheis	Schulfilmgruppen aus Bayern
5 medienpädagogische Netz- werktreffen	Schweinfurt, Aschaffenburg, Würzburg, Kitzingen, Milten- berg	Zumbrägel	Medienpädagogisch aktive Institutio- nen und Freiberufler*innen aus den Regionen
10 Bits&Bytes Werkstätten	Mädelschhofen, Waldbüttel- brunn, Oberelsbach, Markt- heidensfeld, Veitshöchheim, Zeil a. Main, Würzburg, Leipzig, Gauting, Aschaffenburg	Zumbrägel, Machmerth, Engel, Arnold, Jackel, Schwind, Lampert	Kinder und Jugendliche und Mitarbei- ter*innen der Jugendzentren, Haupt- amtliche der Jugendarbeit
Würzburger Medienfachtag	Würzburg	Zumbrägel, Müller	Schüler*innen (Mittelschulen)
9 Maker Date Treffen	Würzburg	Weis, Zumbrägel	Medienpädagogisch aktive Haupt- und Ehrenamtliche und Interessierte
Videowerkstatt im Cairo/ Be- ratung nach Anfrage	Würzburg	Schultheis	Filmgruppen, Filmemacher*innen
21 Vorträge	Unterfranken	Zumbrägel	Pädagogische Mitarbeiter*innen, Eltern, Lehrer*innen
15 Medien Workshops	Unterfranken	Zumbrägel	Jugendleiter*innen, Verbände, pädago- gische Mitarbeiter*innen
Praxiscamp	Leipzig	Zumbrägel, Hofmann, Garmoll, Bechthold	Medienpädagog*innen
Wir machen Druck – in 3D! JUZ Rimpar	Rimpar	Zumbrägel	Jugendliche
Naturchecker-Werneck – You- Tube Projekt des JBN	Werneck, Zeusleben	Zumbrägel, Röthlein	Jugend Bund Naturschutz Ortsgruppe



# Medienfachberatung Schwaben

Den Jahresauftakt 2019 bildete das Jugendforum des Bezirks Schwaben zum Thema „Politische Bildung und Medienpädagogik – gemeinsam stark für Schwaben“. Die Medienfachberatung erarbeitete hierzu gemeinsam mit dem Fachreferenten für Politische Bildung des Bezirksjugendrings Schwaben, Lorenz Semmler, einen anschaulichen Vortrag. Herausgearbeitet wurde dabei u. a., wie und warum die beiden Disziplinen sich gegenseitig ergänzen (sollten). Zielgruppe der Veranstaltung waren Fachkräfte der Jugendarbeit sowie Politiker\*innen in Schwaben.

Die Fortbildungsangebote der Medienfachberatung waren in diesem Jahr nicht sehr nachgefragt, sodass ausschließlich das Praxisseminar „Actionbound und Games für die Jugendarbeit“ durchgeführt werden konnte. Hingegen wurde zahlreiche individuelle Anfrage aus der Jugendarbeit zu Themen, wie zum Beispiel mobile Spiele und Clips, Hate Speech oder auch Selbstdarstellung in Social-Media-Angeboten nachgegangen.

In Zusammenarbeit mit dem Bezirk Schwaben fand ein Filmworkshop mit Jugendlichen in Höchstädt statt. Zudem bot die Medienfachberatung zum ersten Mal einen Fach- und Austauschtag zum Thema „Museumpädagogik trifft Medienpädagogik“ an. Hieran nahmen Museumspädagog\*innen und Vermittlungs-

kräfte der Bezirksmuseen teil und erfuhren, inwiefern die Vermittlungsarbeit durch medienpädagogische Methoden bereichert werden kann. Daneben war die Medienfachberatung auf Anfrage bei unterschiedlichen Fortbildungen, Informationsveranstaltungen und Workshops aktiv.

Das Medienpädagogische Netzwerk im Allgäu, welches durch die Medienfachberatung betreut wird, traf sich einmal in Sonthofen und einmal in Kaufbeuren, wo das neu eröffnete BayernLab von den Netzwerkmitgliedern unter die Lupe genommen wurde.

Unterstützung erfuhr die Medienfachberatung durch einen Freiwilligen im kulturellen Jahr. Im Zyklus 2018/19 entstand in diesem Rahmen das mobile Escape Room Spiel „Incognito“, zum Thema Datenschutz, welches ab dem neuen Jahr zum Verleih für Jugendgruppen in Schwaben bereitstehen wird.

Eine bedeutende Veränderung bezeichnete der Umzug der Medienfachberatung in die neuen Räumlichkeiten des Bezirksjugendrings Schwaben im September. Die Stelle der Medienfachberatung wurde 2019 ausgefüllt von Katharina Gmeinwieser, Sibylle Schneider (bis September) und Paul Wollny (seit Oktober).



Bildrecht: Michael Gall



## Ansprechpersonen

Katharina Gmeinwieser

## Anschrift

Heilig-Kreuz-Straße 4, 86152 Augsburg

## Telefon

0821/ 455494 19

## E-Mail

info@medienfachberatung-schwaben.de

## Website

[www.medienfachberatung-schwaben.de](http://www.medienfachberatung-schwaben.de)

## Zielgruppen

Kinder und Jugendliche, junge Erwachsene, Jugendorganisationen und Einrichtungen der Jugendarbeit, Multiplikator\*innen, Einrichtungen des Bezirks Schwaben

## Eingesetzte Medien

Video, Foto, Mobile Medien, Games, Social Media

## Kooperationspartner\*innen

Bezirksjugendring Schwaben, Bezirk Schwaben, Politische Bildung Schwaben, Bayerische Landeszentrale für neue Medien, Medienstelle Augsburg des JFF, Landratsamt Oberallgäu, Landratsamt Augsburg, Stadt Augsburg, Netzwerk Medienpädagogik Augsburg, Kreisjugendring Augsburg, Kreisjugendring Ostallgäu, Kreisjugendring Neu-Ulm, Jugendrotkreuz Bezirksverband Schwaben, Katholische Landjugendbewegung Diözese Augsburg, DPSG - Diözesanverband Augsburg

## Veröffentlichungen

[www.bezjr.de](http://www.bezjr.de)

[www.facebook.com/medienfachberatung.schwaben](https://www.facebook.com/medienfachberatung.schwaben)

[www.jufinale.de/schwaben](http://www.jufinale.de/schwaben)

[www.medienfachberatung-schwaben.de](http://www.medienfachberatung-schwaben.de)

Gmeinwieser, Katharina (2017): Big Up 4 Big Data. Ein Stationsspiel zur Einführung in den Themenkomplex „Big Data“, in: LOG IN - Informatische Bildung und Computer in der Schule, Heft 187/188, S. 64-68.

## Überblick 2019

Projekt-/Veranstaltungsart	Orte	Referent*innen	Zielgruppe
Fortbildung „Medienpädagogik-Praxisseminar: Kreativ-Apps“	Günzburg	Gmeinwieser	Multiplikator*innen
Workshop Digital Day „Film als Methode“	Immenstadt	Gmeinwieser	Interessierte Öffentlichkeit
Workshop Digital Day „Film als Methode“	Immenstadt	Gmeinwieser	Interessierte Öffentlichkeit
Workshop „Filmen im Museum“	Höchstädt	Gmeinwieser	Jugendliche
Workshop „Bezirk Schwaben erleben!“	Augsburg	Gmeinwieser	Jugendliche
Workshop „Actionbound in der Jugendarbeit“	Schwabmünchen	Gmeinwieser	Multiplikator*innen
Workshop „Prezi“	Augsburg	Gmeinwieser, Wollny	Junge Erwachsene
Workshop „Mobile Clip“	Kempten	Gmeinwieser	Jugendliche, junge Erwachsene
Workshop „Webvideo“	Bernbeuren	Gmeinwieser	Multiplikator*innen
„Betreuer*innen-Seminar“	Dinkelscherben	Schneider	Multiplikator*innen
Workshop „Soziale Arbeit und Selbstdarstellung“	Augsburg	Schneider	Jugendliche, junge Erwachsene
Workshop „Trickfilm“	Nördlingen	Wollny	Kinder, Jugendliche
Vortrag „Hate Speech“	Biessenhofen	Gmeinwieser	Multiplikator*innen
Medienpädagogisches Netzwerk im Allgäu	Sonthofen, Kaufbeuren	Gmeinwieser	Fachkräfte, Multiplikator*innen
Medienpädagogisches Netzwerk in Augsburg	Augsburg	Gmeinwieser	Fachkräfte
Jugendforum „Politische Bildung und Medienpädagogik – gemeinsam stark für Schwaben“	Augsburg	Gmeinwieser, Lorenz Semmler (BezJR Schwaben)	Multiplikator*innen und Politiker*innen
Informationsstand: Bildungskonferenz „Digitale Bildung“	Günzburg	Gmeinwieser	Interessierte Öffentlichkeit
Augsburger Frühjahrsausstellung „afa“	Augsburg	Gmeinwieser, Schneider	Interessierte Öffentlichkeit
Netzwerktag Politische Bildung	Augsburg	Gmeinwieser, Wollny	Multiplikator*innen
Fach- und Austauschtag „Museumspädagogik trifft Medienpädagogik“	Augsburg	Gmeinwieser, Wollny, Kupser	Museumspädagog*innen

Abschiedsfest Günther Anfang Juni 2019





# 9 Anhang



## 9.1 JFF Struktur

### Rechtsträger

JFF – Jugend Film Fernsehen e. V.

### Vorstand

Prof. Dr. Frank Fischer (Vorsitzender)  
Klaus Lutz (stellvertretender Vorsitzender)  
Prof. Dr. Dr. h. c. Hans Schiefele (Ehrevorsitzender)  
Prof. Dr. Bernd Schorb (Ehrevorsitzender)

### Beisitzer\*innen

Prof. Dr. Thomas Knieper  
Alexandra Lins (bis 5/2019)  
Prof. Dr. Manuela Pietraß  
Prof. Dr. Heidi Schelhowe (ab 5/2019)  
Prof. Dr. Hermann Sollfrank  
Prof. Friederike Tilemann  
Dr. Gabriele Weitzmann  
Dr. Wolfgang Brudny (Ehrenvorstand)

Verein: 145 Mitglieder

### Institutsleitung

Prof. Dr. Frank Fischer (Vorsitzender)  
Kathrin Demmler (Direktorin)

### Verwaltung und Sekretariat

Marina Aleksandrova, Roland Eckl, Malgorzata Gruszczynska-Mazurkiewicz, Banu Sanli, Martina Bloech, Gabriele Fella, Verena Höhme, Anja Parusel (ab 05/2019)

### merz | medien + erziehung

Swenja Wütscher, Antje Müller (bis 12/2019), Dana Neuleitner, Stefanie Neumaier (ab 11/2019), Kira Thiel (bis 07/2019)

### Öffentlichkeitsarbeit

Anja Berg, Marie Holzer, Bianca Rätzer (ab 11/2019)

### Haus- und Medientechnik

Markus Bayrle, Ayham Bakkar, Karine Legrand (ab 10/2019), Martin Linderer, Kamilla Jarmuzek, Januz Krasniqi, Blerina Krasniqi, Zaytoona Rahimi

### Medienforschung

Leitung: Dr. Niels Brüggem  
Stellvertretende Leitung: Dr. Susanne Eggert

Anja Bamberger (ab 09/2019), Dr. Katja Berg (ab 06/2019), Laura Cousseran (ab 12/2019), Dr. Susanne Eggert, Gabriele Fella, Christa Gebel, Hannah Griese (ab 04/2019), Michael Gurt, Fabian Hellmuth (bis 05/2019), Simone Hickmann (ab 02/2019), Nadja Jennewein, Valerie Jochim, Julian Kasten (ab 06/2019), Nadine Kloos, Franziska Koschei (ab 03/2019), Achim Lauber, Dr. Georg Materna, Eric Müller, Andreas Oberlinner, Dr. Senta Pfaff-Rüdiger (ab 06/2019), Maximilian Schober (ab 03/2019), Gisela Schubert (bis 08/2019), Sina Stecher, Dr. Nadine Tournier (bis 05/2019)

Kyra von Baeckmann (ab 10/2019), Andrea Drexl (ab 10/2019), Tanja Frowein (10-12/2019), Désirée Gallisch (ab 05/2019), Laura Jochmann (ab 09/2019), Julia Kraft, Anne Lohr, Hilda Helene Meißner, Lidija Mitrikjeska (bis 11/2019), Stephanie Piehlmeier, Sara Scheckenbach (ab 10/2019), Cosima Schenk (ab 04/2019), Lena Valentina Schmidt, Lola Schoedel (ab 04/2019), Bea Steckelberg (ab 06/2019), Lena Zeidler (ab 05/2019)

### Medienpraxis

Leitung: Mareike Schemmerling

Daniel Aberl (ab 02/2019), Günther Anfang, Julia Behr, Dr. Guido Bröckling, Stefanie Brosz, Sören Deubner (ab 11/2019), Tina Drechsel, Linus Einsiedler, Frank Findeiß, Kerstin Heinemann, Ilona Herbert, Charlotte Horsch (ab 02/2019), Claudia Horvat, Birgit Irrgang, Annabelle Jüppner, Thomas Kupser, Uschi Martin, Sophia Mellitzer, Elke Michaelis, Raphaela Müller, Stoyan Radoslavov (ab 03/2019), Nicole Rauch, Sebastian Ring, Jana Schreiner, Elke Stolzenburg (bis 12/2019), Kati Struckmeyer, Ulrich Tausend, Katrin Voll, Fabian Wörz

Michael Bloech, Sarina Gans, Marvin Fendt (ab 05/2019), Lisa Geiger (bis 01/2019), Sidonie Greipel (ab 09/2019), Lorenz Groll (bis 02/2019), Luisa Gruber, Johanna Hofberger, Dominik Joachim (ab 09/2019), Julia Keidel (bis 03/2019), Nicolas Löffler (bis 12/2019), Julia Mann (ab 10/2019), Kai Marina Nettekoven (ab 08/2019), Carolin Öfele, Anna Pentz, Steffen Schmidt, Daniel Schönung (bis 08/2019), Katja Starkmann (bis 08/2019), Steffen Steyer, Rebecca Strieder (ab 09/2019), Elisa Taupert (bis 08/2019), Anne Tausch (bis 08/2019), Lilly Werny, Vincent Wild (bis 10/2019), Muriel Wolf (ab 09/2019), Jerome Wohlfarth (ab 09/2019)



## 9.2 Lehrtätigkeit

Ernst-Abbe-Hochschule Jena, Lehrauftrag (E. Müller, Ring)

Hochschule für angewandte Wissenschaften München, Lehrauftrag (Brüggen, E. Müller, Ring)

Katholische Stiftungshochschule München, Lehrauftrag (Drechsel, Kupser, Struckmeyer, Ring)

Katholische Stiftungshochschule Benediktbeuern, Seminare (Anfang)

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Lehrauftrag (Drechsel)

## 9.3 Mitarbeit in Gremien, Gutachter\*innen- und Jurytätigkeit

### A

- Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern e. V., (Schemmerling)
- Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern e. V., Projektbeirat Elterntalk (Schemmerling)
- ARGE Theatron Musik Sommer (Kupser)

### B

- Bayerische Landeszentrale für neue Medien, Forum Medienpädagogik (Demmler)
- Bayerische Staatskanzlei, Runder Tisch „Jugend in Europa“ (Demmler)
- Bayerische Staatsregierung, Wertebündnis, Sprecherrat (Demmler)
- Bayerischer Jugendring, Arbeitskreis Medienpolitik (Demmler)
- Bayerischer Jugendring, Vollversammlung (Demmler)
- Bayerischer Jugendring, Landesvorstand, Arbeitsgruppe „Digitalisierung“ (Brüggen)
- Bayerischer Jugendring / JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, Beirat zum JUFINALE 19/20 (Demmler)
- Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Arbeitskreis Ausbildung zum Wertebotschafter (Demmler)
- Berghof Foundation, Projektbeirat „Streitkultur 3.0“ (Brüggen)
- Bertelsmann Stiftung, Netzwerk „Wertebildung“ (Demmler)
- Bezirksjugendring Mittelfranken / Fachberater\*innen für Medienpädagogik des JFF, Jury JUFINALE Mittelfranken (Kupser)
- Bezirksjugendring Oberpfalz / Fachberater\*innen für Medienpädagogik des JFF, Jury JUFINALE Oberpfalz (Herbert)
- Bezirksjugendring Unterfranken / Fachberater\*innen für Medienpädagogik des JFF, Jury JUFINALE Unterfranken (Kupser)
- Bezirksjugendring Oberfranken / Fachberater\*innen für Medienpädagogik des JFF, Jury JUFINALE Oberfranken (Findeiß)
- Bezirksjugendring Oberbayern / Fachberater\*innen für Medienpädagogik des JFF, Jury JUFINALE Oberbayern (Aberl)
- Bundesforum Familie (Eggert)

### C

- COST European Cooperation in Science and Technology, Digilitey, COST Action (Eggert)



## D

- Deutsche Bischofskonferenz, Katholische Filmkommission (Heinemann)
- Deutsche Bischofskonferenz, Clearingstelle Medienkompetenz, Beirat (Heinemann)
- Deutsche Bischofskonferenz, Expertenrunde SocialMedia (Heinemann)
- Deutsche Telekom Stiftung, Jury „Ich kann was!“ (Demmler)
- Deutsche Gesellschaft für Publizistik und Kommunikationswissenschaft, Fachgruppe Medienpädagogik (Eggert)
- Deutsches Jugendherbergswerk, Landesverband Bayern e. V. Beirat Umwelt und Kultur (Demmler)
- Deutscher Museumsbund, Jury zum Förderprogramm „Museum macht stark“ (Bröckling)

## E

- Erfurter Netcode e. V., Fachbeirat (Lauber)
- Erfurter Netcode e. V., Siegelausschuß (Gurt, Lauber)
- EU-Expertengruppe „risks, opportunities and implications of digitalisation for youth, youth work and youth policy“ (Brüggen)
- European Communication Research and Education Association, Temporary Working Group “Children, Youth and Media” (Brüggen)

## F

- Fachforum Münchner Mädchenarbeit (Stolzenburg)
- Filmstadt München e. V., Vorstand (Kupser)
- Forum Bildungspolitik in Bayern (Schemmerling)
- Forum Bildung Digitalisierung – Expertenrunde zum Orientierungsrahmen „Gemeinsam leben und lernen in der digitalisierten Welt“ (Bröckling)
- FRAME, Ständige Konferenz frei arbeitender Medienzentren, Sprecher (Ring)

## G

- Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur, Jury Dieter-Baacke-Preis (Ring)
- Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur, Arbeitsgruppe Interne Kommunikation (Brüggen)
- Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur, Fachgruppe Außerschulische Medienpädagogik, Sprecher (Bröckling), Mitglieder (Behr, Brüggen)
- Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur, Landesgruppe Bayern, Sprecher (Ring)
- Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur, Landesgruppe Berlin-Brandenburg, Sprecher (Bröckling), Mitglied (Behr)
- Grimme Institut, Nominierungskommission für den 54. Grimme-Preis 2019. Abteilung Kinder & Jugend (Gurt)

## I

- Initiative „Keine Bildung ohne Medien!“, Lenkungsgruppe (Brüggen)
- Interaktiv 2019, Organisationsgruppe (Brosz, Ring)
- Institut für Schulqualität und Bildungsforschung, Runder Tisch Film (Kupser)
- Institut der deutschen Wirtschaft Köln JUNIOR GmbH, SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland, Jury SCHULEWIRTSCHAFT-Preis „Das hat Potenzial“ (Eggert)

## J

- JFF – Institut Jugend Film Fernsehen Berlin-Brandenburg e. V. (Bröckling, Behr, Demmler, Heinemann, Stolzenburg)

## K

- Kijufi - Landesverband Kinder- und Jugendfilm Berlin e. V., Kinderrechte Filmfestival, Jury (Behr)
- KJF – Deutsches Kinder- und Jugendfilmzentrum, Bundes.Festival.Film, Jury (Horvat)
- Koordinationsgremium der Medienstelle Augsburg (Schemmerling)
- KoFo – Kommunales Koordinationsforum Kinder- und Jugendkulturarbeit München (Ring)

## L

- Landesarbeitsgemeinschaft Mädchen- und Frauenpolitik Bayern, München (Stolzenburg)
- Landeshauptstadt München, Koordinationsforum Kinder- und Jugendkulturarbeit (Ring)
- Landeshauptstadt München, Kulturreferat, Musenkuss. Kulturelle Bildung für München, Beirat (Ring), Medienbildung für Jung und Alt (Kupser, Einsiedler)
- Landeshauptstadt München, Stadtjugendamt FachARGE Jugendarbeit (Ring)
- Landeshauptstadt München, Stadtjugendamt, Förderprogramm Kooperationsprojekte, Jury (Ring)
- Landeshauptstadt München, Stadtjugendamt, Medienzentrum München des JFF, Jury flimmern & rauschen – Das Filmfest der jungen Szene (Aberl, Kupser)
- Landesvereinigung Kulturelle Bildung Bayern e. V. (Demmler)
- Landeszentrale für politische Bildung, Sächsisches Staatsministerium für Kultus, Sächsisches Schülerfilmfestival Erklärfilm, Jury (Kasten)

## M

- medien+bildung.com, Beirat (Eggert)
- Mediaschool Bayern e. V., Vorstand (Anfang)
- Medienzentrum Parabol e. V., Nürnberg, Vorstand (Anfang, Ring)
- merz | medien + erziehung, Fachredaktion Wissenschaft (Brüggen, Eggert, Gebel, Lauber, Schubert)
- merz | medien + erziehung, Redaktion (Anfang, Eggert, Müller, Schemmerling, Wütscher)
- Münchner Trichter - Zusammenschluss der nach § 75 anerkannten freien Träger der Jugendhilfe (Ring)

## N

- Netzwerk Demokratische Bildung, München (Stolzenburg)
- Netzwerk Medienpädagogik in Augsburg (Irrgang)

## P

- Projektbeirat „Digitale Bildung trifft Schule“ des DsiN - Deutschland sicher im Netz e. V. (Bröckling)

## R

- réseau – netzwerk für medien kultur e. V., Vorstand (Brüggen)

## S

- Seitenstark e. V., Aufnahmegremium (Struckmeyer)
- Seitenstark e. V., Arbeitskreis Partizipation (Lauber)
- Seitenstark e. V., Arbeitskreis Finanzierung von Kinderseiten (Lauber)
- Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie des Landes Berlin, Runder Tisch Medienbildung (Bröckling)
- SIN – Studio im Netz e. V., München (Anfang)
- Staatsinstitut für Frühpädagogik, Arbeitsgruppe Modellversuch „Medienkompetenz in der Frühpädagogik stärken“ (Demmler)
- Stiftung Digitale Chancen, Initiative Gutes Aufwachsen mit Medien, Dialogforum (Brüggen, Lauber)
- Stiftung Digitale Chancen, Initiative Gutes Aufwachsen mit Medien, Werkstattgespräch (Brüggen, Lauber)

## U

- Universität Bayreuth, BIGSAS-Journalist Awards, Jury (Materna)



## 9.4 Newsletter

- 05.02. JFFaktuell 1/2019: Open LiFE Day :: Call for papers der merzWissenschaft 2019 :: Pädagogischer Fachtag – Digitale Spielkultur in Nürnberg
- 29.02. JFFaktuell 2/2019: flimmern & rauschen :: Neues Projekt Digitales Deutschland u.v.m.
- 02.04. JFFaktuell 3/2019: Webinar zur geschlechtsbezogenen Mediennutzung :: Lehrkräfte-Fortbildung „Digitalisierung in Medizin und Pflege“
- 02.05. JFFaktuell 4/2019: Europatag :: MeKriF Tagung :: Stellenangebote
- 29.05. JFFaktuell 5/2019: Jugendtagungen :: Fachkräftetagung zu YouTube :: Webinar zu geschlechtergerechte Sprache
- 01.07. JFFaktuell 6/2019: Spannende Tagungen :: Glitch&Noise im Pixel :: Abschied Günther Anfang
- 31.07. JFFaktuell 7/2019: Frische Veröffentlichungen :: Stellenangebote :: Save the dates
- 05.09. JFFaktuell 8/2019: webhelm.de :: Tagungen im Herbst :: SHK gesucht
- 02.10. JFFaktuell 9/2019: Neue Veröffentlichungen :: Selftracking im Freizeitsport :: Open LiFE Day
- 04.11. JFFaktuell 10/2019: AKTIV GEGEN VORURTEILE Jugendtagungen :: Medien\_Weiter\_Bildung #teilhabe :: ComputerSpielAkademie-Barcamp
- 11.11. Jetzt anmelden: Meinung Netz Diskurs | 15. Interdisziplinäre Tagung am 29. November!
- 03.12. JFFaktuell 11/2019: KINO ASYL diese Woche :: Jahresauftakttagung Medienpädagogik :: EU-Leitlinien für digitale Jugendarbeit
- 20.12. JFFaktuell 12/2019: Weihnachtsgruß :: Medienpädagogik für alle! :: Fachtag Extremismusprävention zwischen YouTube und Jugendtreff

## 9.5 Pressemitteilungen

- 25.02. Einladung zum Pressegespräch am 27. Februar im Pellerhaus Nürnberg
- 27.02. Pressemitteilung: Vorstellung neuer Eltern-Informationsbroschüren zu Computerspielen
- 07.03. flimmern&rauschen – Das Festival der jungen Szene vom 27. – 29. März in der Black Box im Gasteig
- 21.03. 21. März 2019: Track'n'Field im PIXEL
- 01.04. Die Gewinnerinnen und Gewinner des 36. Kinder- und Jugendfilmfests flimmern&rauschen
- 07.05. Stronger than fears: WELTPREMIERE BEIM DOK.FEST AM 15. MAI 2019
- 15.05. JFF-Mitgliederversammlung 2019: Verein setzt sich mit Extremismus und politischer Diskussionskultur im Netz auseinander
- 25.06. Die Kinderreporter\*innen auf dem Filmfest München 2019
- 28.06. „Eine Ära geht zu Ende“: Personalwechsel nach 37 Jahren im Medienzentrum München
- 22.08. Neues Lernmaterial: Podcasts zu Online-Freundschaften, Virtual Reality und Fake News
- 10.09. Einladung zum Familienkongress „Medienerziehung - Aufwachsen mit Smartphone & Co.“
- 09.10. Eröffnung Interaktiv-Medienherbst 2019
- 15.10. Webserien Premiere PARLAMENSCH am 25. Oktober um 15 Uhr im NS-Dokumentationszentrum
- 04.11. Ankündigung Hi AI! - Filmgespräch mit Isa Willinger und Daniel Sponsel im Rahmen Interaktiv Medien herbst 2019

## 9.6 Kooperationspartner\*innen, die nicht in der Projektliste auftauchen

### A.

Akademie für Politische Bildung, Tutzing  
Arbeitsgemeinschaft Friedenspädagogik e. V., München  
Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der BRD (ARD)

### B.

Bayerischer Rundfunk (BR)  
Bayerische Staatskanzlei, München  
Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft, München  
Bremische Landesmedienanstalt (brema), Bremen  
Bundesforum Familie, Berlin  
Bundesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BkJ), Remscheid

### C.

Children for a better World e. V., München

### D.

Deutsches Jugendherbergswerk, Landesverband Bayern e. V., München

### E.

Evangelische Akademie Tutzing

### G.

Georg-von-Vollmar Akademie, Kochel  
Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK), Bielefeld

### H.

Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (LPR Hessen), Kassel  
Hochschule für Angewandte Wissenschaften München

### I.

IJAB - Fachstelle für internationale Jugendarbeit der BRD e. V., Bonn  
Initiative „Keine Bildung ohne Medien“  
Institut für Computerspiel – Spawnpoint Plattform e. V., Erfurt  
Internationales Zentralinstitut für das Jugend- und Bildungsfernsehen (IZI)  
beim Bayerischen Rundfunk, München

### J.

jaf – Verein für medienpädagogische Praxis, Hamburg e. V.  
Jugendbildungsstätten Babenhausen und Waldmünchen  
Jugendinformationszentrum der Landeshauptstadt München (JIZ)

### K.

Katholische Stiftungshochschule München  
Kinderkanal (KiKA) von ARD und ZDF, Erfurt  
Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland (KJF), Remscheid  
Kommission Jugendmedienschutz (KJM), München und Erfurt  
kopaed verlagsgmbh, München  
Kultur & Spielraum e. V., München



## L.

Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LfK), Stuttgart  
Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM), Düsseldorf  
Landesmedienanstalt Saarland (LMS), Saarbrücken  
Landesmediendienste Bayern, München  
Landesvereinigung kulturelle Bildung Bayern, München  
Landeszentrale für Medien und Kommunikation (LMK) Rheinland-Pfalz, Ludwigshafen

## M.

Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb), Berlin  
Medienanstalt Sachsen-Anhalt (MSA), Halle an der Saale  
Medienpädagogik e. V., Leipzig  
Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest  
Montessori Schule Balanstraße, München

## N.

Niedersächsische Landesmedienanstalt (NLM), Hannover

## P.

Pädagogisches Institut der Landeshauptstadt München  
Play 13/Creative Gaming e. V.  
Projektbüro MB21, Dresden  
ProSiebenSat.1 Media SE, Unterföhring

## Q.

Q3 Quartier für Medien. Bildung. Abenteuer / medienfreiraum, Übersee

## R.

RTL Television, Köln

## S.

Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (SLM), Dresden  
Schule ohne Rassismus Schule mit Courage, Landeskoordination Bayern, München  
SIN - Studio im Netz e. V., München  
Spiellandschaft Stadt e. V., München  
Stiftung Medienpädagogik Bayern, München  
Stiftung Zuhören, München  
Studienzentrum der evangelischen Jugendarbeit, Josefstal  
SuperRTL, Köln

## T.

Thüringer Landesmedienanstalt (TLM), Erfurt  
Technische Universität Nürnberg

## U.

Universität Leipzig, Lehrstuhl für Medienpädagogik und Weiterbildung / Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaften

## V.

VIACOM International Media Networks, Nickelodeon  
Videospielkultur e. V.

W.

wienXtra – Medienzentrum Wien

Z.

Zentrum für Medien und Kommunikation (ZMK) der Universität Leipzig  
Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF), Mainz

## 9.7 Feste Zusammenarbeit mit Firmen und Freischaffenden

Achtender – Büro für Visuelle Kommunikation, Schwäbisch Gmünd

Axel Öland Markenentwicklung, Grafik und Fotografie, München

Basis Systeme Netzwerk (BSn), München

Bastian Bielig, Medienpädagoge

Büro für Öffentlichkeitsarbeit, Marko Junghänel, München

Caroline von Eichhorn, Journalistin

Charlotte Oberstuke, Medienpädagogin

FIBO-Druck- und Verlags GmbH, Neuried

Frederike Melzian, Grafikdesignerin

Frische Medien – Andreas Hedrich, Kristina Thoms GbR, Hamburg

Frische Medien – Martin Noweck, München

Georg Steinbichler, Freier Journalist, Geretsried

Ich sehe, Maria Rilz

Yeah – Bild, Code & Herzklopfen

Katharina Bluhm (Medienpädagogin, Illustratorin)

Klein EDV Consulting, München

Laura Ritzke, Mediengestalterin

L\_O\_W – Oliver Wick

Matthias Fritsch – [www.subrealic.net](http://www.subrealic.net)

Milch Design GmbH, München

PHORMAT Werbeagentur, Trier

Juliane Reimann & Team, Programmierung

Rudolf Freundorfer, Medienpädagoge



## 9.8 JFF Kooperationspartner\*innen und Finanziers

Projekt	Kooperationspartner*innen	Finanziers
15. Interdisziplinäre Tagung: Meinung Netz Diskurs. Meinungsbildung im Netz	Bayerische Landeszentrale für neue Medien	Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
18.jetzt – das Rathausclubbing	Landeshauptstadt München Direktorium	Landeshauptstadt München Sozialreferat/Stadtjugendamt und Jugendkulturwerk
ACT ON! aktiv + selbstbestimmt ONLINE. Aufwachsen zwischen Selbstbestimmung und Schutzbedarf – Monitoring-Studie und Jugendprojekte	Initiative Gutes Aufwachsen mit Medien, medien+bildung.com gGmbH	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
AKTIV GEGEN VORURTEILE	Medienzentrum Parabol Nürnberg, Europäische Janusz Korczak Akademie, Förderverein Pädagogisches Institut innovative pädagogische Initiativen in Nürnberg, Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg, Bayerisches Bündnis für Toleranz – Demokratie und Menschenwürde schützen, Landeskoordinierungsstelle Bayern gegen Rechtsextremismus, Jüdisches Museum München und weitere Partner*innen des Wertebündnis Bayern	Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, Stiftung Wertebündnis Bayern
Au#burg medial – Partizipation in der digitalen Welt	Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Augsburg, Stadtjugendring Augsburg, Bildungsreferat Augsburg, Staatliches Schulamt in der Stadt Augsburg, Medienzentrum für die Stadt Augsburg und den Landkreis Augsburg, Landratsamt Augsburg, Augsburger Volkshochschule, MIB Schwaben, Familienbildung Augsburg, Kindertagesbetreuung Augsburg, Drogenhilfe Schwaben, Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle der Kripo Augsburg, Büro für Kommunale Prävention, BRÜCKE e. V. Augsburg, Junges Theater Augsburg, Annakolleg Stationäre Jugendhilfe	Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Augsburg
BAYERISCHES KINDER & JUGEND FILMFESTIVAL	Bayerischer Jugendring, Bezirksjugendring Unterfranken, Stadtjugendring Würzburg, Kreisjugendring Würzburg, Stadtbibliothek Würzburg	Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, Bayerische Bezirke vertreten durch den Bezirk Unterfranken, Bayerische Landeszentrale für neue Medien, Stadt Würzburg, Landkreis Würzburg und andere



Projekt	Kooperationspartner*innen	Finanziers
Bedarfserhebung im Rahmen des Modellprojektes „Digitale Kompetenzen in der Kinder- und Jugendhilfe stärken“	AWO Bezirksverband Ostwestfalen-Lippe, AWO Landesverband Saarland	AWO Bundesverband e. V.
Begleitung des Medienkompetenz-zentrums „MultiMediaSzene“ in Berlin-Neukölln	Mädchenzentrum Szenenwechsel	Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Bezirksamt Neukölln von Berlin
bildmachen – Politische Bildung und Medienpädagogik zur Prävention religiös-extremistischer Ansprachen in Sozialen Medien	ufuq e. V., Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Landesstelle Nordrhein-Westfalen e. V., Niedersächsische Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung	Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
ComputerSpielAkademie	Medienzentrum Parabol Nürnberg	Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
Dein Clip für Europa - Jugendrادیوworkshop	Bayerischer Jugendring	Bayerischer Jugendring
Digitally Agile Youth Work	Youthlink Scotland (Großbritannien), Centre for Digital Youth Care (Dänemark), Verke (Finnland), wienXtra (Österreich), National Youth Council of Ireland und Camara Education Limited (Irland)	EU-Förderprogramm Erasmus+
Digitales Deutschland. Monitoring zur Digitalkompetenz der Bevölkerung	Pädagogische Hochschule Ludwigsburg, Universität Siegen, Gesellschaft – Altern – Medien e. V.	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
egoFM – Junge Talente	Bayerischer Jugendring, egoFM, Stadtjugendring Augsburg, Medienzentrum Parabol Nürnberg, Kreisjugendring Würzburg	Bayerischer Jugendring mit Mitteln der Programmförderung
European Media Literacy Standard (EMELS)	Fundacja Nowoczesna Polska (Polen, Projektkoordination), Ariel Trust (Großbritannien), Centro Zaffiria (Italien), Evens Foundation (Belgien), IMINDS (inzwischen imec, Belgien), Karpos (Griechenland)	EU-Förderprogramm Erasmus+
Erinnerungsorte – Actionbound zur Zwangsarbeit in der Flachsröste Lohhof	Stadtarchiv München, Carl-Orff- Gymnasium Unterschleißheim	Stadt Unterschleißheim
Evaluation des Fachprogramms Medienpädagogik des Bayerischen Jugendrings		Bayerischer Jugendring
Filmprojekt zum Thema nachhaltiger Umgang mit Papier	Werner-von-Siemens Grundschule, Umweltamt Augsburg	Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Augsburg
flimmern&rauschen   Glitch&Noise	Landeshauptstadt München, Filmstadt München e. V.	Landeshauptstadt München Sozialreferat/Stadtjugendamt, Filmstadt München e. V.



Projekt	Kooperationspartner*innen	Finanziers
FLIMMO – Fernsehen mit Kinderaugen		Programmberatung für Eltern e. V.
FRAME – Treffen der Ständigen Konferenz frei arbeitender Medienzentren	Netzwerk der deutschsprachigen Medienzentren	
Free Spirit – Das Jugendradio auf afk max	Kreisjugendring Nürnberg-Stadt, Medienfachberatung Mittelfranken	MEDIASCHOOL BAYERN gGmbH
Game Life! mit und über Games lernen	Medienzentrum Parabol Nürnberg	Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
GestaltBar-Netzwerk Berlin	Medienkompetenzzentren Berlin und Integrierte Sekundarschulen	Deutsche Telekom Stiftung, Beisheim Stiftung
How to influence	mediale pfade.org – Verein für Medienbildung e. V.	Medienanstalt Berlin-Brandenburg
Interaktiv – Münchner Netzwerk Medienkompetenz	Interaktiv – Münchner Netzwerk Medienkompetenz	Landeshauptstadt München Referat für Bildung und Sport, Kulturreferat und Sozialreferat/Stadtjugendamt
Internetguide für Eltern <a href="http://www.elternguide.online">www.elternguide.online</a>	Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter e. V., Deutsches Kinderhilfswerk e. V., KlickSafe, fragFINN e. V.	Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter e. V.
Jahresauftakttagung	Bayerischer Jugendring, Aktion Jugendschutz Landesarbeitsstelle Bayern e. V.	Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
kampagnenstark	Medienzentrum Parabol Nürnberg, Stiftung Wertebündnis Bayern	Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
Kinderfotopreis 2019: Unterwegs	Medienfachberatung Oberbayern, Münchner Stadtbibliothek, PA/SPIELkultur e. V., pomki.de	Landeshauptstadt München Jugendkulturwerk, Stadtjugendamt und Kulturreferat, Bezirk Oberbayern;  Preissponsoring: Canon, GEOLino, Hopfisterei, Kinder und Jugendmuseum München, pomki.de, Saal Digital Fotoservice GmbH, Kinderleicht Wissen Verlag GmbH & Co.KG, Paul Günther GmbH & Co. KG
Kinderredaktion auf dem Kinderfilmfest München 2019	Kinderfilmfest München	Kinderfilmfest München
Kinder und Onlinewerbung		Landesanstalt für Medien NRW, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
KINO ASYL – Junge Geflüchtete kuratieren ein Festival mit Filmen aus ihren Heimatländern	Refugio München, Filmstadt München e. V., Münchner Stadtbibliothek, Hochschule für Fernsehen und Film München, Bellevue di Monaco, PIXEL/Gasteig, Münchner Kammerspiele	Landeshauptstadt München Stadtjugendamt und Kulturreferat, Filmstadt München e. V.

Projekt	Kooperationspartner*innen	Finanziers
knipsclub.de – Die Fotocommunity für Kinder von 8 bis 12 Jahren	Ein Netz für Kinder, Seitenstark e. V.	Gefördert in der Aufbauphase von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Ein Netz für Kinder
Kooperationsprojekte-Förderprogramm	Interaktiv – Münchner Netzwerk Medienkompetenz, Landeshauptstadt München Sozialreferat/ Stadtjugendamt	Landeshauptstadt München Sozialreferat/Stadtjugendamt
Lernen online und offline zur Medienkompetenzförderung (LooM)	Zentrum für Medienkompetenz in der Frühpädagogik, Bayerischer Jugendring, Staatsinstitut für Frühpädagogik	Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
LIFE – Die Jugendredaktion im Medienzentrum München	MEDIASCHOOL BAYERN gGmbH, M94.5, Kreisjugendring München-Stadt	MEDIASCHOOL BAYERN gGmbH, Landeshauptstadt München Sozialreferat/ Stadtjugendamt
Medienbildung für GUTE SCHULE   Konzeption wissenschaftliche Begleitung und Aufbau Medienkompetenzzentrum Neukölln	Mädchenzentrum Szenenwechsel im Bezirk Neukölln, Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin, Beirat Jugendnetz Berlin	Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Bezirksamt Neukölln von Berlin
Mediencoaches im Rahmen des Modellversuchs „Medienkompetenz in der Frühpädagogik stärken“	Staatsinstitut für Frühpädagogik, SIN – Studio im Netz, Medienzentrum Parabol Nürnberg, Aktion Jugendschutz Landesarbeitsstelle Bayern e. V., Bayerische Landeszentrale für neue Medien, Bayerisches Zentrum für Medienkompetenz in der Frühpädagogik	Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales / Staatsinstitut für Frühpädagogik
Medienpädagogische Arbeit im Landkreis Augsburg	Helen Keller Förderschule Dinkelscherben, Mittelschule Bobingen, Realschule Bobingen, Familienstützpunkt Bobingen, Kindertagesstätte Arche Noah Bobingen, Zur heiligen Familie Bobingen, St. Christophorus Bobingen, Evangelischer Kindergarten in der Point Bobingen, Katholischer Kindergarten St. Felizitas Bobingen, Regenbogen e. V. Kinderkrippe Bobingen, Grundschule Königsbrunn Süd, Realschule Königsbrunn, Gymnasium Königsbrunn, Jugendhaus Matrix Königsbrunn, Mittelschule Gersthofen, Gymnasium Gersthofen, Mittelschule Stadtbergen, Mittelschule Schwabmünchen, Realschule Schwabmünchen, Jugendzentrum Juturn Schwabmünchen, Gymnasium Diedorf, Gymnasium Neusäß, FOS BOS Neusäß, Realschule Zusmarshausen, Mittelschule Langweid, Grundschule Biberbach, Kreisjugendring KJR, Medienfachberatung Schwaben, Ufuk Augsburg, Cinemaxx Augsburg, Medienzentrum Augsburg	Amt für Jugend und Familie des Landratsamtes Augsburg



Projekt	Kooperationspartner*innen	Finanziers
Medienpädagogische Arbeit in der Stadt Augsburg	Kindertagesstätte Josef-Felder-Straße, Kindertagesstätte Remshartgäßchen, Kindertagesstätte Johann-Strauß-Straße und Kindertagesstätte Bleicherbreite, Werner-von-Siemens-Grundschule, Elias Holl Grundschule und Hort, Hort Obere Jakobermauer, FAKS Maria Stern, Deutscher Kinderschutzbund e. V., Tschamp-Ferienprogramm der Stadt Augsburg, Jugendhaus Lehmbau, Stadtjugendring Augsburg, Montessori Schule Augsburg, Grandhotel Cosmopolis Augsburg, Cinemaxx Augsburg, SOS Familienzentrum Hochfeld, Bezirksjugendring Schwaben, Medienfachberatung Schwaben	Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Augsburg
Medienpädagogische Praxis in der Jugendarbeit – Zertifikatskurs	Institut für Jugendarbeit des Bayerischen Jugendrings, KdöR, Katholische Stiftungshochschule Benediktbeuern	
Medienpädagogische Beratung und Fotoaktivitäten an Familienstützpunkten in Augsburg	Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Augsburg – Fachbereich Familienbildung und Kindertagespflege, Stadtjugendring Augsburg, Die Bunten e. V.	Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Augsburg
Medienpädagogisches Zertifikat katholische Fachakademie	Katholische Fachakademie für Sozialpädagogik München, medien und kommunikation - Fachstelle der Erzdiözese München und Freising	
Medientutorinnen und Medientutoren: Modellhafte Entwicklung und Implementierung an bayerischen Schulen		Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Medientutorinnen und Medientutoren im Landkreis Augsburg	Mittelschule Gersthofen, Gymnasium Gersthofen, Mittelschule Stadtbergen, Gymnasium Neusäß, Gymnasium Diedorf, Mittelschule Bobingen, Realschule Bobingen, Mittelschule Schwabmünchen, Realschule Schwabmünchen, Realschule Königsbrunn, Medienzentrum Augsburg, Gämepäd, Polizei Augsburg	Amt für Jugend und Familie des Landratsamtes Augsburg
MeKriF – Flucht als Krise: Mediale Krisendarstellung, Medienumgang und Bewältigung durch Heranwachsende am Beispiel Flucht	Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (HHU), Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK), Zentrum für Ethik der Medien und der digitalen Gesellschaft (zem::dg), Medienpädagogik e. V. Leipzig	Bundesministerium für Bildung und Forschung
mepps – Zertifikationskurs Medienpädagogische Praxis	Clearingstelle Medienkompetenz der Deutschen Bischofskonferenz, Medienkompetenzzentrum im Katholisch-Sozialen Institut des Erzbistums Köln, Bundeszentrale für politische Bildung (bpb), Caritas im Bistum Essen, Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia- Diensteanbieter e. V.	Clearingstelle Medienkompetenz der Deutschen Bischofskonferenz, Medienkompetenzzentrum im Katholisch-Sozialen Institut des Erzbistums Köln, Bundeszentrale für politische Bildung
Migrant Literacies	Zaffiria Italien, Fo.Co. Network Italien, Tartu Folk High School Estland, Solidaridad Sin Fronteras Spanien, Tilburg University Niederlande, Mediawijs Belgien, Proacademy Slowakei, Polis Polen	Erasmus+ der Europäischen Union

Projekt	Kooperationspartner*innen	Finanziers
Mobile Medien in der Familie (MoFam)	Zentrum für Medienkompetenz in der Frühpädagogik	Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
Moderne Medizintechnik im Altenheim? Mediengestützte Diskurse über ein selbstbestimmtes Leben und geteilte Verantwortung im hohen Alter (MoMimA)	Zentrum für Gesundheitsethik Hannover, Deutscher Caritasverband Landesverband Bayern e. V.	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Munich E-Sports MatchUp	Kreisjugendring München-Stadt, Laimer Jugendzentrum, der Club im Hasenberg, das FEZI am Wettersteinplatz, Café Netzwerk	Kreisjugendring München-Stadt
P <sup>3</sup> DiG – Primat des Pädagogischen in der Digitalen Grundbildung	Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (Koordination), Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd	Bundesministerium für Bildung und Forschung
PARLAMENSCH – Ein filmisches Planspiel	Bayerischer Jugendring, NS – Dokumentationszentrum in München	Bayerischer Jugendring, Bayerische Sparkassenstiftung, Landeshauptstadt München Kulturreferat
Partizipative Medienbildung für Menschen mit geistiger Behinderung (PADIGI)	Universität Passau (Lehrstuhl Computervermittelte Kommunikation, Lehrstuhl für Data Science), Akademie/Franziskuswerk Schönbrunn, Technische Hochschule Georg Simon Ohm Nürnberg	Bundesministerium für Bildung und Forschung, Europäischer Sozialfonds für Deutschland
Perspektiven II: Fachtage und Medienprojekte zum Thema Menschenrechte und Werte in der digitalen Welt	Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, Medienzentrum Parabol Nürnberg	Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit
PIXEL – Ein Raum für Medien, Kultur und Partizipation im Gasteig		Landeshauptstadt München Kulturreferat
Play Your Role – Gamification against Hate Speech	ZAFFIRIA, COSPE Onlus SAVOIR* DEVENIR, VšĮ Edukaciniai Projektai – Edupro, undacja Nowoczesna Polska, Universidade do Algarve Centro de Investigação em Artes e Comunicação	Programm der Europäischen Union für Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft
Politisches Bildhandeln – Identitätsarbeit Jugendlicher in sozialen Medien im Kontext politischer Kontroversen und islamistischer Ansprachen	ufuq e. V., Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz ajs Landesstelle NRW e. V., Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung	Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend, im Rahmen des Programms „Demokratie leben“
Politische Meinungsbildung Jugendlicher in sozialen Medien		Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
Präventionsprojekte mit straffälligen Jugendlichen 2019 im Landkreis Augsburg	Team Prävention des Amtes für Jugend und Familie Landratsamt Augsburg	Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Augsburg



Projekt	Kooperationspartner*innen	Finanziers
RISE – Jugendkulturelle Antworten auf islamistischen Extremismus	Medienzentrum Parabol Nürnberg, ufuq e. V. Berlin	Bbeauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
Self-Tracking im Freizeitsport		Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, Bayerische Sportjugend
Smart im Museum – Freundschaft digital und analog   Kooperationsprojekt mit dem Museum für Kommunikation	Humanistischer Verband Deutschland, Museum für Kommunikation Berlin, Kulturhilfswerk e. V.	Bundesministerium für Bildung und Forschung, Förderprogramm „Kultur macht stark“ – Programm „Museum macht stark“ (Deutscher Museumsbund)
StartApp – Mobile Technologie in der Bildung	Projekträger: Bildungsinitiative Technik – Zukunft in Bayern 4.0 im Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V. (bbw e. V.)  Kooperationspartner: Medienzentrum Parabol Nürnberg	Hauptförderer: bayme vbm – Die bayerischen Metall- und Elektro-Arbeitgeber  Förderer: Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
Track `n' Field	Musikbibliothek der Münchner Stadtbibliothek	Münchner Stadtbibliothek
Transferstelle Online-Kindermedien	Initiativbüro „Gutes Aufwachsen mit Medien“	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
webhelm – kompetent online	Aktion Jugendschutz Landesarbeitsstelle Bayern e. V.	Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
WebVideo-Reihe „Digitale Jugendbeteiligung: konkret – kollaborativ – kommunal“		Deutsche Kinder- und Jugendstiftung
Werte machen Schule	Akademie für Philosophische Bildung und WerteDialog, Zentrum für Ethik der Medien und der digitalen Gesellschaft	Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Wie die Bilder laufen lernen	Kindertagesstätte Remshartgäßchen in Augsburg	Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Augsburg
Wissenschaftliche und pädagogische Beratung von SCHAU HIN!		Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Wissenschaftliche Begleitung des Media and Information Literacy Index (MIL-Index)	Leibniz-Institut für Medienforschung   Hans-Bredow-Institut	Deutsche Welle Akademie
Wissenschaftliche Begleitung des Landesprogramms „Medienbildung für GUTE SCHULE“	Jugendnetz-Beirat der Medienkompetenzzentren in Berlin	Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin
Wissenschaftliche Begleitung „Perspektiven II: Werte in der digitalen Welt“	Medienzentrum Parabol Nürnberg	Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit
Zertifikatskurs Medienpädagogische Praxis in der Jugendarbeit	Institut für Jugendarbeit des Bayerischen Jugendrings, Katholische Stiftungshochschule Benediktbeuern	

## 9.9 Index

- 13. Augsburger Kinderfotopreis in Stadt und Landkreis 71
- 15. Interdisziplinäre Tagung: Meinung Netz Diskurs. Meinungsbildung im Netz 78
- 18.jetzt – das Rathausclubbing 58

### A

- ACT ON! aktiv + selbstbestimmt ONLINE 10
- AKTIV GEGEN VORURTEILE 51
- Au#burg medial – Partizipation in der digitalen Welt 72

### B

- BAYERISCHES KINDER & JUGEND FILMFESTIVAL 2019 46
- Bedarfserhebung im Rahmen des Modellprojektes
- „Digitale Kompetenzen in der Kinder- und Jugendhilfe stärken“ 36
- Begleitung des „Multimediaszene - Medienkompetenzzentrum Berlin-Neukölln“ 22
- bildmachen 11
- Bücher und Studien 86

### C

- ComputerSpielAkademie 59

### D

- Digitales Deutschland | Monitoring zur Digitalkompetenz der Bevölkerung
- Expert\*innen-Gespräch 80
- Digitales Deutschland. Monitoring zur Digitalkompetenz der Bevölkerung 30
- Digitally Agile Youth Work 12

### E

- Elternguide.online 52
- Erinnerungsorte – Actionbound zur Zwangsarbeit in der Flachsroste Lohhof 59
- Evaluation des Fachprogramms Medienpädagogik des Bayerischen Jugendrings 37

### F

- Filmprojekt zum Thema nachhaltiger Umgang mit Papier 72
- flimmern & rauschen | Glitch&Noise 60
- FLIMMO – Fernsehen mit Kinderaugen 40
- FLIMMO-Kinderbefragung 31
- Forum Kommunikationskultur der GMK und Dieter-Baacke-Preis-Verleihung 2019 81
- FRAME – Treffen der Ständigen Konferenz frei arbeitender Medienzentren 47
- Free Spirit – Das Jugendradio auf afk max 47

### G

- Game Life 54
- GestaltBar-Netzwerk Berlin 23



## H

How2influence | Kooperationsprojekt mit mediale pfade.org – Verein für Medienbildung 24

## I

Interaktiv – Münchner Netzwerk Medienkompetenz 61

## J

Jahresauftakttagung des JFF: Medien Macht Gender. 82

Junge Talente auf egoFM 48

## K

kampagnenstark – Für Vielfalt und gegen Extremismus 53

Kinderfotopreis 2019: Unterwegs 62

Kinderredaktion auf dem Kinderfilmfest München 2019 63

Kinder und Onlinewerbung 41

knipsclub.de – Die Fotocommunity für Kinder von 8 bis 12 Jahren 53

Kooperationsprojekte-Förderprogramm 63

## L

Lernen online und offline zur Medienkompetenzförderung (LooM) 13

LiFE – Die Jugendmedienredaktion im Medienzentrum 64

## M

Mediencoaches im Rahmen des Modellversuchs „Medienkompetenz in der Frühpädagogik stärken“ 54

Medienfachberatung in Bayern 49

Medienpädagogische Arbeit im Landkreis Augsburg 70

Medienpädagogische Arbeit in der Stadt Augsburg 69

Medienpädagogisches Zertifikat katholische Fachakademie 49

Medientutoren im Landkreis Augsburg 74

MeKrIF – Flucht als Krise 32

mepps – Zertifikationskurs Medienpädagogische Praxis 50

Migrant Literacies 55

Mobile Medien in der Familie (MoFam) 33

Modellhafte Entwicklung und Implementierung von Medientutorinnen und -tutoren an bayerischen Schulen 55

Moderne Medizintechnik im Altenheim? (MoMimA) 14

Munich E-Sports MatchUp 64

## P

P<sup>3</sup>DiG – Primat des Pädagogischen in der Digitalen Grundbildung 34

PADIGI | Fachtagung Inklusiv digital 83

PARLAMENSCH – Ein filmisches Planspiel 56

Partizipative Medienbildung für Menschen mit geistiger Behinderung (PADIGI) 15

Perspektiven II 16

PIXEL – Raum für Medien, Kultur und Partizipation 65

Play Your Role – Gamification against Hate Speech 66





Politische Meinungsbildung Jugendlicher in sozialen Medien 37  
Politisches Bildhandeln 35  
Präventionsprojekte mit straffälligen Jugendlichen 2019 im Landkreis Augsburg 75

## R

Rezensionen 88  
RISE – Jugendkulturelle Antworten auf islamistischen Extremismus 17

## S

Self-Tracking im Freizeitsport 18  
Smart im Museum – Freundschaft digital und analog | Kooperationsprojekt mit dem Museum für Kommunikation Berlin 25  
StartApp 56

## T

Transferstelle Online-Kindermedien (TransKi) 41

## U

Überblick über Projekte im Büro Berlin 2019 21

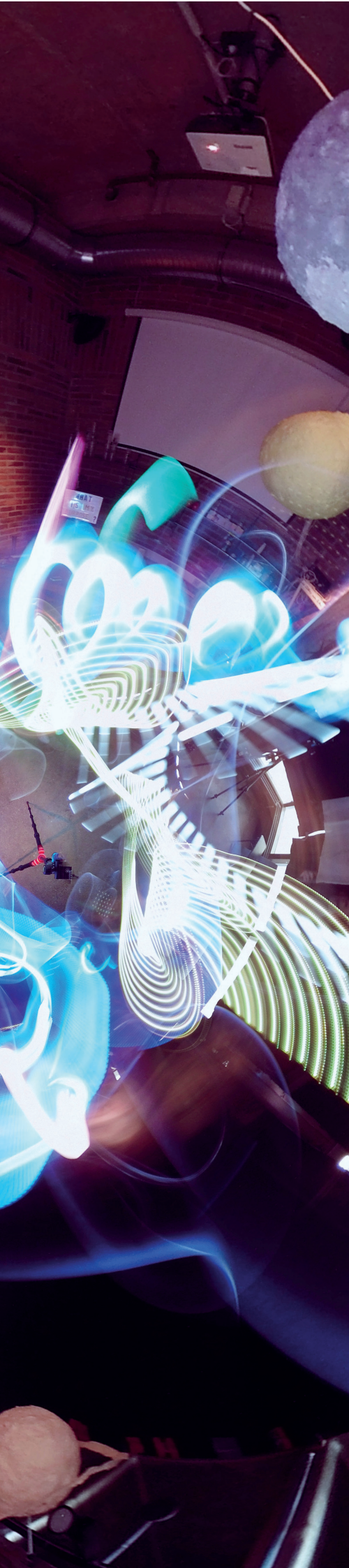
## W

webhelm – kompetent online 57  
WebVideo-Reihe „Digitale Jugendbeteiligung: konkret – kollaborativ – kommunal“ 26  
Werte machen Schule 57  
Wie die Bilder laufen lernen 73  
Wissenschaftliche Begleitung des Landesprogramms „Medienbildung für GUTE SCHULE“ 27  
Wissenschaftliche Begleitung des Strategieprozesses „Digitales Aufwachsen. Vom Kind aus denken. Zukunftssicher handeln.“ bei der BPjM 38  
Wissenschaftliche Begleitung  
„Media and Information Literacy Index (MIL-Index)“ 38  
Wissenschaftliche Begleitung „Perspektiven II: Werte in der digitalen Welt“ 39  
Wissenschaftliche und pädagogische Beratung von SCHAU HIN! 42

## Z

Zertifikatskurs Medienpädagogische Praxis in der Jugendarbeit 50





# Impressum

Herausgeber

JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis

Vorsitzender

Prof. Dr. Frank Fischer

Direktorin

Kathrin Demmler

Anschrift

Träger: JFF – Jugend Film Fernsehen e.V.  
Arnulfstraße 205  
80634 München

Redaktion

Anja Berg  
Kathrin Demmler  
Gabriele Fella  
Verena Höhme

Gestaltung

Anja Berg

Das JFF wird vom Bayerischen Staatsministerium für  
Familie, Arbeit und Soziales institutionell gefördert.



Bayerisches Staatsministerium für  
Familie, Arbeit und Soziales

Inhalt

Sofern kein Bildnachweis angegeben ist, stammen die Motive vom JFF.  
Grafik Seitenelement: iStock/541593504

Stand

März 2020

Sämtliche Inhalte, Fotos, Texte, Grafiken sind urheberrechtlich geschützt.  
Sie dürfen ohne vorherige Genehmigung weder ganz noch auszugsweise  
kopiert, verändert, vervielfältigt oder veröffentlicht werden.



**JFF – Institut für  
Medienpädagogik**

### **JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis**

Arnulfstraße 205  
80634 München  
Tel. 089.689 89-0  
Fax 089.689 89-111  
jff@jff.de  
www.jff.de



**Medienzentrum  
München | JFF**

### **MZM – Medienzentrum München des JFF**

Rupprechtstraße 29  
80636 München  
Tel. 089.12 66 53-0  
Fax 089.12 66 53-24  
mzm@jff.de  
www.medienzentrum-muc.de



**Medienstelle  
Augsburg | JFF**

### **MSA – Medienstelle Augsburg des JFF**

Willy-Brandt-Platz 3  
86153 Augsburg  
Tel. 0821.324 29 09  
msa@jff.de  
www.jff.de/msa



**Büro Berlin | JFF**

### **Büro Berlin des JFF**

Braunschweiger Str. 8  
12055 Berlin  
Tel. 030.873 37 95-2  
Fax 030.873 37 95-1  
bueroberlin@jff.de  
www.jff.berlin

